88000 Abonnenten. Nr. 73. 20. Jahrgang. Dortmund, Donnerstag, den 14. März 1907. Abonnenten 88000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: für Dortmund 55 Pfg. monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit de Beilagen: Vierteljährlich 2,25 M. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19. Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Gisbert Tiefenser; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Bartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

Der erste Hammelsprung — ein Sieg der Minderheit

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 14. März.

Nach so vielen Leiden erlebten Zentrum und Sozialdemokraten am Mittwoch im Reichstag eine unerhoffte Freude. Die Besprechung der Interpellation wegen der

Reform der Strafprozeßordnung

wurde mit jener Gründlichkeit und Umständlichkeit fortgesetzt, die stets bei juristischen Erörterungen vorherrschen. Abg. Müller-Meiningen, Dove und Storz hatten die nicht mehr unbekannten Wünsche der drei freisinnigen Parteien zum Strafprozeß eingehend dargelegt, hatten die

Erhaltung der Schwurgerichte

begrüßt und deren allgemeine Kompetenz für Preßvergehen, wie bereits in Bayern, verlangt, ferner die Heranziehung von Arbeitern und anderen kleineren Leuten zu den Schöffengerichten, Abschaffung des unmoralischen

Zeugniszwanges für Redakteure,

Reform des Eidesverfahrens, der Untersuchungshaft einheitliche Regelung des Strafvollzuges und andere liberale Wünsche auf diesem Gebiete zur Geltung gebracht. Nachdem Staatssekretär Nieberding

die Besorgnisse wegen der Schwurgerichte beseitigt

und erklärt hatte, auch die preußische Regierung wolle sie in unveränderter Verfassung bestehen lassen verteidigte der Reichsparteiler Varenhorst die preußische Justiz gegen Stadthagens Angriffe und erklärte sich auch namens seiner Partei mit der

Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen

und den mit Schöffen besetzten Strafkammern einverstanden, sowie namentlich mit dem unveränderten Fortbestand der Schwurgerichte. Dann erteilte der Pole v. Mieczkowski der preußischen Justiz von seinem nationalen Standpunkt aus das übliche Mißtrauensvotum und verlangte insbesondere die

vollständige politische Unabhängigkeit

der Richter in politischen Prozessen.

Abg. Roth von der Wirtschaftlichen Vereinigung bekämpft vor allem das Massenverteidigungsunwesen und verlangte hauptsächlich im Interesse der Geschäftstreibenden

Ausschluß der Oeffentlichkeit,

falls Kläger und Angeklagter damit einverstanden seien. Auch den Abg. Werner von der Reformpartei ließ man noch dessen Wünsche nach einer Beschleunigung des Tempos der Strafprozeßreform, nach Entschädigung der Schöffen und Geschworenen, nach einer

Umgestaltung der Polizeiaufsicht

und der Ersetzung des Voreides durch den Nacheid entwickeln. Dann waren Konservative, Nationalliberale und die meisten Freisinnigen der sehr zutreffenden Ansicht, daß in dieser Frage

der Worte genug gewechselt

seien, und beantragten Schluß der Debatte. Aber Zentrum und Sozialdemokraten empfanden noch das Bedürfnis, weitere Reden zu halten, sie stimmten also dagegen und etwa 1½ Dutzend Freisinnige waren höflich genug, mit ihnen zu gehen. Die einfache Abstimmung ergab

ein zweifelhaftes Ergebnis

Deshalb mußte die Auszählung vorgenommen werden, der erste Hammelsprung im neuen Hause. Namentlich für die vielen Neulinge im Hause war das umständliche und eigenartige Verfahren fesselnd: wie

alle Abgeordneten aus dem Saale strömten,

sämtliche Türen durch Diener des Hauses fest verschlossen gehalten wurden bis auf die beiden „Ja"- und „Nein"-Türen, vor die sich je zwei Schriftführer stellten und die einzeln in den Saal zurückkehrenden Abgeordneten genau zählten,

wie der Schäfer seine heimkehrende Herde

— daher der Name „Hammelsprung". Das Ergebnis war, daß durch die „Nein"-Tür 133 und durch die „Ja"-Tür nur 121 Abgeordnete gekommen waren der Schlußantrag also abgelehnt war. Es war nun wirklich ein Schauspiel für Götter, zu beobachten, mit welchem ehrlichen Jubel die ehedem regierende Partei im Verein mit den Sozialdemokraten diesen bescheidenen

„Sieg" über den konservativ-liberalen „Block"

begrüßte, gleich als ob sie davon wieder den Anbruch einer neuen, glücklicheren Zeit erwartet.

Ungeheure Heiterkeit der unterlegenen Minderheit antwortete darauf und alsbald wurde die Heiterkeit allgemein, als Vizepräsident Paasche als nächstes Ergebnis der Abstimmung dem Abg. Stadthagen das Wort erteilte und dieser

würdevoll die Rednertribüne erstieg.

Er machte es übrigens diesmal gnädig und beschränkte sich auf kurze Bemerkungen. Der Abg. Heckscher, Hospitant der Freisinnigen Vereinigung, kam auf die Frage der Heranziehung von Arbeitern zu Schöffen und Geschworenen zurück und entfesselte damit noch zum Schluß eine längere Erörterung, die stellenweise ein ungemein lebhaftes Gepräge annahm. Der Redner berief sich auf die günstigen Erfahrungen, die man in seiner Vaterstadt Hamburg mit

Arbeitern in der Rechtsprechung

gemacht habe und rief damit zunächst auf der Rechten die Behauptung hervor, daß Arbeiter vom Schöffendienst nicht ausgeschlossen würden. Dies bestritt nun wieder der Sozialdemokrat Heim aus seinen Berliner Erfahrungen sehr entschieden und Abg. Heckscher berief sich auf einen Erlaß der bayerischen Regierung, worin es heißt, es solle mit der Uebung, Arbeiter vom Schöffendienst auszuschließen, gebrochen werden.

Dieser Streit,

in den sich auch der Staatssekretär Nieberding wiederholt einmischte, rief endlich den sächsischen Konservativen Wagner-Freiberg auf den Plan, der rund heraus erklärte, die von der Sozialdemokratie verhetzten Arbeiter eigneten sich allerdings nicht für ein richterliches Amt.

Diese Erklärung entfesselte in den Reihen der Sozialdemokraten einen Sturm der Entrüstung, der die Abgg. Singer, Stadthagen und Heine wiederholt lebhaften Ausdruck gaben, während die Zwischenrufe: „Frechheit! Unverschämt!

„Jüdische Verdrehungskünste!"

von rechts nach links und teilweise vice versa nur so flogen. Dem Versuch des Abg. Singer, die Aeußerung des Konservativen der „neuen Mehrheit" anzukreiden, trat Dr. Müller-Meiningen nachdrücklich entgegen. Oel auf die hochgehenden Wogen der Erregung goß endlich der in Leipzig gewählte Nationalliberale Jungk, der unter starker Bewegung und lautem Beifall

„der Mehrheit die Ehre"

gab und aus seiner juristischen Erfahrung und der zahlreichen Amtsgenossen bestätigte, daß sich auch in Sachsen Arbeiter sowohl als Schöffen wie als Geschworene durchaus bewährt hätten. Nach einigen bissigen Bemerkungen gegen die Rechte im allgemeinen und die konservativen sächsischen Juristen im besonderen seitens des Abg. Heine

versiegte endlich der Strom der Beredtsamkeit

und konnte die Debatte ohne Abstimmung geschlossen werden. Sie gehörte in ihrem letzten Teil jedenfalls zu den bewegtesten und interessantesten aller bisherigen Verhandlungen des neuen Reichstags und gab auch einigen parlamentarischen Neulingen Gelegenheit, sich als recht gewandte Debatter

neben der altbekannten Garde

einzuführen.

* * *

Eine interessante Justiz-Debatte.

Abg. Dove (Frs. Vgg.): Die Reform der Strafprozeßordnung ist ein allgemein anerkanntes Bedürfnis; selbst ein so gemäßigter Jurist wie Prof. Kahl hat sie für dringend notwendig erklärt. Und gleichwohl dieser langsame Fortschritt der Reform! Das zeigt doch, daß für das Reichsjustizamt das Wort gilt: die angeborene Farbe der Entschließung von des Gedankens Bläße angekränkelt. Drei Verzögerungsmomente hat der Staatssekretär anerkannt. Aber weder die öffentliche Kritik am ersten Entwurf, die allerdings berücksichtigt werden müßte, besonders hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Schwurgerichte, noch der Zufallsbeschluß der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung, deren wissenschaftlichen Wert ich ja anerkenne, noch auch die Schrift des Oberbürgermeisters Adickes, die zwar eine juristische Tat war, aber doch nicht viel Neues bot, bot einen genügenden Grund für die jetzige Verschleppung der Reform. Natürlich wollen wir auch nicht so lange warten, wie Herr Stadthagen, der eine höhere Gerechtigkeit erst von seiner neuen Gesellschaftsordnung erwartet. (Heiterkeit). Wir wollen eine bessere Strafprozeßordnung schon auf dem Boden der bürgerlichen Gesellschaftsordnung. (Sehr gut!)

Abg. Werner (Antis.) tritt im Anschluß an den Fall des Hauptmanns von Köpenick für eine Reform der Polizeiaufsicht ein. Wenn er auch nicht in den Ruf der Presse von der „Genialität" des Streiches einstimmen könne, ja wenn er auch glaube, daß die Lektüre solch aufgebauschter Preßberichte so ungesund wirke wie die von Schauerromanen auf halberwachsene Menschen, so sei doch anzuerkennen, daß niemand zu einem ordentlichen Leben zurückkehren kann, über dem das Schwert der Ausweisung schwebt. Auch die Zivilprozeßordnung bedürfe der Reform, namentlich hinsichtlich der Beschränkung des Anwaltszwangs. Unerhört sei es, daß die Zeugen oft stundenlang warten müßten, ehe sie vernommen würden. (Bravo! rechts.)

Abg. Storz (Südd. Vpt.) regt eine Einschränkung des Legalitätsprinzips an. Bei Bagatellsachen müßte man den Staatsanwälten freie Hand geben, ob sie Anklage erheben wollen oder nicht. Gegen unberechtigte Privatklagen müßte durch ein Chikaneverbot auf strafrechtlichem Gebiete Vorsorge getroffen werden. Geradezu unwürdig sei der Zustand, daß die Verteidiger nicht berechtigt seien, frei mit den wegen Kollusionsgefahr verhafteten Angeklagten zu verkehren. Die Untersuchungshaft bedürfe erheblicher Einschränkung, auch durch höhere Entschädigung für unschuldig erlittene Haft. Redner bittet zum Schluß um möglichste Beschleunigung der Reform. (Beifall links.)

Ein **Schlußantrag** von Normann (kons.), Bassermann (natl.) und Schrader (Frs. Vgg.) ist eingegangen. Die Abstimmung bleibt zweifelhaft, da der größere Teil der Freisinnigen gegen den Debattenschluß stimmt. Es muß der **Hammelsprung** vorgenommen werden, bei dem unter lebhafter Bewegung des Hauses der Schlußantrag mit **133 gegen 121 Stimmen abgelehnt** wird. (Große Bewegung, lebhafter Beifall im Zentrum und bei den Sozialdemokraten.)

Aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des General-Anzeigers.

Unser Abonnent, der Eisenbahnschaffner **Wilhelm Bieseler von Dortmund**, Gneisenaustraße 16, ist bei Ausübung seines Berufes tödlich verunglückt. — Wir haben der Frau des Verunglückten die Unfallunterstützung im Betrage von

300 Mark

ausgezahlt.

Abg. Dr. Heckscher (Frs. Vgg.): Ich habe in Hamburg einmal vor Jahren eine Urliste in der Hand gehabt, in der sich unter 507 Schöffen 4 Leute befanden, die vermutlich mit dem Arbeiterstand in Berührung gekommen sind. 2 Goldarbeiter, ein Schornsteinfegergeselle und ein Zimmermann. (Hört hört!) Die Goldarbeiter waren anscheinend selbständige Arbeiter, der Zimmermann lebte im Hause seines Vaters, er wurde nicht gewählt. So war ein einziger Schornsteinfeger der **Repräsentant der deutschen Arbeiterschaft.** (Sehr wahr!) Es ist eingewandt, die Arbeiter könnten die Kosten nicht tragen. Das ist durchaus unrichtig! Wenn Arbeiter berufen würden, würden sie ihr Amt mit außerordentlichem Stolz ausüben und ohne Schwierigkeit die geringen Kosten aufbringen. Ich würde auch nichts Bedenkliches darin finden, wenn die Arbeiterorganisationen einen Kollegen dabei unterstützen würden. Man könnte auch, wie in Mecklenburg, Diätenvereine bilden. Die Frage muß heute gelöst werden. (Sehr wahr! links.) Hier handelt es sich einzig und allein darum, dem Gesetze Beachtung zu verschaffen. In Bayern ist vor zwei Jahren ein entsprechendes Reskript erlassen, auch in Hamburg hat man jetzt die Arbeiter längst herangezogen. (Beifall links.)

Staatssekretär Dr. Nieberding: Ich habe mit keinem Worte gesagt, daß es die Absicht der preußischen Regierung sei, eine Einschränkung der Heranziehung von Arbeitern vorzunehmen. Ich habe auch nicht gesagt, daß in dieser Beziehung vom preußischen Justizminister zur Beanstandung irgendwie Direktiven erteilt seien. Es gibt aber gewisse Gegenden, in denen die Arbeiter sich wirtschaftlich und nach ihrer Bildung nicht für dieses Amt eignen. (Sehr wahr! rechts.) Wenn der Vorredner sich speziell über Hamburg beklagt, so gibt ihm das Gesetz die Mittel, dort Remedur zu schaffen.

Abg. Dr. Heckscher (freis. Vgg.): Ich habe nicht an meiner Vaterstadt etwas auszusetzen gehabt, sondern im Gegenteil gesagt, daß diese wie Bayern bahnbrechend vorgegangen sei. (Sehr richtig! links.) Nun frage ich nochmals: Wie kommen wir dazu, durch jahrelange Uebung die Arbeiter auszuschließen?

Staatssekretär Dr. Nieberding: Ich erinnere mich zu erinnern, daß der Vorredner einen Fall aus Hamburg anführte, daraus mußte ich doch schließen, daß er Vorgänge aktueller Natur anführe. (Widerspruch links.) Wenn der Vorredner glaubt, daß irgendwo gesetzwidrig gehandelt wird, so mag er Orte anführen, wo das geschieht.

Abg. Varenhorst (Rpt.): Auch die einfachsten Arbeiter werden zum Schöffenamt zugezogen. (Lachen links. Zurufe: Wo?) Z. B. bei uns in der Provinz Hannover. (Lachen links.) Ja, wenn man all das Material immer bei sich haben sollte, dann die Herren von der äußersten Linken verlangen, so müßte man hier immer mit dem Möbelwagen ankommen. (Heiterkeit.) Soweit die Gesetzgebung es erlaubt, werden die Arbeiter von der Verwaltung zu den Aemtern als Schöffen und Geschworene zugezogen. (Lebhafter Beifall rechts, Lachen links.)

Abg. Heine (Soz.): Die Behauptung, daß Arbeiter in nennenswertem Umfange zum Schöffengericht zugezogen werden, ist sowohl für Preußen wie selbst für die süddeutschen Bundesstaaten falsch.

Ich habe es selbst miterlebt,

daß wir Arbeiter von der Schöffenliste gestrichen haben, bloß weil sie Arbeiter waren. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Ebenso wurde es mit den kleinen Handwerkern gemacht. Geändert kann dieser Zustand nur werden, indem man gesetzlich die Willkür bei der Auswahl der Schöffen beschränkt.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Wir werden in aller Ruhe überlegen können, wie wir das im Justizverfassungsgesetz machen. Vorläufig aber muß ich gegen eine durch nichts begründete und das Ehrgefühl weiter Kreise der deutschen Richter verletzende Behauptung protestieren, als ob sie eine durch das Gesetz zugelassene Klage von Richtern gewaltsam davon ausschlössen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Dr. Heckscher (freis. Vgg.): Der Staatssekretär hat es so dargestellt, als ob ich gegen irgendwelche ehrenwerte Personen Beschuldigungen erhoben hätte. Ich entgegne mit der einzigen Frage: Wie kam die bayerische Regierung dazu, ein Reskript zu erlassen, daß nicht wie bisher in alter Uebung

die Arbeiter vom Schöffendienst ausgeschlossen werden sollen,

wenn sie bisher schon in gleicher Weise wie die anderen Stände berücksichtigt wurden. (Sehr gut! links.) Ich habe mich also nicht gegen Personen gewendet, sondern gegen eine Uebung, die seit dreißig Jahren in Deutschland besteht und geändert werden kann, ohne Aenderung des Gesetzes. Das ist der springende Punkt. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. Heine (Soz.): Es gibt Dinge, die jeder Wissende und jeder Ehrliche als wahr bestätigen kann, auch wenn man nicht Akten auf den Tisch des Hauses legt. (Sehr gut! links.)

Abg. Dr. Wagner (kons.): In Sachsen werden die Arbeiter ganz allgemein zum Schöffenamt zugezogen. (Lachen links.) Eine allgemeine Anweisung darüber, wie sie die Linke verlangt, wäre ein Eingriff in die richterliche Unabhängigkeit. (Erneutes Lachen links.) Gerade die Sozialdemokratie mit ihrer Verhetzung verhindert es, daß wir genügend objektiv denkende Arbeiter finden. (Sehr gut! rechts, Unruhe links.)

Wie leicht zu beeinflussen die Obergenossen sind, hat der „Vorwärts" selbst zugegeben, als er nach dem Dresdener Parteitag schrieb, sie hätten nach der Rede Bebels diesem und nach der Rede Vollmars wiederum Vollmar Beifall geklatscht. Für solche Kräfte als Schöffen und Geschworene danken wir. (Lebhafter Beifall rechts, Lachen bei den Soz.)

Abg. Günther (Frs. Vpt.): Die Aufstellung der Schöffen und Geschworenenlisten gehört nicht in die richterliche, sondern in die Verwaltungstätigkeit. (Sehr wahr! links.) Die Behauptung meines sächsischen Landsmanns, daß überall in Sachsen die Arbeiter zu den Schöffenämtern berufen werden, ist in dieser Ausdehnung, wie ich als Vertreter eines großindustriellen Wahlkreises bezeugen muß, vollkommen unrichtig. (Vielfaches Hört! Hört! links.)

Abg. Singer (Soz.): Herr Dr. Wagner ist königl. sächs. Landrichter. Die Urteile der sächsischen Justiz gegen Sozialdemokraten sind in ganz Deutschland — das läßt sich jetzt verstehen — traurig berühmt denn die letzten Aeußerungen des Abg. Dr. Wagner zeigen, daß er keine Spur von Objektivität mehr in sich hat.

Er scheut das objektive Urteil sozialdemokratischer Mitbürger,

weil er Klassenurteile gegen die Arbeiter will. (Große Unruhe rechts.) Wir protestieren vor dem deutschen Volke dagegen, daß die neue Mehrheit in so unerhörter Weise die Ehre der Arbeiterklasse beschimpft. (Große anhaltende Unruhe rechts und bei den Liberalen.)

Abg. Dr. Wagner (kons.): Der sächsische Richterstand hat nie nach dem Lobe des Abg. Singer gegeizt; wenn er es fände, würde er glauben, seine Pflicht versäumt zu haben. (Sehr gut! rechts.) Wir sächsischen Richter werden unbekümmert um die sozialdemokratischen Angriffe fortfahren, objektiv Recht zu sprechen. (Große Unruhe bei den Sozialdemokraten, Zurufe: Löbtau!) Aber wir wissen zu

unterscheiden zwischen den im innersten Herzen treu deutsch empfindenden Arbeitern und ihren Verführern.

Herr Singer ist kein Vertreter der deutschen Arbeiter, sondern ein Mann, der alles in den Staub zieht, was dem Deutschen hoch und heilig ist. (Stürmischer Beifall rechts, großer anhaltender Lärm links.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Frs. Vpt.) Ich weiß nicht, was dem Abg. Singer zu der Insinuation berechtigt, die neue Mehrheit habe die deutsche Arbeiterschaft beleidigt. Wir waren es, die gerade heute mindestens ebenso gut wie Sozialdemokratie das Interesse der deutschen Arbeiter gewahrt haben. (Lebh. Zurufe rechts und bei den Lib.: Viel besser?" Wir müssen uns auch dagegen verwahren, daß der Abg. Singer Sozialdemokratie und Arbeiterschaft identifiziert.

Auch wir vertreten hunderttausende von deutschen Arbeitern.

(Sehr gut! rechts und bei den Lib.) Ich weise also Herrn Singers Angriffe als Verleumdungen zurück. (Lebhafter Beifall bei den Freis.)

Abg. Stadthagen (Soz., mit lebhafter Unruhe empfangen, spricht anfangs unverständlich; Zurufe: Lauter!): Wenn Sie noch lauter sein wollen, wird es Ihnen noch schwerer, zuzuhören. (Heiterkeit.) Was der Abg. Dr. Müller-Meiningen von der neuen äußersten Rechten oder äußersten Linken will — ich weiß wirklich nicht, wozu er gehört (Heiterkeit bei den Soz.) —, ist mir unverständlich. Die Diätenzahlung an Schöffen und Geschworene haben wir Sozialdemokraten zuerst 1893 beantragt, und alle bürgerlichen Parteien haben damals unsern Antrag abgelehnt.

Dem Abg. Dr. Wagner spreche ich unseren Dank aus. Er hat ausdrücklich erklärt, daß er es für die Aufgabe des Richters betrachtet, gegen die Sozialdemokraten Recht zu sprechen, weil sie Sozialdemokraten sind. (Unruhe rechts, Zuruf: Lüge!) Das hiesige Berliner Landgericht hat einen sozialdemokratischen Redakteur freisprechen müssen, der behauptete, daß die sächsischen, insbesondere Dresdener Richter, die Sozialdemokraten als Leute minderen Rechts ansähen, weil dieser Vorwurf als wahr erwiesen sei. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten. Zuruf des Abg. Bruhn: Jüdische Verdrehung.) Ich weiß nicht was Sie da rufen, Herr Werner. (Widerspruch. Abg. Bruhn wiederholt seinen Zuruf.) Das ist ja gleich, wer es ist, die Herren sind ja einer wie der andere. (Heiterkeit.)

Präsident Graf Stolberg: Ich bitte, keine Zwischenrufe zu machen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Stadthagen (Soz.): Ich danke Herrn Dr. Wagner, daß er uns an dieses Urteil erinnert hat. (Bravo! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Singer (Soz.): Dem Abg. Dr. Wagner muß ich erwidern, daß sich die Arbeiter ihre Führer selbst wählen und von Ihnen keine Vorschriften brauchen. Nach seinen richterlichen Grundsätzen erscheint er mir wie ein Gespenst aus der Schreckenskammer des 16. Jahrhunderts. (Sehr gut! und Heiterkeit bei den Soz.) Der Abg. Dr. Müller-Meiningen hat wohl nur eine Gelegenheit gesucht, um sich als Mitglied des Hottentottenblocks über die Sozialdemokratie aufzuregen. (Lachen bei den Freis.) Ich habe natürlich nur von der heutigen Mehrheit sprechen wollen, die die Arbeiterschaft beleidigt hätte, nicht von Freisinnigen. Die Hunderttausende deutscher Arbeiter, die liberal sind, möchte ich übrigens einmal sehen. Die Liberalen hassen ja jetzt auch die Arbeiter, seitdem sie nicht mehr ihr Stimmvieh sind. (Große Unruhe bei den Liberalen und rechts.)

Abg. Kreth (kons.): Ich will mich nicht der schweren Beleidigung gegen den deutschen Richterstand schuldig machen, daß ich ihn gegen die Angriffe der Sozialdemokratie in Schutz nähme. Die Sozialdemokratie spielt sich mit viel Emphase und ebensoviel Unwahrhaftigkeit auf die Vertreterin der deutschen Arbeiterschaft hinaus.

Herr Singer und Herr Stadthagen sind nicht die berufenen Vertreter der deutschen Arbeiter.

(Lebhafter Beifall rechts.) Kein einziger Arbeiter sitzt in der sozialdemokratischen Fraktion. Herr Singer ist Rentier. (Präsident Graf Stolberg: Sie sind nicht befugt, einem Abgeordneten seinen Privatberuf vorzuhalten.) Herr Stadthagen hat versucht, einen antisemitischen Typus zu konstruieren. Damit wird er nicht viel Erfolg haben. Ich begreife ja seine Wut auf die deutsche Justiz, weil sie es ausgezeichnet verstanden hat, ein so ungeeignetes Element fernzuhalten. (Sehr gut! rechts.) Aber deshalb bleibt es doch unwahr, daß in weiten Kreisen des Volkes das Vertrauen zur Justiz geschwunden ist, und trotz aller Ihrer Hetzereien wird Ihnen das kein Mensch glauben. (Stürmischer Beifall rechts.)

Abg. Dr. Wagner (kons.): Ich habe nie behauptet und nie dazu aufgefordert, daß Sozialdemokraten strenger verurteilt werden sollten, als andere. Das Urteil des Berliner Landgerichts ist auch nicht ganz in der Form ergangen, wie es Herr Stadthagen angegeben hat. Ich bin stolz darauf, daß mich hunderte von Arbeitern gewählt haben, die früher sozialdemokratisch stimmten. (Sehr gut! rechts.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen (freis. Vp.): Der Abg. Singer hat jetzt von der heutigen Mehrheit gesprochen; heute gab es nur eine Mehrheit. (Sehr wahr! links.) Er scheint sich in einer Art Begriffsverwirrung zu befinden; denn er gehört doch selbst zu dieser Mehrheit! (Schallende Heiterkeit.) Das sind Mätzchen, ruft mir der Abg. Singer zu. Nein, das sind Tatsachen! (Lebhafter Beifall bei den Nichtsozialdemokraten.)

Nein, Herr Kollege Singer, seien Sie ehrlich.

Sie haben einen Moment geglaubt, daß Sie sich noch in den Wahlzeiten befinden, daß sie dem „Hottentottenblock", dem „Kaffernblock" gegenüberständen. (Sehr richtig! bei den Freisinnigen.)

Ich war aber auch wohl berechtigt, für alle nicht sozialistischen Arbeiter hier zu sprechen; denn von sozialistischer Seite waren alle nicht sozialistischen Parteien gleich behandelt worden. Alle bürgerlichen Vertreter sind in einem derartigen Falle, wo ihnen vorgeworfen wird, daß sie die Arbeiter beleidigten, wohl berechtigt, eine derartige Insinuation zurückzuweisen. (Sehr richtig! im ganzen Hause mit Ausnahme der Sozialdemokraten.)

Und wie notwendig das war, zeigt mir ein Zwischenruf, einer der Herren rief dazwischen, das wären Philister. (Zurufe bei den Soz.) Ja, das ist Ihre Gesinnung! (Lebhafte Zustimmung.) Wer nicht zu Ihnen gehört, der ist ein Philister, der ist Stimmvieh, den belegen Sie mit allen Kosenamen. (Sehr wahr!) Das heute einmal festzulegen, war ein verdienstvolles Werk. (Stürmischer Beifall bei allen Nichtsozialdemokraten.)

Abg. Bruhn (Antis.): Der Abg. Stadthagen hat gesagt, die Antisemiten sähen sich alle gleich, ich meine, die Herren Singer und Stadthagen sehen sich alle gleich.

Abg. Heine (Soz.): Die Herren von der Rechten haben es glücklich dahin gebracht, die Debatte, die bis dahin sachlich war (Oho!) auf das Niveau einer persönlichen Zänkerei zu bringen. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Abg. Dr. Jung (ntl.): Wenn gesagt ist, die Arbeiter hätten sich in Sachsen als Richter nicht bewährt, so muß ich dem entschieden widersprechen. Der

Arbeiter hat sich als Schöffe, Geschworener und Gewerberichter durchaus bewährt.

Er hat sich als durchaus fähig erwiesen zu urteilen, er hat sich nicht gescheut, gegen seine eigenen Kollegen zu entscheiden. Zur Steuer der Wahrheit glaube ich dies feststellen zu sollen. Der Abg. Singer wird jetzt um so mehr bedauern, daß er seine Erklärung schlechthin gegen die Arbeiter abgegeben hat. (Lebhafter Beifall.)

Damit schließt die Besprechung.

Eine italienische Stadt durch eine Feuersbrunst zerstört.

Ein verheerendes Feuer hat in der heutigen Nacht das kleine Städtchen Vorsano in Nordsitalien heimgesucht. Alle Häuser sind ein Raub der Flammen geworden, und die Bevölkerung sieht sich der bittersten Not ausgesetzt. Wir erhalte nachstehendes Telegramm:

Rom, 13. März. Soeben treffen hier Meldungen über einen furchtbaren Brand ein, der in der heutigen Nacht das Städtchen Vorsano bei Gallarete in der Provinz Mailand eingeäschert hat. Das Feuer entstand gestern abend in einem Heuschober und sprang dann auf die Bauern- und Arbeiterhäuser über. Sofort begann man im Orte Sturm zu läuten, die Arbeiter der in der Stadt befindlichen vier Baumwollfabriken verließen schleunigst ihre Arbeitsstätten, um zu helfen und zu retten, aber alles war wegen des völligen Wassermangels vergeblich. Bis Mitternacht waren schon 80 Häuser ein Raub der Flammen geworden. Erst ½8 Uhr früh trafen aus Gallarate, Busto und Legnano mit Extrazügen Soldaten und Feuerwehr mit Dampfspritzen ein. Inzwischen hatte sich ein heftiger Sturm erhoben, der die Flammen von Haus zu

Haus trieb, bald waren zehn weitere Häuser vernichtet, und die vier Baumwollfabriken standen in Flammen. Die Soldaten versuchten, da die Spritzen wegen Mangels an Wasser nicht in Tätigkeit treten konnten, mit Schläuchen und Röhren eine Wasserleitung mit der vier Kilometer entfernten Stadt Busto herzustellen, aber auch dies mißlang, da das Material nicht ausreichte. Um 5 Uhr brannten alle Häuser mit Ausnahme der Kirche. 2000 Personen sind obdachlos.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Zur Haager Friedenskonferenz.

Brüssel, 13. März. Auf einen Antrag Jansons, der wünscht, daß die Haager Konferenz sich mit der Abrüstungsfrage beschäftigen möge und der die von England ausgegangene Initiative begrüßt, welche auch durch die Gewährung der Autonomie an die Buren ein so edles Vorbild gegeben habe, erwidert der Minister des Aeußeren de Favereau, jeder Schritt zu gunsten des Friedens könne von der Kammer nur mit Freude aufgenommen werden. Belgien sei jedoch in internationalen Fragen stets neutral gewesen und könne in dieser Angelegeheit keine Schritte tun Janson bringt hierauf eine Tagesordnung ein, welche England zu seiner Initiative beglückwünscht. Woeste erklärt, es sei nicht zweifelhaft, daß Belgien den gleichen Wunsch hege, er beantrage jedoch Kommissionsberatung. Dieser Antrag wird angenommen.

Zur Ermordung Petkows.

Nach den Aussagen des Mörders Petrow ist es sehr wahrscheinlich, daß der Plan zur Ermordung des Ministerpräsidenten Petkows in anarchistischen Kreisen gefaßt worden ist, die sich Petrow als Werkzeug bedienten. Aber obschon eine ganze Anzahl verdächtiger Personen verhaftet wurde, gelang es noch nicht, sie als Teilnehmer an dem Komplott zu überführen.

Wir erhalten darüber folgende Spezialdrahtberichte:

Sofia, 13. März. Bei dem nächtlichen Verhör machte Petrow folgende Aussagen: Er wäre vor 2 Monaten nach Lemberg gereist, um Musikstudien zu treiben und habe dort mit Anarchisten verkehrt. Wegen Geldmangels sei er dann nach Weddin gereist und habe dort bei einer Bank gearbeitet. Nach seiner Entlassung sei er über Nisch nach Sofia gefahren, wo er mit zwei gleichfalls entlassenen Kollegen, den Herausgebern eines Fachblattes für die Landwirtschaftliche Bank, welche in der Druckerei der „Balkanska Tribuna" hergestellt wird, zusammengetroffen sei. Sie hätten Racheplane geschmiedet und die Idee, den Minister zu ermorden, sei aufgetaucht. Er, Petrow, habe sich erboten, den Plan durchzuführen. Darauf hätten ihn seine Kollegen zu Ikonow geführt und dort hätte das bereits gemeldete Gespräch zwischen ihnen beiden stattgefunden.

Es liegen nun Gründe zu der Annahme vor, daß in der Umgebung Ikonows der Anschlag gegen Petkow schon seit längerer Zeit diskutiert worden ist, man suchte nur noch nach einem Werkzeug und fand es in der Person Petrows. An der Verschwörung scheinen hauptsächlich radikale Studenten gearbeitet zu haben, von denen viele nach Schließung der Universität nach Belgrad übergesiedelt sind. In einem Belgrader Blatte tauchte das Gerücht über die bevorstehende Ermordung Petkows bereits vor einigen Wochen auf.

Wien, 13. März. Heute vormittag wurden in Sofia mehrere Frauen auf Grund anonymer Anzeigen verhaftet, aber bis auf eine wieder entlassen. Diese hatte vor einigen Tagen geäußert, Petkow werde ermordet werden. Außerdem wurden ein ehemaliger Beamter der Agrarbank, Bojadgief aus Orechowitza verhaftet und Chranow aus Plewna. Im ganzen wurden bisher 30 Personen verhaftet, meistens frühere Beamte und ein Student der Sofiaer Universität namens Dimitro. Viel zitiert werden die Worte Petkows, die er am 26. Januar in der Sobranje sprach: „Es ist mir gleichgültig, ob ich im Bette oder auf der Straße sterbe."

Das Leichenbegängnis Petkows ist für morgen festgesetzt worden. Man erwartet, daß es sich zu einer großen Sympathiekundgebung für den ermordeten Minister gestalten wird, an der auch Fürst Ferdinand von Bulgarien teilzunehmen gedenkt, der bereits aus Paris herbeieilt, um seinem ermordeten Ministerpräsidenten die letzte Ehre zu erweisen.

Wir erhalten darüber folgenden Spezialdrahtbericht:

Fürst Ferdinand von Bulgarien.

Wien, 13. März. Fürst Ferdinand traf im strengsten Inkognito mit seinem Adjutanten und der Tochter Petkows auf dem hiesigen Westbahnhof ein und fuhr in das Palais Koburg, wo er übernachtete. Morgen früh reist er nach Pest weiter, wo er einen Extrazug besteigt, da morgen kein Orientexpreßzug fährt. Der Hofzug mit General Marcow ist bereits von Sofia nach Budapest abgegangen. In Sofia wurde heute den Deputierten der Sobranje mitgeteilt, daß das Begräbnis Petkows für Freitag nachmittag 3 Uhr festgesetzt ist. Petkows Leiche ist in seinem Hause aufgebahrt, von Frau und Söhnen abwechselnd bewacht. Dem Publikum wird der Eintritt gestattet. Das Trauergemach ist ganze mit Kränzen angefüllt, die von Vereinen, Aemtern und hervorragenden Personen niedergelegt wurden. Heute vormittag hat der frühere Uestlüber Metropolit Theodosi die Leiche eingesegnet. Trauergäste zum Leichenbegängnis werden von überall her erwartet.

Der Brand der italienischen Stadt Borsano

über den wir in einem Privattelegramm an anderer Stelle ausführlich berichten, scheint die Bevölkerung dieses Städtchens nicht besonders schwer getroffen zu haben. Wohl ist das ganze Borsano ein Raub der Flammen geworden und die obdachlosen Einwohner sind gezwungen, im Freien zu kampieren, aber es geht ihnen nicht sonderlich zu Herzen, da das Feuer ihnen anscheinend ein recht willkommenes Ereignis war.

Wir erhalten darüber folgendes Privattelegramm:

Rom, 13. März. Um 10 Uhr dauerte der Brand von Borsano noch an. Das Städtchen bietet einen furchtbaren Anblick. Die Flammen, welche anstatt aus den Fenstern, aus den Dächern emporschlagen, bilden eine feurige Wölbung über der ganzen Stadt. Das Wasser muß in Fässern auf Wagen von den Nachbarorten herbeigeschafft werden. Der Bürgermeister beklagte sich bitter über die Apathie der Bevölkerung, die sich völlig passiv verhält, um die Versicherung einstreichen zu können. Als er die Leute aufforderte, doch ihre Habe aus den Häusern zu retten, wurde ihm geantwortet: „Laß das Gerümpel verbrennen, es gibt neue Sachen!"

Der Bürgermeister erklärte, daß der Brand verhältnismäßig leicht hätte gelöscht werden können, aber die Bewohner verweigerten, die Police in der Tasche, nicht nur jede Handreichung, sondern verheimlichten auch der Feuerwehr und den Soldaten die Lage der Zisternen. Nur ein einziger Bewohner kletterte auf das Dach seines Hauses und kämpfte todesmutig mit den Flammen. Als ihn der Bürgermeister deswegen lobte und ihn nach dem Grunde zu seinem tapferen Verhalten fragte, das so sonderbar von den andern abstach, antwortete der Mann, daß er in seinem Magazin 100 Hektoliter alten Wein habe. Der Bürgermeister sagte auch: Als die Soldaten und die Feuerwehr eintrafen, saßen die Bewohner vergnügt an den vor der Stadt gelegenen Osterien, tranken ihren Wein und riefen dem Hauptmann, der ihnen Vorwürfe machte, zu: „Laß doch brennen, wir sind versichert!"

Viele von den zerstörten Arbeiter- und Bauernhäusern gleichen in der Tat mehr Schweineställen, als menschlichen Wohnungen und waren Eigentum der Großgrundbesitzer und Fabrikherren, welche sich bisher geweigert hatten, ihren Leuten menschenwürdige Wohnungen zu schaffen, ihnen aber die Bezahlung der Versicherungspolice und die Instandhaltung der Häuser überließen. Die Gleichgültigkeit, ja die Freude der Bewohner über das reinigende Vernichtungswerk der Flammen ist daher, menschlich betrachtet, dadurch verständlich.

Begnadigungen im polnischen Schulstreik.

Posen, 13. März. Die 12 relegierten Gymnasiasten aus der Provinz Posen wurden wieder in das Gymnasium aufgenommen, nachdem deren Eltern die agitatorische Tätigkeit im Schulstreik aufgegeben haben.

Zur Aussperrung in Hamburg.

Hamburg, 13. März. Die heutige Vorbesprechung zwischen dem Vorsitzenden des Hafenarbeitgeberverbandes und den Vertrauensmännern der ausgesperrten Schauerleute ist erfolglos verlaufen, weil die Arbeitgeber die bedingungslose Unterwerfung der Schauerleute fordern.

Streik der Turiner Industriearbeiter

Mailand, 13. März. Die Arbeiter der Automobilfabrik in Turin beschlossen, morgen in den Streik zu treten. Man fürchtet einen Generalstreik der 30 000 Industriearbeiter von Turin.

Zur Lage in Rußland.

Jaroslawi, 13. März. Ein junger Mann in Studentenkleidung machte heute mit dem Revolver einen Mordanschlag auf den Gouverneur Rimski-Korsakow. Dieser erkannte aber rechtzeitig die Absicht des Mannes, packte ihn an der Kehle und hielt ihn fest, bis Leute herbeieilten, die den Verbrecher unschädlich machten. In seinen Taschen wurden noch mehrere Revolverpatronen gefunden.

Die Explosion auf dem Panzerschiff „Jena".

Wie schon an anderer Stelle gemeldet wurde, hat Kaiser Wilhelm als erstes aller Staatshäupter Frankreich sein innigstes Beileid zu dem Verlust so vieler wackerer Seeleute und dem Untergang des schönen Kriegsschiffes ausgesprochen. Der Kaiser hat auch an den Präsidenten Fallieres ein herzliches Kondolenztelegramm gesandt, und der deutsche Botschafter in Paris Fürst Radolin war persönlich im Elysee erschienen, um seinem Mitgefühl Ausdruck zu geben. Im Namen des Prinzregenten Ludwig von Bayern kondolierte der bayrische Gesandte in Paris. — Das von Kaiser Wilhelm an den Marineattachee bei der französischen Botschaft in Paris, Contreadmiral Siegel gerichtete Telegramm hat folgenden Wortlaut:

„Sprechen Sie in meinem Namen dem französischen Marineminister das tiefste Mitgefühl aus aus Anlaß der fürchterlichen Katastrophe an Bord der „Jena". Möge der Herr die armen Anverwandten trösten. Admiral Manceron ist mir persönlich bekannt.

Wilhelm. I. R.

Auch der Papst hat den Bischöfen von Srejus und Toulon den Ausdruck seines lebhaftesten Beileides zu dem schweren Unglücksfalle, der die französische Nation und Flotte betroffen hat, übermitteln lassen. Von den anderen Marinebehörden aller Nationen sind ebenfalls Kondolenztelegramme an das Marine-Ministerium in Paris gelangt. Weitere

Berichte von Augenzeugen

die in packender Weise unsere bisherigen von der Verwirrung nach der Katastrophe an Bord des Unglücksschiffes „Jena" ergänzen, werden uns in nachstehendem Spezialdrahtbericht übermittelt:

Toulon, 13. März. Minister Thomson erhielt von einem Heizer, welcher der Explosionskatastrophe auf dem Dampfer „Jena" entronnen war, folgende Darstellung:

„Die erste große Explosion war erfolgt. Uns kam es darauf an, der Ursache nachzuforschen. Aber alle Lichter waren erloschen. Drei von uns häuften glühende Kohlen auf ihre Schaufeln und leuchteten damit den anderen, welche, unbekümmert um die unaufhörlich folgenden kleineren Explosionen und dem glühenden Qualm trotzend, nach 15 Minuten angestrengtester Arbeit das Kesselfeuer zum Erlöschen brachten. Damit war die sonst unvermeidliche Kesselexplosion verhindert."

Der Minister befragte sodann die Seeleutnants und Obermaschinenmeister, um ihre und die allgemeinen Ansichten und nach den besonderen Ursachen der Katastrophe sowie über ihr Verhalten während der kritischen Zeit. Der Minister übergab eine Abschrift seiner Aufzeichnungen dem mit der gesamten Untersuchung betrauten Admiral Germinet. Ein Offizier, der sich seinerzeit an Bord des Kreuzers „Souchet" befand, als der Ausbruch des Montpelliers auf Montinique erfolgte, und gestern der Explosion auf der „Jena" beiwohnte, erzählte den ihn umgebenden Kameraden:

„Ich weiß, es ist eines modernen Menschen unwürdig, das Wort „Verhängnis" anzuwenden. Nennt es also, wie Ihr wollt. Eines aber weiß ich, den meisten Menschen fehlt der letzte Sinn, nämlich der, seine 5 Sinne in den Sekunden der Gefahr zu gebrauchen. Ich sah Matrosen, welche das rettende Seil, um über die Dockwand zu gelangen, unter den Füßen hatten. Die Kerle brauchten nur zuzugreifen, aber nein, sie stürzten sich lieber kopfüber auf den Stein und liegen nun drunten mit zerschmetterten Hirnschalen. Und ich selber? Gewiß, ich muß mich etwas vernünftiger aufgeführt haben, denn mit Ausnahme meiner lieben alten Mütze habe ich bei der Affäre nichts eingebüßt. Wenn Ihr mich aber auf Ehre und Gewissen fragt, wie ich dem Trubel entronnen bin, so kann ich nur antworten: Mein Stündchen hatte noch nicht geschlagen. Das ist Seemannsphilosophie. Zum radikalen Voltaire und Professor der neumodischen Schule habe ich keinen Beruf."

Unmittelbar nach seiner Ankunft in Toulon begab sich am gestrigen Mittwoch Marineminister Thomson nach dem sogenannten alten Hafen. Der Minister besichtigte eingehend das Mimiffhaffin, wo das Wrack liegt und das Schiff selbst, soweit es zugänglich ist, um sich durch eigenen Augenschein von der Katastrophe zu unterrichten.

Die Ursache der Katastrophe

ist immer noch nicht festgestellt, denn die Augenzeugen, Offiziere und Matrosen, machen vollständige abweichende Angaben über die Zahl der Detonationen und die Richtung, in der sie wahrgenommen worden sind, sodaß diese Aussagen keinen bestimmten Anhalt für die Erklärung der Explosion ergaben. Der Verdacht, daß ein Verbrechen den Anlaß zu dem schrecklichen Ereignis gegeben habe, ist ebenfalls schon laut geworden.

Ein Telegramm berichtet darüber:

Paris, 13. März. Dem „Journal des Debats" zufolge holten berufene Marinekreise die Annahme, daß die Explosion auf der „Jena" durch Selbstentzündung des Pulvers herbeigeführt sei, für unbegründet. Man sei eher geneigt, an einen verbrecherischen Anschlag zu glauben und stütze diesen darauf, daß die Explosion im Hinterschiff erfolgte, wo sich die Offizierskabinen befinden und zwar nach der Ruhepause vor dem Appell, also in einem Augenblick, wo zur Vorbereitung des Anschlags Zeit war.

Berlin, 13. März. Zu der Explosion auf dem französischen Panzerschiffe „Jena" im Hafen von Toulon schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.": „Ein schweres Mißgeschick hat die französische Marine heimgesucht. Wir glauben im Namen des deutschen Volkes zu sprechen, wenn wir dem Präsidenten der Republik und dem Volke von Frankreich sowie seiner tapferen Marine herzliche Sympathieen bei diesem schrecklichen Unglück ausdrücken. Wie uns jedes Schiff unserer Flotte teuer ist, so verstehen und teilen wir den Schmerz unserer französischen Nachbarn um den Verlust des schönen Schlachtschiffes, tüchtiger Offiziere und so vieler, braver Seeleute, in denen unsere Offiziere und Mannschaften wal ere Kameraden kennen gelernt haben."

(Weitere Berichte über die Explosion in Toulon siehe 2. Blatt.)

Französische Gehässigkeit.

Wie uns aus Paris telegraphiert wird, bringt der „Temps" an leitender Stelle unter dem Titel „Wer verletzt den Algecirasvertrag" einen Aufsatz, der sich gegen die Angriffe deutscher Zeitungen wegen Errichtung einer drahtlosen Telegraphenstation auf französischem Privatbesitz richtet und nachweisen will, daß diese Analyse nicht unter den Algecirasvertrag falle. Die Ausführungen des Blattes sind sehr überzeugend. Der nervöse Schluß, daß nun die Zeit gekommen sei, bestimmte Erklärungen über die Mission der Herren von Tschudin und Wolff zu erwarten, von denen der erste in einem Artikel des „Berl. Lok.-Anz." sich selbst als technischen Instrukteur der marokkanischen Truppen ankündigt, macht keinen friedlichen Eindruck. Der Artikel schließt mit den Worten: „Es ist nötig, daß man in Berlin weiß, was man eigentlich in Marokko beabsichtigt. Ob man noch immer die Neigung hat, uns, wie man vor zwei Jahren sagte „die Zukunft reservieren", oder ob man die Politik fortsetzen will, die Herr von Tattenbach während seiner Mission in Fez 1905 begonnen hat. Und es ist auch nötig, daß man Herrn Cambon, dessen Ankunft unmittelbar bevorsteht, darüber Aufschluß gibt, welche von beiden Absichten man verfolgen will.

Erdbeben in Dalmatien.

Serajewo, 13. März. Heute Nacht trat hier ein starkes Erdbeben auf und gestern Nacht herrschten in ganz Bosnien starke Borastürme und nie dagewesene Schneeverwehungen. In manchen Orten liegt der Schnee 5 Meter hoch. Der Verkehr auf den Straßen ist mit Lebensgefahr verbunden. Der Postverkehr wird mindestens 14 Tage lang unterbrochen sein. In Süd-Dalmatien, wo sonst um diese Jahreszeit bereits sommerliche Temperatur herrscht, ist alles tief verschneit.

Die Kolonialfrage vor dem Landwirtschaftsrat.

Berlin, 13. März. In Gegenwart des stellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg, der bei seinem Erscheinen lebhaft begrüßt wurde, des Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg und der Spitzen der kolonialen und landwirtschaftlichen Verwaltungsbehörden verhandelte der deutsche Landwirtschaftsrat heute über die Entwickelung und Besiedelung unserer Kolonien.

Zu dem Thema liegt folgender gemeinsame Antrag der Referenten vor:

Der deutsche Landwirtschaftssekretär erklärt: 1. Es liegt sowohl im Interesse des deutschen Volkstums, wie der heimischen Volkswirtschaft, daß die deutschen Auswanderer nicht im fremden Volkstume untergehen und das Ausland wirtschaftlich stärken, sondern in den Kolonien des Mutterlandes sich einen neuen Wirkungskreis suchen. Deshalb muß zunächst eine tatkräftige und zielbewußte Entwickelung der Landwirtschaft in den dafür geeigneten Kolonien herbeigeführt und daselbst ein möglichst großer Viehstand beschafft oder herangezüchtet werden. 2. Es ist eine hohe nationale und volkswirtschaftliche Aufgabe der deutschen Reichsregierung, die Kolonien durch die Verbesserung aller Verkehrsmittel, insbesondere durch den Bau von Eisenbahnen aufzuschließen, sowie die Bildung von aufnahmefähigen Märkten in jeder Beziehung zu fördern. Die Einwanderer sind durch Erleichterungen weitgehendster Art bei dem Erwerb von Land und der Beschaffung von Vieh und Material zu unterstützen.

Der erste Diskussionsredner Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg variierte in blütenreichen Wendungen den Grundgedanken, daß ein Staatsgebilde nur dann gedeihen könne, wenn seine Wurzeln in der Landwirtschaft lägen. Unsere Kolonien würden wir nur dann halten können, wenn sie sich auf einen festen Bauernstand stützten. In dieser Beziehung hätte besonders Südwestafrika eine große Zukunft. Graf Brühl stellte mehrere Zusatzanträge zur Resolution, die unter anderem die Bildung von Fideikommissen oder Lehen empfehlen. Der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf Götzen, wandte sich gegen die Befürchtungen, daß die Kolonien eine Konkurrenz für die heimische Landwirtschaft werden könnten. Die beantragte Resolution sei etwas sehr allgemein gehalten.

Er könne nur über Ostafrika sprechen und stehe persönliche auf dem Standpunkt, daß Deutsch-Ostafrika ein Gebiet sei, auf dem man mit der Ansiedelung versuchsweise vorgehen müsse und wo die Arbeit der deutschen Landwirte mit Erfolg gekrönt sein müsse. Die Forstwirtschaft habe schon heute dort eine große Bedeutung. Gouverneur v. Lindequist schilderte die Verhältnisse in Südwestafrika, das seines günstigen Klimas wegen in erster Reihe für die Auswanderung in Frage komme. Es wäre ein Gewinn, wenn es gelänge, die nach dem Ausland Auswandernden auf diese Weise dem Deutschtum zu erhalten.

Wie Graf v. Schwerin-Lowitz mitteilte, ist die Tagesordnung des Deutschen Landwirtschaftsrats auch dem Kaiser unterbreitet worden, der aber bedauerte, diesmal den Verhandlungen nicht beiwohnen zu können. An der weiteren Debatte, die sich noch sehr lange hinzog, beteiligte sich unter anderem auch Farmer Schlettwein, Gouverneur v. Lindequist nahm nochmals das Wort, um anzuregen, daß einige Mitglieder des Landwirtschaftsrats selbst hinausgingen, um die Verhältnisse zu studieren, denn was man hier treibe sei ja mehr oder weniger nur Theorie.

Gouverneur von Lindequist erklärte, daß er diese Wünsche gern der zuständigen Stelle übermitteln werde. Die Bewohner der Kolonien würden sich zweifellos über einen Besuch von Mitgliedern des deutschen Landwirtschaftsrates sehr freuen. (Beifall.)

März.

An Eugen Richters Grabe.

Noch deckt, von Kränzen der Liebe verhüllt,
Dein Grab die dunkele Scholle,
So grau und kahl und winterlich kalt,
Noch keines Vogels Lied erschallt
Aus düster umzogener Wolkenhöh,
Noch auf den Wegen liegt frischer Schnee,
Kein Blatt noch an Aesten und Zweigen,
Die über Dein Grab sich neigen.
Doch schon dort hinter der Wolkenwand
Ein Flimmern und Dämmern und Scheinen,
Als wollte am fernsten Himmelsrand
Sich bilden ein schmales, ein lichtes Band;
Und durch die Lüfte zieht Märzenwind,
Noch herb und kühl — schon frisch und lind;
Und schüchtern schon allerwegen
Die ersten Keime sich regen. . . .
. . . Noch liegen in Nebel gehüllet, dicht
Im Dunkel die deutschen Lande.
Doch schon durch die Wolkenhülle bricht
Der Deutschen Freiheit beseeligend Licht.
Die Sonne der Freiheit, die lang uns geraubt,
An die Du mit hoffender Seele geglaubt. —
Bis dereinst das Dunkel zerronnen
Wie Märzenschnee an der Sonnen.

Georg Falkenheim in der „Freis. Ztg."

Vermischtes.

— (Die Tragödie der Dresdener Försterfamilie). In Ergänzung zu unserem Artikel über die furchtbare Familientragödie in Dresden wird noch berichtet: Oberförster Wildsdorf befand sich seit seiner Pestionierung in äußerst mißlichen Verhältnissen. Die Ausbildung der Kinder erforderte große Ausgaben und so mehrten sich die Schulden und die Gläubiger fingen an, ungeduldig zu werden. Mehrmals hatte der Oberförster versucht, bei Bekannten und Verwandten Darlehen aufzunehmen; als ihm aber schließlich aller Kredit abgeschnitten wurde, und er weder aus noch ein wußte, faßte er, so nimmt man, wie schon gemeldet, an, im Einverständnis mit seiner Frau den Entschluß, sich und seine ganze Familie aus der Welt zu schaffen. In neuester Zeit war ferner gegen ihn eine Untersuchung wegen Unterschlagung eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft stand im Begriff, Anklage zu erheben und seine Verhaftung anzuordnen, da es sich um Unterschlagung amtlicher Gelder, angeblich 10 000 Mk. handelte. Die zu erwartende Schande sowie die zerrütteten Vermögensverhältnisse haben unzweifelhaft den Oberförster zu der grausigen Tat veranlaßt. Ueber die Einzelheiten herrscht noch tiefes Dunkel. Die älteste, lebensgefährlich verletzte Tochter des Oberförsters ist die einzige, die das Dunkel lüften kann, vorausgesetzt, daß sie am Leben bleibt.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 14. März.

Prüfung der Abiturienten am Gymnasium. Bei der Prüfung, die in den Tagen vom 11., 12. und 13. März stattfand, bestanden sämtliche 39 Abiturienten. Wir lassen nachfolgend die Namen der Prüflinge folgen: Siegfried Baeumer, Dortmund, Jura. Walter Bauer, Dortmund, Hüttenfach. Franz Crüwell, Kaufmann. Ewald Fischer, Dortmund, Baufach. Karl Hartmann, Dortmund, Philologie. Walter Heeger, Hörde, Naturwissenschaften und Mathematik. Bernhard Heitkamp, Castrop, Philologie. Hermnn Hoese, Dortmund, Jura. Karl Honikel, Dortmund, Philologie. Heinrich Kötting, Oespel, Medizin. Karl Marquis, Dortmund, Jura. Walter Nordhoff, Dortmund, Kaufmann. Alfred Röseler, Dortmund, Jura. Waldemar Schlieper, Dortmund, Jura. Kurt Westhoff, Dortmund, Jura. Max Wolff, Dortmund, Bankfach. Hans Brand, Dortmund, Musik. Hans Braun, Lünde i. W. Philologie. Wilhelm Bürmann, Dortmund, Medizin. Karl Dröge, Unna, Jura.

Walter Harbort, Dorstfeld, Medizin. Albert Husmann, Brilon, Militär. Walter Jacobs, Dortmund, Jura. Alfred Landmesser, Mengede, Bergfach. Rud. Markmann, Ruxel, Handelswissenschaft. Karl Middelschulte, Nieder-Massen, Landwirtschaft. Bernhard Richard, Dortmund, Jura. Hermann Ringel, Dortmund, Philologie. Jusof Rifle, Hörde, Jura. Adolf Roselieb, Dortmund, Jura. Max Rosenbaum, Dortmund, Jura. Fritz Rothschild, Dortmund, Bankfach. Franz Seeker, Dortmund, Jura. Walter Schauer, Dortmund, Jura. Heinrich Tiggewerth, Ober-Massen, Jura. Wilhelm Vollmann, Castrop, Maschinenbaufach. Ernst Watermann, Somborn, Theologie und German. Hans Weider, Dortmund, Medizin. Karl Wild, Dortmund, Nationalökonomie und Jura. Mehrere Abiturienten konnten von der mündlichen Prüfung entbunden werden.

Weitere lokale und provinzielle Nachrichten siehe 2. Blatt.

Westfalen und Rheinland.

Iserlohn, 12. März. (Zu der tödlichen Vergiftung durch den Genuß von Mirabellen) ist noch mitzuteilen, daß die Leiche der so jäh verstorbenen Frau Hotelbesitzer Jäger zur Beerdigung noch gestern abend freigegeben worden ist. Es hat sich herausgestellt, daß der Inhalt der Konservenbüchse ursprünglich in gesundheitlicher Beziehung einwandsfrei war, denn andere Personen, die aus derselben Büchse genossen hatten, verspürten keine Nachteile. Lediglich dem Umstand ist der traurige Fall zuzuschreiben, daß die angebrochene Büchse längere Zeit offen aufbewahrt wurde und so sich offenbar giftige Pilze an der Oberfläche der Mirabellen bildeten, deren Wahrnehmung der unglücklichen Frau entgangen ist. Deshalb Vorsicht beim Genuß von Konserven!

Iserlohn, 13. März. (Mit dem Jagdgewehr) gräßlich verletzt hat sich der Fabrikant Karl Hanebeck, Baarstraße hierselbst wohnhaft. Zeugen des Vorganges, der sich in der Wohnung des Genannten zutrug, sind nicht vorhanden und der Verletzte selbst noch nicht vernehmungsfähig, sodaß man annimmt, daß sich beim Reinigen des Gewehres noch eine darin befindliche Patrone entlud und eine Anzahl Schrotkörner dem Unglücklichen in den Leib drangen, gräßliche Verletzungen hervorrufend. Hanebeck, dessen Verwundung um so tragischer ist, als er als vorsichtiger Jäger seit vielen Jahren bekannt ist, liegt in hoffnungslosem Zustande im Krankenhause.

Essen, 10. März. (Neues Eingemeindungsprojekt). Die Zeit scheint sehr nahe zu liegen, wo die Stadt Essen und die Bürgermeisterei Vorbeck sich zwecks Umgestaltung ihrer Besitzverhältnisse auseinandersetzen müssen. Seitens der Stadt Essen ist soeben der Bürgermeisterei Vorbeck ein neues sehr günstiges Angebot über Eingemeindung von Gebietsteilen an die Stadt Essen gemacht worden. Wie wir erfahren, steht man in Vorbeck den Einzelheiten des Angebots freundlich gegenüber. Es wird anerkannt, daß der berechtigte Wunsch Essens, an den Kanal und an seine in dessen Nähe liegenden Hafengrundstücke zu gelangen, immer drängender werde. Man ist jedoch nach der „Rh.-W. Ztg." nicht einig darüber, wie die Gebietsverhältnisse geändert werden sollen. Essen will auf jeden Fall die Gemeinden Bochold, Vorbeck, Gerschede und Vogelheim beanspruchen. Es steht aber nicht fest, was mit den übrigbleibenden Gemeinden Dellwig, Frintrop und Schönebeck geschehen soll.

Vollkommenheit

erstreben wir bei der Herstellung von Scotts Emulsion. Nur der reinste beste Norwegische Medizinal-Dampftran wird für Scotts Emulsion verwendet. Er ist ganz erheblich teurer als andere Transorten oder Oele, übertrifft diese jedoch bedeutend an Nährwert. Auch die übrigen Rohmaterialien sind stets die besten ihrer Art. 9509

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, Prima Glycerin 40,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, puiv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi puiv. 2,0, destill. Wasser 189,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Nandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 13. März. (Börse.) Am Montanmarkt war das Geschäft zeitweise erregt. Nach um 1 bis 1½ Prozent höheren Eröffnungspreisen gingen Bochumer noch einen Bruchteil unter den letzten Stand. Laura sogar 1¾ Prozent, Deutsch-Luxemburger und Phönix 1 Prozent, Hohenlohe zwei Viertel Prozent, Rheinstahl 1½ Prozent unter gestern.

Außerdem gaben Gelsenkirchener ¾ Proz. nach, während Harpener wenig verändert schlossen und Konsolidation 5 Prozent anziehen konnten.

!Tünnes! geht los!
Erste Aufführung des **Millowitsch-Theater** am **Freitag, den 15. März** im **Olympia-Theater Dortmund.** (9578

Tücht. **Dienstmädchen** z. 15. März ges. Frau Wirt H. **Dreves, Hörde,** Weingartenstraße 33. (9515

Z. 15. März od. 1. April ein **Tagesmädchen** gesucht. 18803) Hohestraße 25, II.

Tücht. Tagesmädchen z. 1. April gesucht. (18936 Johannesstraße 17, part.

Tücht. Mädchen üb. 25 J. geg. hoh. Lohn sof. gesucht. 18917) Zimmerstr. 52, part.

Saub. Mädchen f. kl. Haushalt ges. **Frau Adolf Baltes** Modellfabrik, Lauenburgerstraße 12, Nähe Kielstr. (

Prop. fleiß. Morgenmädchen gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg. (9564

Per sof. ein kräftiges **Morgenmädchen** gesucht (ohne Wäsche). Näh. Wissenkamp 4a. (18952

Ordentl. Mädchen für ganze Tage sof. gesucht. 19052) Bornstr. 1, II.

Tages- od. Stundenmädchen sofort zur Aushülfe bis 1. April gesucht. 9581) Landgrafenstr. 33.

1 jüng. **Nachmittagsmädchen** gesucht. Wilhelmstr. 18, pt.(

Mädchen für alle Hausarbeiten auf sofort oder später gesucht. 19161 1. Kampstraße 51.

Für einen kl. Haushalt ein ordentliches, prop. **Morgenmädchen** gesucht. **Hörde,** 9658) Penningskamp 17.

Tücht. erf. Dienstmädchen auf sofort gesucht. (19107 Bornstraße 54.

Tagem. ges. Wissenkamp 18,à

Ordentl. Mädchen krankheitsh. sof. gesucht. 19154) Uhlandstraße 8.

Fleißig. Morgenmädchen aus braver Familie gesucht.) Saarbrückerstr. 27, II.

Haushälterin ges. für kl. Geschäfts-Haushalt. **Wwe. Henriette Göbler, Stellenvermittlerin, Helle 7.**

Ein alleinsteh. ält. Herr sucht eine evangelische **Haushälterin,** Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu erfr. in der G. dieser Ztg. 9676

Haushälterin
für kleinen Haushalt sofort oder später gesucht **A. Bergsieker, Herne,** Mühlenstr. 9. (9559

Haushälterin fürs Land auf später gesucht Heirat nicht ausgeschl. Schr. Ang.u. **Z 212** a. d. Geschft. **Hörde.**

Witwer, Handw., mit ein. Kinde von 7 J. (Mädch.) s. eine **Haushälterin,** ältere Frau od. Mädch. ohne Anh. zum baldigen Eintritt. Schr. Ang. u. **Sch. 1569** an die Geschft. d. Ztg. (

Eine tüchtige Person
welche den Haushalt voll und ganz vorstehen kann, per sofort gesucht. **Paul Quante.** Restaurant Wilhelmslust

Jugendl. Arbeiterinnen
für sofort bei hoh. Lohn gesucht. **Herm. Meiningshaus jr.** 9608) Burgweg 104.

Junges, properes 19048 **Laufmädchen** ges. **Deutsche Blumenhalle,** Kuckelke 29.

Ein properes **Mädchen** zum **Büro-Reinigen** gesucht. Markgrafenstr. 8.

Kräftiges Mädchen zum Schrubben u. Putzen für einige Stunden des vorm. gegen guten Lohn gesucht. 18984) 1. Kampstr. 20, p.

Gesucht sofort
12 Land-, 12 Küchen-, Haus- u. Zimmermädchen für Priv. und Hotel, 6 Burschen für Land u. Milchf., 8 Fuhr- u. Ackerknechte, 1 Junge zum Milchf. für hier, 30 bis 40 Maurer u. Arbeit., Stundenlohn 42 und 52 Pfg. (19037 **Ludwig Stölting** Stellenvermittler, **Dortmund,** Lütgebrückstr. 18.

Mädchen f. Küche u. Haush. sof. gesucht. Adlerstraße 84.

!Tünnes! geht los!
Erste Aufführung des **Millowitsch-Theater** am **Freitag, den 15. März** im **Olympia-Theater Dortmund.**

Putzfrau für einige Stunden d. Samstags gesucht. **M. Emmerling,** Holländischestraße 11. (

Ausbesserin f. Wäsche ins Haus gesucht. (19003 Markischestraße 30, 1. Et.

Es werden gesucht gegen hohen Lohn:
16 Landmädchen,
2 gute Ackerknechte,
10 Mädchen für Restaurant,
1 angehende Köchin,
1 Zimmermädchen durch
Ww. **Rosa Giesselmann,** Stellenvermittlerin, **Auf dem Berge 13.** (9507

Ges. Amme,
2 Küchen-, 3 Hausm., 2 Zimmer-, 2 Spülmädch., 2 Restaurations-, 2 herrsch. Köchinnen, 2 Zweit-, 6 Landmädchen, 2 Ackerknechte können Stellen erhalten.
Wwe. Elise Sievers Stellenvermittlerin, Weberstr. 18

4 Hausmädchen für Privat. **2 Schweizer,** (19119 **6 Ackerknechte** Lohn 35-45 Mk. **1 Knechtfamilie** für Landwirtsch. sof. gesucht. **Carl Rettelbusch,** Stellenvermittler, Hansastr. 6.

Mädchen, Knechte und **Hausburschen** sof. gesucht. **Frau Em. Falkenberg,** Stellenvermittlerin, 19057) **Gerberstr. 8a.**

Sofort gesucht: 2 Zimmermädchen, 4 Haus-, 10 Landmädch., 1 Silberputzer, 2 Knechte durch **Frau Maria Müller,** Stellenvermittlerin, Weberstraße 25. (19110

5 **Landmädchen,** 6 **Mädch.** f. Privat u. Wirtschaft sofort gesucht. **Alfred Heyenbrock, Stellenvermitter, Auf dem Berge 22.** (9636

8 Mädchen erh. kostenlos Stellung als Stützen, zum Bedienen, für Private u. Hotel für hier u. auswärts. **6 Ackerknechte u. Burschen.** 2 **Schweizer,** 45—50 Mk. **Heinrich Maagh,** Stellenvermittler, **Königswall 10.** (

Nur für Mädchen! **Haushälterin** f. bess. Herrn, 5 bess. Mädch. f. Dortmund 2 **Buffetfrl.,** 2 **Schnittchenmädchen.**
Stelle suchen:
1 ältere Frau f. alle Arbeit.
1 ges. **Amme,** 2 **Zimmermädchen.**
Fr. Gertrud Maagh, Stellenvermittler, Dortmund, Schwarzebrüderstr. 12, F. 2840, hinter Warenhaus Althoff. 19128

2 **Köchinnen,**
1 **Beiköchin,**
1 **Kaffeeköchin,**
1 **Buffetfräulein,**
1 **Haushälterin für Hotel,**
4 **Zimmer-, Dienst- und Küchenmädchen sof. ges.**

Friedrich Wilh. Künster
Stellenvermittler, Auf dem Berge 19. Tel. 1769.

Stellengesuche

Tücht. gel. Kaufmann, 28 J., sucht sof. od. 1. April Lebensstellung als **Bureaugehilfe, Lagerist, od. Vertrauensposten** bei erstklassig. Firma. Ia. Referenzen zur Seite. 18999
Schr. Ang. u. **D. G. 4896** an die Geschft.d. Ztg.

Erfahr. Kaufmann
in ungekünd. Stellung, Vertrauenspost. bekleidend, sucht anderweitig ähnl. Stellung. **Hohe Kaution kann gestellt werden.**
Schr. Ang. u. **A. 4856** an die Geschft. dieser Ztg.

Junger Mann
20 Jahre, sucht Stellung als **Verkäufer** im (9548 **Zigarrengeschäft** anfängl. ohne Vergüt. Offert. sub. **A. H. 347 hauptpostl. Hagen.**

Aelt. Konditor u. Bäcker
sucht Stellung in größ. Betrieb Schriftl. Offert. u. **Y. 1673** a. d. Geschft. d. Ztg. (18993

Jung. Mann m. g. Handschrift s. Stelle als **Einkassierer** od. sonst leicht. Beschäftig. Schr. Ang. unter **S. 1667** an Geschft. d. Ztg.

Schwester
in der Pflege von Nerven- u. Geisteskranken erfahr., sucht Pflege im Privathaus. Schr. Ang. u. **D. 4903** an d. G. (

Junge Verkäuferin
sucht Stell. in Glas- u. Porzellangeschäft p. 1. April oder später. **Antonie Beckmann, Gelsenkirchen,** Kaiserstraße 31. (

Modes. Suche für sof. tüchtige 2. od angeh. **1. Arbeiterin** bei ang. dauernd. St. **Pauline Vollmer Altena i. W.,** Lennestr. 51. (

Aelteres einf. Fräulein
wünscht Stell. bei ält. Dame od. Herrn als **Pflegerin,** etwas Hausarb. nicht ausgeschlossen. Schr. Ang. unter **G. 1679** an die G. d. Ztg. (

Fräulein
welches die Buchführung bereits gelernt, wünscht Stell. im Geschäft u. Bureau. Ang. **G. S.,** Münsterstr. 17, 1. Et.

Ein erf. **Fräulein** sucht Stelle i. einer Konditorei b. 23. d. M., welche a. zeitw. i. d. Küche hilft. Schr. Ang. u. **Lu. 1655** a. d. G. d. Z.

Fräulein
Französin, 28 Jahre alt, aus gut. Familie sucht sof. eine Stell. als Lehrerin oder Gouvernante Offerten **Mlle Noël, 132, rue Paradis Liège. Belgique.** (18548

Aelt. Fräulein
sucht bei alleinsteh. Herrn Stellung zur Führung des Haushalts. Näh. **Hörde,** 9600 Dortmunderstr. 45, II.

Bess. jung. **Fräulein** sucht Stell. i. kl. kinderl. Haush. f. leichte Arb. m. Familienanschluß. Schr. Ang. u. **X. 1672** a. d. Geschft. d. Ztg.

Jung. ev. **Mädchen** zuletzt auf einem Gute als Stütze tätig, sucht **Stellung, am liebsten in Restauration.** Schr. Ang. unt. **C. 1652** an die Geschft. d. Ztg.

Eine tüchtige Köchin
sucht Stelle. Lohn 50—60 Mk. pro Monat. (9525 **Lünen,** Wörthstr. 8.

Tücht. Mädchen f. Tagesstelle. Nordstr. 42, 2. E. l. (

Erf. Mädchen
sucht Stellung in kinderlos., bess. Haushalt z. 1. Mai. Offerten unter **200** an **R. Hartung, Witten.** (

Geb. Mädchen sucht Stellung z. 1. April od. spät., a. l. b. j. Ehep., evtl. auch als Kinderfräulein. Selb. ist im Haushalt u. Nähen erfahr.
Schriftl. Ang. erbeten an **Anny Kniepkamp,** Brauhausstraße 4. 19001

Jung. Mädch., kath., 14 J., **sucht Stelle** p. 2. April bei Kind. u. leicht. Hausarb. Wo sagt Geschft. (18927

Zu Umzügen empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

Vermietungen

August Mülker, Dortmund bes. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge besorgt billigst **Rob. Giljohann,** Schliepstraße.

2 schöne helle Räume für Büro sehr geeignet, ½ Tr. hoch gel., z. 16. März od. 1. April zu vermiet. (18921 Bornstr. 22, 1. Etg.

Herrschftl. Einfamilienhaus im Süden, 12 Räume, Heizung, Gart., f. 1500 M. f. o. spät. z. vm. Schr. Angeb. u. **A. 1585** a. d. Geschft. d. Z.

Brackel
Beste Geschäftsl. sch. neuer **Laden**
evtl. mit Wohn., pass. für Konditorei, Friseure, Metzger, **Schreibw.-Geschäft etc.,** sof. bill. zu verm. Ebens. sch. abg. **Etag.-Wohnungen.** Näh. **Reinoldushof, Dortm.**

Ladenlokal
mit Wohnung zu vermieten. Näheres Pavengarten 38, 1. [

Friedrichstraße 44 ist die **II. abgeschl. Etage**
3 Räume mit Zubeh. p. 1. April oder später zu vermieten. 8807 Näheres Kaiserstraße 62.

Friedensstr. 18 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zub. zu verm. Näh. Arndtstr. 75. 3. Eta.

Herrsch. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Vorratsz., 2 Mansarden u. Keller, zum 1. April evtl. spät. z. verm. Näh. Hohestr. 10, Laden r.

Münsterstr. 42.
(Nähe Hauptbahnhof)
Abgeschl. 1. od. 3. Etage, best. aus 7 u. 5 schönen Räumen, alles der Neuzeit entspr., in bess. ruh. Hause per 1. April od. später zu verm. Näh. 1. Etage das. (

Friedrichstraße 58
2. Etage, 5 Zimmer und Mansarde z. 1. Juli oder früher zu vermieten. (9680

Wohnung
von 4 Zimmern in der 3. Etage zu April oder Mai zu vermieten. 18962) Rheinischestr. 72

Herrsch. abgeschl. **II. Etage-Wohnung**
6 schöne gr. Zimmer mit Erker, 1 Mans., 1 Bodenz. nebst Zubehör, Bleiche, Koch- und Leuchtgas vorhanden, versetzungshalber per 1. April preiswert zu vermieten, evtl. auch getrennt. 6216 Näh. daselbst Nordstr. 58, I. Etg.

Schöne Wohnung
I. Etage, 7 Zimmer (elektr. Licht, Kochgas) per 1. Juli zu vermieten. (18947 **Buschmann,** Münsterstr. 42½.

4 Zimmer-Wohnungen,
abgeschlossen, mit Balkon, Erker, Koch- u. Leuchtgas, **zum 1. April** zu vermieten. (19016 Näheres **Stolzestr. 13, I.**

Küche u. Wohnzimmer kann an ält. sol. Ehepaar (ohne Kind.) geg. ger. Verg. abgeg. werd. Die Reinig. v. 2

Bureau-
Räum. u. l. Hausarb. müßte mit übern. werd. Schr. Ang. u. **G. C. 4904** an d. G. d. Z.

Schönes Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung, in bester Lage der Altstadt, per sofort oder bald zu vermieten. 18358
Schr. Angebote unter **O. 4865** an die Gesch. d. Ztg.

In meinem Hause habe ich mehrere **Wohnungen** sow. **Stallung** für 6 Pferde per 1. April bill. zu verm. **Alfred Heyenbrock,** 9635) Auf dem Berge 22.

Wohnung
von 5 Zimmer, Bodenstube, Lagerräume, Stallung für 2 Pferde, Mitbenutzung des Hofes, im ganzen o. einzeln per 1. April zu vermieten. **Klein, Königshof 1,** 3 Min. v. Hauptbahnh. 9565

Hübsche 3zm. abgeschlossene **Wohnung** mit 1 Mansarde in besser. Hause zum **1. April** von ruhiger Beamtenfamilie m. 1 Kinde gesucht.
Schr. Ang. unt. **F. 2937** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Im Hause **Clausthalerstr. 38** habe ich mehrere (18778 **2 und 3 Zimmer-Wohnungen** in der 1. u. 2. Et. p. 1. April zu vermiet. **Kapplinghaus, Burgholzstraße 48, 1. Et.**

Wohnungen
3 u. 5 Zimmer, abgeschl., elektr. Licht u. Heizgas vorhanden, in der Nähe des Nordmarktes, per März od. April zu vermieten. 8672 Näh. Heroldstr. 28, I.

2 Wohnungen, je 2 Zimm. z. 1. April z. verm. Mindenerstr. 28, Kaiserstuhl 1. (

2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Huckarderstr. 150 und 152, per 1. April od. später zu vermieten. Näh. Heiligegartenstr. 52, Bureau.

Mehr. Wohnungen, 2, 3 u. 4 Zimmer, 1. April zu v. 18428 Brunnenstr. 30.

Mehr. 1, 2 u. 3 Zimmer-Wohn. sof. u. April zu verm. 18046 Näh. Kirchderstr. 10.

Wohnung zu vermieten 18906) Oesterholzstraße 16.

Wohnung. Mehrere Wohnungen, Vord.- u. Hinterh. **sof. od. später zu vermieten.** 18922) Burgholzstraße 56.

Schöne Wohnung, 3 Zimm. an ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (18089 Alsenstraße 7.

Wohnung v. 2 o. 3 Zimm. zu verm. Mindenerstr. 32, (Kaiserstuhl 1.) (18980

Wohnung, 2 Zimmer, z. 1. April zu vermieten. 19035) Düppelstr. 49.

Wohnung,
3 Zimmer, part., abgeschl., i. bess. Hause, Veranda, Speisekammer, Kochgas u. elektr. Licht, **Preis 330 Mk.** pro Jahr z. 1. April z. verm. **Wiegand,** verl. Alsenstr. 57.

Wohnung, 3 Zimmer, p. 1. April zu verm. (19014 Näh. Kielstr. 75, part.

Wohnung v. 3 Zimmern zu April zu vermieten. 18898) Burgholzstr. 62.

1—2 Herren erh. ungen. **Wohnung.** Ostwall 17, 2. E.

Wohnung von 3 u. 4 Zimm. sofort zu vermieten. 19104) Kurfürstenstr. 14.

Part.-Wohnung, 3 Zimm., abgeschloss., an ruhige Familie zum 1. April evtl. früher zu **vermieten.** Hohestraße 56.

3 Zimmer abgeschl. 1. April od. sp. z. verm. **Steigerstr. 29, pt.**

Augustastr. 5
2 Zimmer u. ein Bodenzim. auf sof. od. 1. April z. verm. Näh. **H. Strötker,** 1. Kampstr. 51. (

Am Osten-Kirchhof.
v. d. Golzstr. 47 u. 49 abgeschl. 3 Zimmer April od. Mai zu verm. Näh. daselbst od. Ardeystraße 124, 1. Et.

2 Zimmer 2. Etage, 1. April z. verm. Gerberstr. 17, p. (a. Brückst.)

3 sch. Zimm. 1. Ap. z. v. 18620) Missundestraße 47.

Zum 1. April 2 **Zimmer** a. ruh. Familie zu vermieten. 18679 Grünstr. 4.

2 Zimmer, 1. Etg. per 1. April oder später, ein einzelnes **Mansardenzimmer** 1. April od. später zu vermiet. 9809 Hansastr. 20.

3 schöne Zimmer 1 April z. verm. Brüsselerstr. 6 (

3 Zimmer p. 1. April z. verm. Alsenstr. 51.

2 u. 3 Zimmer p. 1. April zu vermieten. (9518 Borsigstraße 42.

Z. 1. April 3 Zimm. 1. Et. z. verm. Roonstraße 8, part.

2 schöne Zimmer z. verm. 18911) Rolandstraße 12½.

3 Zimmer a. kl. Fam. z. vermiet. Leopoldstraße 67.(

3 abgschl. Zimm. z. 1. Ap. z. verm. Hammerstr. 4. (

3 Zimmer z. 1. April z. verm. Schillerstr. 22. (19027

2. Zimmer z. vm. **Busch,** Treibst. 85, Ecke Schützenst.

3 gr. Z. 1. April z. verm. Flensburgerstraße 16, p. (

3 Zimmer 1. April zu vm. 19049) Falkenstraße 10.

3 schöne Zimmer a. ruh. Leute p. 1. April zu verm. 18985) Handnstr. 42.

3 Zimmer 1. April zu vm. Hövelst. 8, Näh. Westenhellw.

2 u 3 Zimmer, abgeschl., per 1. April z. vermieten. 19097) Kielstr. 45.

2 Zimmer und 1 **Bodenzimmer** im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. Sunderweg 62. (

3 Zimm. m. Verand. 1. April z. verm. Missundestr. 55, 1.

Abgeschl. 4 Zimmer part. u. 3. Etage per 1. April o. später zu vermieten. 19125 Staufenstr. 6, pt.

Zum 1. April 2 Zimmer, 3. Etage zu vermieten. 19072) Gneisenaustr. 33.

4 Zimmer u. Mansarde per April od. Mai zu verm. 19090 Weiherstraße 17.

2 Zimmer mit Bodenz. 1. April zu vermieten. 19089) Bischofsgasse 4.

2 freundl. Zimmer zum 1. April zu vermieten.) Wilhelmstr. 17, 1 Tr. l.

Aplerbeck.
3 Bodenzimmer an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Weststraße 11 a.

3 Mansardenzimmer
per April zu vermieten. (18897 Näh. Gutenbergstr. 74.

2 Mansardenzimmer
auf 1. April zu vermieten. 18812) **Stoltefuß,** Nordstr. 46.

1—2 Mansardenzimmer geg. Reinemachen der Geschäftsräume an alleinsteh. Frau zu vermieten. (9540 Schwanenstr. 41, Hof r.

2 schöne gr. **Mansardenz.** z. 1. April zu vermieten. (Schlosserstr. 36 b. Hösch.

2 Mansardenzimmer z. vermiet. Zimerstr. 55. Zu erfr. Heckenstraße 3. (18926

2 Bodenz. p. April z. verm. 18920) Düppelstraße 12. (

1 Bodenzimm. a. alleinst. Pers. z. vm. Bornstr. 33, l.

1 gr. Bodenzimm. z. 1. April z. vm. Auf dem Berge 16.

3 Mans.-Zimm. sof. o. 1. April z. vm. Auf d. Berge 4.

3 Mansarden z. 1. April zu vermieten. Clausthalerstraße 46, im Laden.

2 Mansardenz. sof. o. sp. z. verm. Missundestr. 6. (

2 schöne Mansardenzimmer zu vermieten. (19017 Redtenbacherstr. 36.

2 Mansarden-Zimmer zu vermieten. Langestr. 26. (

Für Fuhrleute!
Große Stallung, Wagenremise u. Hofraum ist sterbefallshalber sofort oder später zu vermieten. 9861 **Ww. H. Sicking, Witten.**

Größere Werkstelle
zum 1. April in d. Nordstr. zu verm. Näh. Bremerstr. 25. (

Zu verm. z. 1. April ein schön möbliertes (9508 **Wohn- nebst Schlafzimmer** in ruhigem Hause i. d. Näh. des neuen Gymnasiums. Zu erfr. a. Geschft. d. Ztg.

Schön möbl. Zimmer mit Morgenkaffee z. 1. April zu verm. Oesterholzstr. 33, part. (

Möbl. Frontz. a. 1 od. 2 H. z. vermiet. Malinkrodtstr. 48, a. d. Alsenstraße. (18654

Möbl. Z. a. bess. H. z. v. 18561) Prinzenstraße 5, II.

Möbl. Z. m. v. Pens. z. 1. Ap. z. v. Schwanenstr. 56,I.

Gut möbl. Zimmer sofort od. 15. März a. Dame oder Herrn zu vermieten. 18630 Näh. Münsterstr. 62, 3. E.

Frdl. möbl. Zimmer mit voller Pension zum Preise von 50 Mark per sofort od. später zu vermieten. 9816 Ardeystr. 88, pt.

Möbl. Zimm. a. 2 anst. L. z. v. Uebelgönne 12, 2. Et. (

Möbl. Zimmer z. verm. (Hubertsgasse 4 (Petrikirche.)

Möbl. Zimm. Alsenstr. 51.(

Einf. möbl. Bodenz. z. v. 18861) Taubenstraße 2, p.

M. Z. z. v. Weiherstr. 44,II

Schönes möbl. Zimmer m. 2 Bett., Schreibtisch u. gut. Pens. z. 1. April z. verm. 2 Kampstraße 12, 1 Etage. (

Frdl. möbl. Zimm. z. 1. Ap. z. v. Weißenburgerstr. 34, p

Gut. möbl. Zimmer zu verm. 18966 Weiherstr. 1, 1. E.

Ein einf. möbl. Zimmer p. sof. u. 1 bess. **möbl. P.-Zimm** z. 1. April zu vermieten. 18482) Düppelstr. 6.

M. Zimm. z. verm. Grafenhof 5, a. Westenhellw. 1. E.

Einf. möbl. Zimmer m. g. Essen i. bess. Hause zu vermieten. Kielstr. 66, 2. E.

Möbl. Zimmer zu verm. Gerberstr. 8a. (18941

M. Frontz. p. 15. g. H. o. D. z. verm. Münsterst. 49½.

Ein **frdl. möbl. Zimmer** per 1. April zu vermieten. 19031) Katharinenstr. 3.

M. Z. z. v. Balkenst. 11, 1.

Fein möbl. ungen. Zimm. z. v. Münsterstr. 104, 1 Et.

Fein möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 19021) Holzhofstr. 47.

Jung. Mann z. mitbew. 1 **möbl. Zimm. m. Pens.** ges. 1. Kampstraße 70, 1. Et. (

Sch. m. Wohn- u. Schlafz. mit sep. Eingang sof. oder später zu vermieten. (Ostenhellweg 48, 3. Et.

Möbl. Zimmer f. 10 Tage Nähe Hauptbhf. ges. Offert. unt. **K. H. postlagernd.** (

Frdl. möbl. Zimmer m. elektr. Licht, z. vermieten. (Westenhellweg 116, 2. Et.

Einf. möbl. Zimmer a. ein Fräulein zu vermieten.. 19033) Linienstr. 1, part.

Möbl. Erker-Zimmer (elektr. Licht) zu vermieten. 19106 Wilhelmstr. 72, II.

Zimmer m. 2 Betten z. vm. 19118) Gretenderstr. 69, 1.

Schön möbl. Schlafstelle.) Humboldtstr. 4, II, r.

Anst. j. Mann z. **Mitbew.** 1 Z. ges. Hoherwall 13, II.

Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 9677) Auf dem Berge 13.

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück sofort oder später zu vermieten. (19162 Schwanenstr. 46, 2. Eta.

Ein hübsch und freundl. **möbl. Zimmer** a. bess. Herrn auf sof. zu verm. (19019 Humboldtstr. 47, 1. E.

Möbl. Z. an 1 o. 2 Herr. od. Dam. mit od. ohne Pens. zu verm. Dresdenerstr. 33, I.

Möbl. Zimmer mit voll. P. auf sofort zu vermieten. 19146) Wißstraße 31, 1. Et.

Einf. möbl. Z. f. 2 j. L. zu vermiet. Kuhstraße 21.

Besser möbl. Zimmer mit gut. Pens. p. 1. April zu vermiet. Sedanstr. 13, 2. Et.

Möbl. Zimmer mit 2 Bett. u. voller Pension zu verm.) Marienkirchhof 6, I.

Möbl. Zimmer, zum 15. März zu vermieten. Westenhellweg 94, p., I.

1 Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer a. 1 o. 2. Herren z. verm. Brüderweg 16, 1. E. (

Möbl. Zimmer sof. o. sp. z. verm. Mühlenstr. 29. (

Möbl. Zimmer zu verm. 19132) Gerberstr. 3-5, 2. E.

Bess. möbl. Part.-Zimmer per sof. o. 1. April z. verm. 19133) Hakenstr. 8.

Möbl. Frontzimmer z. Mitbewohn. a. anständ. Herrn z. verm. Westerbleichst. 45, 1

Möbl. Z. Junggesellenstr. 22.

Frdl m. Wohn- u. Schlafzimm. m. sep. Eing. a. 1 o. 2 Herren sof. b. zu verm. 1. Kampst. 135, 1., a. Körnerpl.

2 möbl. Zimmer mit Pension an zwei Herren zu verm. 1. Kampstr. 141, Nähe Körnerplatz.

Möbl. Z. m. 2 B. sof. zu verm. Mühlenstr. 1, 2. Et., am Hauptbahnhof. (19086

Schlafzimmer zu vermiet. Weiherstraße 8, 2. Etage. (

Prop. Schlafstelle frei 18788) Brüderweg 28, 3. Et.

Schlafst. frei. Mühlenstr. 16

Schlfst. f. Gutenbergst. 7, 1 T.

Schlafstelle. Zimmerstr. 59.

Schlafst. Bornstr. 94, 3. E.

Schlafst. Westerbleichst. 49,I.

2 **Schlafst.** 1. Kampstr. 23.

Schöne prop. Schlafstelle frei. Kielstr. 74, 3 E. (

Saubere Schlafstelle frei. Uhlandstraße 7, part. (

Schlafst. fr. Ardeystr. 117.

Schlafstelle fr. Olpe 43. (

Schlafstelle. Alsenstr. 46, 1.

Schlfst. fr. Mönchengang 5.

Prop. Schlafstelle frei.) Lütgebrückstr. 16, pt.

2 ordl. Leute erh. **Kost u. Logis.** Kielstraße 48.

Kost und Logis. Burgholzstr. 22½, 3. E.

Kost u. Logis. Das. Schlafst. 18493 Steinstr. 27-29, I.

Kost u. L. Kaiserstr. 41. (

K. u. L. o. Schlafst. fr. Burgmundastraße 14, 3. Et.

Bess. j. Mann erh. **Kost u. Logis.** 1. Kampstr. 103. (

Schneider erh. hell. Sitzplatz m. Kost u. Logis. 18912) Auf dem Berge 24.

2 junge Leute erh. **Kost u. Logis.** Friedhof 18. 19111

Jung. Leute erh. **Kost u. Logis.** Baumstr. 20, 3. E. (

Kost u. Logis, das. **Schlafst.** 19163 Uhlandstr. 20, 2 Tr.

Guter Mittagstisch. 19130) Gerberstr. 3-5. 2. E.

Ruh. Leute erh. kräft. bürg. **Kost** u. sehr prop. **Logis.** (Lambachstraße 4, part.

Vorzgl. Mittags- u. Abendtisch. Schwanenstr. 56. 19045

Einige bess. Herren erh. n. gut. **bürgerl. Privat-Mittag- u. Abendt.** Taubenstr. 2, p. r. (b. d. Synagoge.) (

Mietgesuche

Dame sucht sofort im Mittelpunkte der Stadt **möbl. Zimmer mit Morgenkaffee** im besseren Hause. (18090 Schr. Ang. unt. **B. 4895** an Geschft. d. Ztg.

!Tünnes! geht los!
Erste Aufführung des **Millowitsch-Theater** am **Freitag, den 15. März** im **Olympia-Theater Dortmund.**

Haus,
w. zur Metzgerei geeign., zu mieten, ev. zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. **S. G. 4905** an die G. d. Ztg. 19168

Zu mieten gesucht eine herrschaftliche Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Bad und 2 Mansarden für 1. Juli 8606 Gefl. Angebote mit Preis unt. **W. O. 2682** a. d. Geschft. d. Z.

1 Ladenlokal im nördl. Stadtt., pass. für Kolonial- u. Gemüsegesch. z. 1. April od. spät. z. mieten gesucht. **Kusmierz,** Burgholzstr. 48.

Ladenlokal f. Schuhsohlerei sof. i. Dortmund ges. Schr. A. m. Pr. u. **B. 1676** a. d. G.

Etage
v. 5—6 Räum. z. 1 April gesucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unter **C. 1677** an die Geschäftsstelle.(

Mittl. Beamt. s. z. 1. 4. **möbl. Zimm. m. Pens.** Näh. d. Oberpostdirekt. Off. **D. 160** b. 21. 3. **postl. Erwitte** b. Lippstadt. 9402

Jung Kaufmann sucht sofort oder zum 1. April **möbl. Zimmer** mögl. Nähe Gerberstr. Off. m. Preisang. u. **Z. 1569** a. d. Geschft.

Herr sucht zwei elegant **möbl. Separat-Zimmer** ev. 1 größ. Zimmer m. Pension. Schr. Ang. unt. **Z. T. 1668** an Geschft. d. Ztg. (18901

Gut möbl. ungen. Zimmer ohne Frühst., mögl. Part. o. 1. E. i. Zentr. d. St. per bald z. miet. ges. Schr. Ang. u. **N. 1669** a. Geschft. d. Z.(

1 bess. Mädchen sucht z. 1. April **möbl. Zimmer** m. g. Pens. Münsterstr. 45, 2. E.

Jung. Mann sucht p. sof. **möbl. Zimmer** mit voll. Pens. Nähe Gutenbergstraße. Schr. Ang. mit Preis u. **E. A. 4902** an d. G.

Frdl. möbl. Zimmer per 1. April evenil. m. voll. Pens. i. d. Nähe d. Hptbhfs. ges. Schr. Angeb. u. **H. T. 2946** bef. d. Geschft. d. Ztg. (

Verschiedenes

Mehrere Ladentheken zu verkaufen. (19155 Heiligegartenstr. 27.

Geldschrank zu verkaufen. 19157) Heiligegartenstr. 27.

Tiefbau Magolika-Herd zu verkaufen. (19156 Heiligegartenstr. 27.

2tür. Kleiderschr. z. verk. 19131) Hansastr. 35.

Pianino für 150 Mk. zu verkaufen. 19185) Heiligegartenstr. 27.

Billig!!! Billig!!! Billig!!!
Gebrauchte Möbel!
200 Stühle, Stück 70—90 Pf., 50 Tische v. 3 M. an, Glasschränke v. 8 Mk. an, Kleiderschränke v. 7 M. an, Topf- u. Wasserbänke, Mantelstöcke, Vertikows, 50 neue 2schl. Bettstell. m. Boden Stück nur 12 M., 100 Oberbetten, neu, 2schl., Stück nur 13 M., Kissen 3 Mk., zu verk. Heiligegartenstraße 27, am Steinplatz.

Gute Nähmaschine umstdh. spottbillig zu verkaufen und sehr feine **Petrol.-Zuglampe.**) Königswall 84, 2. Et.

Fahrrad mit Freilauf, wie neu, spottbillig zu verk. 19076 Düppelstr. 11, 1 Tr.

Nähmasch., früh. Wert 130, jetzt 50 M., **Bettst. m. Matr.** 6 Mark zu verk. Königshof 25, beim Hauptbahnhof. (

Gelegenheitskauf.
Eleg. Plüschgarn., neu, f. d. Spottpr. v. 100 M., Plüschsofa, neu. f. 37 M. z. v. Heiligegartenstr. 8, a. Steinplatz.

Bess. Wanduhr u. Werkzeugkast. f. Uhrm. o. Mechan. spb. zu verk. Lambachstr. 4, part.

Schreibpult u. Kinderschreibpult, à 11 Mk., zu vk. 19105) Brackelerstr. 2.

1 neuer 2sitzig. **a. Sportwagen** u. 1 **Kingerwagen** bill. z. vk. Westerbleichst. 58, I. r.

2 Karren Pferdestrohdünger abzugeben. 18427 Bleichmärschstraße 36.

1 **Dtzd. Sofas** a. Teilzahl. z. verk. Friedrichstr. 32.

Bügelofen, f. neu, b. z. verkaufen. Steinstraße 61.(

Fisch-Compagnie

Gerberstrasse 1-9
Rheinischestr. 44
Münsterstr. 38.

Heute eingetroffen, lebendfrische Ware **Waggon**

Schellfische
prachtvolle Qualität, fein Isländer

kleinmittel	4 Pfd.	50 Pf.
mittelgrosse	Pfd.	20 Pf.
grosse, 2-4pfündig,	Pfd.	40 Pf.

Cabliau
nur feinste Nordsee-Fische
im Schnitt Pfund 35 Pf.

See-Hecht
prachtvolle Fische, Pfund 45 Pf.

Schollen Pfd. 30 u. 50 Pf.
Grosse Backfische Pfd. 25 Pf.
Bresen 35 Pf., Hecht 85 Pf.
Zander 65 Pf., Barsch 50 Pf.
ff. Carbonnaden-Fisch 35 Pf.
Pracht-Heilbutt Pfd. 90 Pf.
Lebende Karpfen Pfd. 95 Pf. Rheinhechte Pfd. 1.20

Brat-Bückinge

mittelgrosse, süsse	Dtzd. 45 Pf.
goldgelbe süsse Emdener	Dtzd. 60 Pf.
feinste Monnikendamer	Dtzd. 100 Pf.

Rohess-Bückinge
feinste Riesen-Bückinge
Kiste ca. 9 Pfd. schwer 125 Pf.
ff. grosse Bückinge
Kiste ca. 30 St. Inhalt 140 Pf.
Riesen-Sprotten Pfund 60 Pf. Kiste 100 Pf.
Delikatess-Sprotten ½ Kiste 85 Pf. ½ Kiste 135 Pf.
ff. geräuch. Schellfisch
goldgelbe, saftige, Pfund 35 Pf.
ff. geräucherten Cabliau
saftig, ohne Abfall, Pfund 40 Pf. 8626
Riesen-Lachsheringe 25 Pf.

Ca. 50 Fahrräder
feinste Marken, mit u. ohne Freilauf spottbillig zu verkaufen. Münsterstr. 33, kein Laden.

Eine Badeneinrichtnng
für **Konditorei** zu kaufen ges. **Konditorei Wirtz, Hörde.**

Ein Posten Fahrräder
neu und gebraucht, sofort **spottbillig** zu verk. Kapellenstr. 33.

Handkarre
gebrauchte, zu verkaufen. (9631 **Joh. Marcussen,** Münsterstr 26.

1 **Kommode,** 1 **Markise** zu n. Schaufenst. pass., bill. z. verk. Dresdenerstr. 9, II. (

Wegen Mangel an Raum
verk. Bettst. m. M. 25 Mk., 2t. Kleiderschr. m. Schubl. 28 M., Sofa 27 M., f. Plüsch-Garnitur 120 M., groß. Trumeauxspiegel 27 M., ferner kompl. Schlafzimm.-, Wohn- u. Küchen-Einrichtung. 19138) Nordstraße 52.

Neues 2schläf. Federbett ganz od. get. bill. zu verk.) Brüderweg 21, 2. Et. r.

Gute Geige billig z. verk. Uhlandstraße 7, part. (

Modernes Schlafzimmer, 4 Monate gebr. spottb. z. verk. 19098) Heiligegartenst. 8, p.

Spezial-Geschäft
Welge
Heroldstr. 4, Rheinischestr. 90, Oesterholzstr. 103.
Täglich frisch eintreffend:

Ia. Süßrahm-Wellenbutter		110 Pf.
Ia. Schweizer-Butter	ohne Salz	120 Pf.
Ia. frische Trinkeier	Dtz.	79 Pf.
Ia. Harzkäse	9 Stück für	20 Pf.
Ia. garantiert reines Schweineschmalz		59 Pf.

Auf meine Ia. Sorten
Margarine
von 60 bis 80 Pf.
doppelte Rabattmarken grüne, rote u. braune
Rabattbücher werden in Zahlung genommen bei
Welge
Heroldstrasse 4
Rheinischestr. 90
Oesterholzstr. 103

Althoff

Nur prima Qualitäten!

Lebensmittel

ausserordentlich billig!

Butter und Käse

Feinste Süssrahmbutter mit Salz Pfund 1.18

Feinste Süssrahmbutter ohne Salz Pfund 1.20

Echter Emmenthaler	Pfund 1.10
Schweizer Käse	Pfund 95 Pf.
Feinster vollfetter Gouda-Käse	Pfund 1.00
Feinster Holländer Käse	Pfund 80 Pf.
Edamer Käse	Pfund 75 Pf.
Tilsiter Käse Ia.	Pfund 75 Pf.
Allgäuer Limburger	Pfund 45 Pf.
Romatour-Käse	Pfund 60 Pf.
Ulmer Münster-Käse	Pfund 65 Pf.
Weißlacker Rahm-Käse	Pfund 75 Pf.
Handkäse	3 Stück 20 Pf.
Bauernkäse	Stück 5 Pf.
Faustkäse	Stück 10 Pf.
Harzer Käse	7 Stück 20 Pf.
Allgäuer Dessert-Käse	Stück 25 und 12 Pf.
Deutscher Camembert	Schachtel 50 und 30 Pf.
Französischer Camembert	Schachtel 45 Pf.
Feinstes Bratenschmalz	Pfund 58 Pf.
Feinstes Flomenschmalz	Pfund 78 Pf.

Gemüse- und Frucht-Konserven

Prima junge Schnitt- u. Brechbohnen 2 Pfund-Dose 25 Pf.

Junge Wachsbohnen, extra	2 Pfund-Dose 40 Pf.
Junge Perlbohnen, extra	2 Pfund-Dose 40 Pf.
Dicke Bohnen, prima	2 Pfund-Dose 50 Pf.
Kaisererbsen, exquisit	2 Pfund-Dose 1.15
Junge Erbsen, extra fein	2 Pfund-Dose 95 Pf.
Junge Erbsen, fein fein	2 Pfund-Dose 75 Pf.
Junge Erbsen, fein	2 Pfund-Dose 50 Pf.
Junge Erbsen, mittelfein	2 Pfund-Dose 40 Pf.
Gemüse-Erbsen	2 Pfund-Dose 32 Pf.
Erbsen mit Karotten, extra fein	2 Pfund-Dose 70 Pf.
Junge Karotten, extra	2 Pfund-Dose 60 Pf.
Junge Karotten, prima	2 Pfund-Dose 50 Pf.
Karotten, geschnitten	2 Pfund-Dose 25 Pf.
Tomatenpuree	2 Pfund-Dose 72 Pf.
Morcheln	2 Pfund-Dose 1.10
Steinpilze	2 Pfund-Dose 85 Pf.
Champignons, extra	2 Pfund-Dose 1.60
Champignons, prima	2 Pfund-Dose 1.40
Stangenspargel, extra stark	2 Pfund-Dose 1.65
Stangenspargel, sehr stark	2 Pfund-Dose 1.40
Stangenspargel, stark	2 Pfund-Dose 1.15
Stangenspargel, mittelstark	2 Pfund-Dose 92 Pf.
Stangenspargel	2 Pfund-Dose 80 Pf.
Schnittspargel, sehr stark	2 Pfund-Dose 1.10
Schnittspargel, stark	2 Pfund-Dose 85 Pf.
Schnittspargel mit Köpfen	2 Pfund-Dose 62 Pf.
Schnittspargel ohne Köpfe	2 Pfund-Dose 45 Pf.
Pflaumen mit Stein	2 Pfund-Dose 45 Pf.
Kirschen, rot, mit Stein	2 Pfund-Dose 70 Pf.
Weichselkirschen mit Stein	2 Pfund-Dose 75 Pf.
Kaiserkirschen ohne Stein	2 Pfund-Dose 95 Pf.
Erdbeeren, Ananas	2 Pfund-Dose 1.25
Aprikosen, ½ Frucht	2 Pfund-Dose 1.25
Birnen, rot und weiss, ½ Frucht	2 Pfund-Dose 70 Pf.
Pfirsiche	2 Pfund-Dose 1.25
Melange, prima	2 Pfund-Dose 1.10

Fleisch- u. Wurstwaren

Feinste westf. Mettwurst Pfund 85 Pf.

Westf. Leberwurst vorzügliche Qualität, täglich frisch, Pfund 70 Pf.

Plockwurst	Pfund 1,10
Cervelatwurst in Fettdarm	Pfund 1,50
Cervelatwurst in Rindsdarm	Pfund 1.30
Salami in Blasen	Pfund 1,60
Salami in Rindsdarm	Pfund 1,30
Thüring. Mettwurst mit Knoblauch	Pfund 1,50
Braunschweiger Mettwurst	Pfund 1,10
Braunschweiger Leberwurst	Pfund 1,10
Thüringer Landleberwurst	Pfund 95 Pf.
Sächs. Zwiebelleberwurst	Pfund 55 Pf.
Thüringer Fleischwurst	Pfund 1,15
Thüringer Rotwurst	Pfund 65 Pf.
Bauchspeck, mager	Pfund 90 Pf.
Nußschinken	Pfund 1,25
Knochenschinken	Pfund 1.30
Kasseler Rippespeer	Pfund 1,00
Gekochter Schinken	Pfund 1,60
Roher Schinken	Pfund 1,50

Apfelsinen	Dtzd. 25, 35, 45, 60 und 80 Pf.
Blutapfelsinen	Dtzd, 60 90 und 1.00
Citronen	Dtzd. 40 und 50 Pf.
Waldmeister	3 Bund 20 Pf.
Ananas	Pfund 1.10
Brüsseler Trauben	Pfund 2.50
Feinste Tafeläpfel	Pfund 35, 40 und 50 Pf.
Kochäpfel	Pfund 15 Pf.
Französ. Blumenkohl	Kopf 20, 23, 30 und 35 Pf.
Schwarzwurzeln	Pfund 18 Pf.
Rosenkohl	Pfund 23 Pf.
Endivien-Salat	Pfund 23 Pf.
Rotkohl	Kopf 25 und 28 Pf.
Wirsing	Kopf 25 und 28 Pf.
Zwiebeln	5 Pfund 20 Pf.
Möhren	Pfund 5 Pf.

Schellfisch gross	Pfund 30 Pf.
Schellfisch mittel	Pfund 25 Pf.
Schellfisch klein	Pfund 15 Pf.
Knurrhahn	Pfund 18 Pf.
Lebende Karpfen	Pfund 95 Pf.
Schollen gross	Pfund 50 Pf.
Schollen mittel	Pfund 25 Pf.
Kabliau ohne Kopf	Pfund 20 Pf.
Salm	Pfund 75 Pf.
Lebende Hechte	Pfund 95 Pf.
Feinst. geräuch. Störfleisch	Pfund 2.00
Räucheraal Ia.	Pfund 1.50
Räucherlachs Ia.	Pfund 1.40
Bratbücklinge	Dtzd. 60 Pf.
Prima gewalzt. Stockfisch	Pfd. 95 u. 85 Pf.
Bismarckheringe	Dose 48 Pf.
Bratheringe	Dose 48 Pf.
Anchovis und Sardinen	Glas 28 Pf.
Senfheringe	Dose 80 und 50 Pf.
Salzheringe	Dtzd. 55 Pf.

Millowitsch-Theater
im Olympia-Theater, Dortmund.
Heute Donnerstag
Letzte Aufführung von
Japan's Frauen-Paradies.
Morgen Freitag, 15 März.
Zum 1. Male!
! Tünnes geht los !

Dortmunder Musik-Verein
Palmsonntag, den 24. März 1907, punkt 4 Uhr Nachm.
am Fredenbaum
Aufführung von Joh. Seb. Bach's
MATTHÄUS-PASSION

Sopran-Solo	Frl. Mientje Lammen,	Frankfurt a. Main
Alt- „	Frl. Annemarie Huber,	Berlin
Tenor- „	Herr Felix Senius,	St. Petersburg
Bass- „	Herr Hendrik van Oort,	Utrecht

Philharmonisches Orchester.
Violin-Solo: Herr Konzertmeister Schmidt-Reinecke.
Orgel: Herr Musikdirektor Holtschneider.
Klavier: Herr Kapellmeister Maas.

Numerierte Plätze à Mk. 2.—
Nichtnumerierte Plätze à Mk. 1.—
in der Hornung'schen Buchhandlung, Westenhellweg 56 und an der Kasse.

Die General-Probe mit Solisten findet am Sonnabend, den 23. März, Nachmittags punkt 4½ Uhr am Fredenbaum statt. Eintrittspreis a. d. Kasse 50 Pf.

Das Konzert wird gegen 7½ Uhr beendet sein.

Hörder Kirmes!!!
In allen Lokalen:
Grosser Klim-Bim, Konzerte, Vorstellungen aller Art, süddeutsche Bedienung u. s. w.
Am Sonntag, Montag und Dienstag:
Auf verschiedenen Plätzen in der Stadt
Grosser Kirmestrubel.

Stadt-Theater
Donnerstag 7½, Serie A. 42 10
Hasemanns Töchter.
Freitag 7½, Serie C. 41 10.
8. Vorstell. im Zyklus deutsch. Lustspiele.
Das Stiftungsfest.

- Deutschland -
Konzert
im
Café Monopol.
Bestes internationales Quartett der Gegenwart.
Jeder Musikkenner u. Liebhaber komme und urteile selbst.
- ?Emil Gütte? -
- Nord-Amerika - - Süd-Brasilien -
- Oestreich -

Bund
der techn. industriell. Beamten
Ortsgruppe Dortmund.
Am Donnerstag, den 14. März, abends 8½ Uhr findet im Vereinszimmer im Köln. Hofe die
Monats-Versammlung
statt. Herr Redakteur Erkelenz-Düsseldorf, wird über das Thema „Die Reichstagswahl u. deren Einfluß auf die soziale Bewegung" sprechen. Hierzu sind herzlichst eingeladen alle Bundesmitglieder, techn. Privatbeamte, Ingenieure, Techniker, Chemiker, Steiger usw. (9538
Bund d. techn. industriellen Beamten
Ortsgruppe Dortmund.
Der Vorstand.

Verein Frauenbildung-Frauenerwerb.
Der Vortrag des Herrn Dr. Morsbach findet **nicht Freitag, den 15.**, sondern **Montag, den 18. d. Mts.**, abends 8 Uhr in der Kochschule, Ostwall 15 statt. Der letzte Vortrag dieses Cyclus wird am **Montag, den 25. d. Mts.** ebendaselbst gehalten werden. (9635
Der Vorstand.

Café Monopol.
bis 2 Uhr nachts
warme Küche
Dortmunder, Münchener und Pilsener Biere.

Kronenburg — Dortmund.
Donnerstag, den 14. März 1907, abends 8 Uhr:
IV. Solisten-Konzert
(Joh. Brahms-Abend)
des **Philharmonischen Orchesters** (Dirigent: Georg Hüttner), unter Mitwirk. d. **Konservatoriums-Chores** (Dirigent: Musikdirektor C. Holtschneider).
Solisten:
Dr. Felix v. Kraus K. K. Kammersänger
Adrienne v. Kraus-Osborne
Am Klavier: **Willy Eickemeyer.**
Ibach-Flügel von W. Hohrath-Dortmund.
Karten à 3.— Mk. sind bei Herrn **Heinrich Ruhfus,** Markt 18, zu haben. (9299

Hervorragend günstiger
Gemälde-
·Verkauf·
Westenhellweg 13.
Wir laden höflichst zum Besuche unserer Ausstellung ein.
Nur noch wenige Tage.
Kunstsalon Böhrs
Norderney, Bremen, Westerland Sylt.

Die Tabak- u. Cigarettenfabrik
Friedrich Fuchs, Merzig (Saar)
gegründet 1824
empfiehlt ihre beliebten und preiswerten
Rauchtabake, Kautabake und Cigaretten.
Preisliste gratis. Muster billigst. 4501

Wo ist's urgemütlich und nett?
Im Konzert-Saal
Alt-Heidelberg
Rheinischestr. 1 — Am Körnerplatz.
Wer konzertiert da augenblicklich?
Die „Ammerfeer", ein hochfein, künstlerisch auf der Höhe stehendes Tyroler Ensemble.
4 Madln — 4 Buam.
Da lässt sich's gut sein!

Die Walhalla wunderbar geschmückt
Tropen-Dekoration!
Die letzten
2 Tage 2
Für arm und für reich.
Heute Donnerstag am 14. März, ist eine der Abschieds-Vorstellungen der Deutsch-Afrikanischen Darstellungen.
Pünktlich 7 Uhr Beginn der Doppelkonzerte
ausgeführt vom Schutztruppen-Musikkorps und dem Farmer-Orchester in Tropen-Uniform.

8 Uhr:	Theater. Abfahrt der Krieger aus dem Hamburger Hafen.
9 Uhr:	Afrikanisch. Leben u. Treiben die Schutztruppen und die Schwarzen auf dem Tanzboden. Afrikanische Post.
10 Uhr:	Gefecht in Afrika. Der treue Neger
10½ Uhr:	Ein gefahrvoller Wachtposten Das rote Kreuz.
10¾ Uhr:	Durch Kampf zum Sieg.
11 Uhr:	Die Wilden beim Eisenbahnbau. 1 Meile Schienen gelegt in 60 Minut.

Eintritt 20 Pf. Passepartout 5 Pf. Steuer.
Bierpreis Glas 10 Pf.
— Ab 16. März: Neues Elite-Programm. —

Einladung
zur Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Aplerbeck auf
Mittwoch, den 20. März 1907, abends 9 Uhr
in der Wirtschaft Westermann zu Aplerbeck (kleiner Saal).
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslage.
3. Entgegennahme von Vorschlägen und Beratung über die diesjährige Tätigkeit des Vereins.

Die Mitglieder des Vereins werden zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen.
Aplerbeck, den 11. März 1907.
Der Vorsitzende: Leonhard.

Uhren-Hübler gepr. Uhrmacher, **Hörde,**
Bickefeldstraße 43, **Nähe Hüttentor.**
Größtes Uhrenlager. — Allerbilligste Preise. **Echte silberne Damen-Rem.-Uhren** mit 2 Goldr. **nur 7.50,** für **Herren 8.50. Echt goldene** Damen-Uhren 15 M. Prachtvolle **Regulat.-**Uhren nur 12, 14, 15 M. **Große Freischwinger 14, 15, 16 M. Trauringe, Double-Uhrketten, Standuhren, Zahnbilder, Trinkhörner u. Hochzeits-Geschenke** u. s. w. in **größter Auswahl.** 15616



Beste **Nähmaschin.** System Singer, **5 Jahre Garantie,** nur 45 bis 57 M.
Die **berühmte Viktoria-Schwingschiff-**Nähmaschine nur **68 Mk.**
Erstklassige Koch-Herde in weiß u. mit Nickelv., feuerfest, nur **35 bis 65 M. Ganz bedeutend billiger,** wie die üblichen Ladenpreise. Preisverzeichnis mit Abbildungen gratis.
Vereine usw. kaufen nachweislich am **besten** und **billigsten** bei **Uhren-Hübler.**



Hexalin-Back- u. Puddingpulver
Das Beste der Welt?



Das Beste der Welt?
Allein-Vertretung und Niederlage bei
Theodor Brox, Dortmund, Robertstr. 46

Im Verhältnis zum Einkauf ein wertvolles Geschenk.

Der Einkauf von **Möbel** gegen Bar und **Auf Credit** ist **Vertrauenssache.**

Möbel
für 65 Mark Anz. 4.50
für 80 Mark Anz. 6.00
für 98 Mark Anz. 7.00
für 128 Mark Anz. 10.00
für 156 Mark Anz. 12.00
für 188 Mark Anz. 15.00
usw. usw.

Bevor Sie sich zum Einkauf entschliessen, dürfen Sie nicht unterlassen, **mein enormes Lager zu besichtigen** und bin ich **überzeugt,** dass Sie

ohne Bedenken Ihren Bedarf bei mir decken.

Ich führe nur die **besten Qualitäten** unter **langjähriger Garantie** und übe eine **Coulanz,** wie solche von **keinem Geschäfte** erreicht wird. Wer **reell, billig** und **coulant** bedient sein will, wende sich nur an

Bessere Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.
Niedrige An- und Abzahlung.
Eigene Polsterwerkstätte.
Lieferung franko! Wagen ohne Firma!

das älteste, grösste und vornehmste Credit-Haus

N. Fuchs Ostenhellweg 41.

Anzüge, grosse Auswahl, moderne Dessins.

Die Kolonialfrage vor dem Landwirtschaftsrat.

Berlin, 14. März.

Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg erhielt in der Diskussion als erster das Wort. Keine kolonialpolitische Debatte möchte ich entrieren, sagte er dabei u. a., sondern nur Ihnen und Ihrem Präsidenten danken, daß mir Gelegenheit gegeben wurde, hier zu erscheinen, um auszusprechen, daß die deutsche Landwirtschaft den kolonialen Fragen endlich Interesse entgegenbringt. Nach den Ausführungen des Herrn von Wahlendorff, wo er uns namentlich von vergangenen Zeiten sprach, und die Regierung angriff konnte man den Eindruck haben, als wenn in den leitenden kolonialen Kreisen schon eine starke Zucht von Zweihufern existierte (Heiterkeit). Gott sei Dank, diese Zeiten sind vorüber, und nach allem, was wir in den letzten Monaten an leitender Spitze gesehen haben, wissen wir, daß jetzt ein ganz anderer und vernünftiger Weg gegangen wird, der wohl geeignet ist, unser Neuland draußen der deutschen Heimat praktisch anzugliedern. Ich rechne dazu in erster Linie draußen die Förderung der Landwirtschaft und — was Südwest betrifft — die Viehzucht. Ich glaube, daß Sie es einem Sohne Mecklenburgs nicht verübeln werden, wenn ich es ausspreche, daß ein Staatsgebilde nur dann blühen und gedeihen kann, wenn seine

Wurzeln in der Landwirtschaft liegen.

(Lebh. Bravo!) Von daher saugt die Nation die Kraft, um sich zu entwickeln. Dann treibt sie Blüten und Zweige nach oben, Handel, Bergwirtschaft usw. sind ja sehr gut und nützlich und für die Volkswirtschaft auch nötig. Aber ohne die Landwirtschaft, den Boden, in dem sie stehen, würden sie einer abgeschlagenen hohlen Krone gleichen, die schnell verwelken muß. Wenn wir nur auf Gold und Edelsteine suchen und die Landwirtschaft vernachlässigen wollten, so würden wir die Sahne abschöpfen und nach kurzer Zeit einen wertlosen Rest behalten. Wir werden unsere Kolonie nur halten können, wenn Sie sich auf einen großen Bauernstand stützen (Sehr richtig). Ich glaube, daß in dieser Beziehung besonders Südwest eine große Zukunft haben wird. Ich bitte Sie, sich nicht auf vage Nachrichten zu verlassen, sondern praktische Landwirte von draußen zu befragen und Landwirte hinauszusenden, die sich an Ort und Stelle orientieren. Es wird dann manche falsche Anschauung aufgeklärt werden. Was Ostafrika betrifft, so wird man hier vorsichtig beginnen müssen. Dort gilt es, zuerst Bahnen und Verkehrswege zu schaffen und erst dann auf wissenschaftlich untersuchtem Boden Landwirte anzusetzen. Die Reihenfolge muß da anders sein, als sie die Resolution gibt. Ihre Resolution könnte übrigens auch von der Kolonialgesellschaft angenommen werden. Der neu vorgeschlagene Punkt 4 betrifft ein sehr schwieriges Thema. Ich schließe mit dem Wunsche, daß sich die Leiter der deutschen Landwirtschaft warm der Landwirte draußen annehmen und ihnen mit Rat und Tat beistehen möchten. Möge als Grundsatz immer gelten: Das Neuland draußen ist ein Teil des deutschen Reiches! Mit wiederholten Dankesworten schließt der Herzog unter lebhaftem Beifall.

Von Graf Brühl und Genossen ist zu der Resolution der Referenten folgender Zusatzantrag eingegangen:

„3. Die Aufforstung kahler Holzflächen und die Sicherung der Wasservorräte ist in den afrikanischen Kolonien schon jetzt möglichst vorzubereiten.

4. Es ist zu erwägen, ob die feste Ansiedelung leistungsfähiger Landwirte durch Zulassung von Fideikommissen oder Lehen zu begünstigen sei."

Als weiterer Redner nahm der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf Goetzen, das Wort: Das Interesse für die Kolonien sei vielfach noch nicht rege genug. Man befürchte, daß die Kolonien der heimischen Landwirtschaft Konkurrenz machen könnten. Der eine der Referenten habe schon dargelegt, daß das wegen der Verschiedenartigkeit der Produkte gar nicht der Fall sein könne. Jedenfalls stehe man bei den Kolonien auf dem Standpunkt, daß das afrikanische Land genau so gut deutsches Land sei, wie der übrige deutsche Boden. Die Resolution sei ja etwas allgemein gehalten. Das sei aber erklärlich, weil man sich ja zum ersten Male hier mit den Kolonien beschäftige. Im Interesse der Kolonien aber möchte er den Wunsch aussprechen, daß sich der Landwirtschaftsrat auch mit speziellen Fragen beschäftigen möge, damit das Interesse für Kolonien in immer weitere Kreise getragen werde. Redner geht dann auf die Resolution ein und verweist dabei auf Ost-Afrika, während er betont, daß er den Referenten auf die anderen Gebiete nicht folgen könne. Kamerun z. B. kenne er gar nicht. Bezügl. der Besiedelung haben wir praktische Erfahrungen auf Britisch-Ostafrika vor uns. Er stehe persönlich auf dem Standpunkt, daß Deutsch-Ostafrika ein Gebiet sei, auf dem man mit der Ansiedelung versuchsweise vorgehen müsse, und wo die Arbeit deutscher Landwirte von Erfolg gekrönt sein muß. Die Forstwirtschaft habe schon heute dort eine große Bedeutung. Wir haben in Deutsch-Ostafrika eine geregelte Forstverwaltung, aber es fehlt noch immer an praktischen Landwirten. Ich schließe mich der Bitte S. H. von Herzen an, daß die Landwirtschaft mehr wie bisher sich an den Kolonien beteiligen möge. Für alle mit den Kolonialverhältnissen vertrauten Personen ist es klar, daß wir bezügl. der Bahn- und Wegebauten nach einem großzügigen festen Plane vorgehen müssen. Ich spreche gleichfalls die Hoffnung aus, daß die Kolonialfrage niemals mehr von Ihrer Tagesordnung verschwinden möge (Stürm. Beifall).

Graf Schwerin erwidert, daß die Referenten auf seinen speziellen Wunsch die Erörterung der handelspolitischen Frage, ob die Kolonien als Ausland oder gleich England als zum Mutterland gehörig zu betrachten seien, unterlassen hatten.

Als nächster Redner spricht Gouverneur von Lindequist, welcher die Verhältnisse von Süd-West-Afrika schildert. Seines günstigen Klimas wegen komme dieses Gebiet in erster Reihe in Frage für die Auswanderung. Es wäre ein Gewinn, wenn es gelänge, die nach dem Ausland Abwandernden auf diese Weise dem Deutschtum zu erhalten. Das würde wesentlich zur Stärkung der Kaufkraft des Volkes beitragen. Redner schildert dann eingehend Viehzucht und Wegeverhältnisse in Süd-West-Afrika. Er verbreitet sich weiter sehr eingehend über die verschiedenartigsten landwirtschaftlichen Fragen der Kolonie: Pferdezucht, Pferdesterbe, Schafzucht, Farmerbetrieb, Ostbau usw. —

Graf von Schwerin-Löwitz teilt danach mit, daß die Tagesordnung des deutschen Landwirtschaftsrates auch dem Kaiser unterbreitet worden ist. Der Kaiser bedauere aber, diesmal den Verhandlungen nicht beiwohnen zu können.

Die Herren der Kolonialverwaltung mit Kolonialdirektor Dernburg an der Spitze, sowie auch Herzog Johann Albrecht verlassen sodann die Versammlung.

Farmer Schleckwein machte einige Ausführungen als landwirtschaftlicher Praktiker aus Südwest und betonte gelegentlich auch den Wunsch der Farmer, mehr als bisher an der Verwaltung des Landes teilzunehmen.

Am Nachmittag nahm noch einmal Gouverneur von Lindequist das Wort und bemerkte u. a.: Was wir hier treiben, ist ja eigentlich mehr oder weniger nur Theorie; ich möchte aber nun auch eine praktische Anregung geben: daß einige Mitglieder des Landwirtschaftsrates selbst hinausgehen und die Verhältnisse studieren müßten. Es wird sich freilich dabei zum besseren Verständnis sehr empfehlen, zuerst Gebiete gleicher Art, aber von weiterer Entwicklung zu besuchen, um sich an diesen Beispielen zu überzeugen, was sich hier machen ließ. Besonders vorzuschlagen wäre Britisch-Süd-Afrika, die Kapkolonie, Natal, Transvaal usw. Nach solchem Besuche wird man erst den richtigen Maßstab zur Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeit unserer eigenen Kolonien gewinnen. Das Gouvernement würde alles tun, um die Reise den Herren zu erleichtern. Vielleicht setzt der Landwirtschaftsrat für diese Angelegenheit eine Kommission ein. (Lebh. Beifall.)

Präsident Graf von Schwerin-Löwitz antwortete darauf: Der ständige Ausschuß des Landwirtschaftsrates, der zuständig ist, würde dieser Anregung gewiß gern Folge geben, freilich unter der Voraussetzung, daß einer Studiengesellschaft des deutschen Landwirtschaftsrates dieselben Vergünstigungen in Bezug auf Reisegelegenheit und Kosten gewährt werden würden, wie sie der Studienkommission des Reichstages gewährt wurden. —

Gouverneur von Lindequist erklärte, gern der zuständigen Stelle dieser Wünsche übermitteln zu wollen. Die Bewohner der Kolonien würden sich zweifellos über einen Besuch von Mitgliedern des deutschen Landwirtschaftsrats sehr freuen. (Beifall.)

Bei der Abstimmung wurde die

Kolonialresolution einmütig angenommen.

Den Sätzen 1 und 2 der Referenten wurde hinzugefügt:

3. Die Aufforstung kahler Holzflächen und Sicherung durch Wasservorräte ist in den afrikanischen Kolonien schon jetzt möglichst vorzubereiten.

4. Es ist zu erwägen, ob die feste Ansiedelung leistungsfähiger Landwirte durch Zulassung von Fideikommissen oder Lehen zu begünstigen wäre. (Anträge des Grafen v. Brühl).

5. Um das Interesse und Verständnis für die Landwirtschaft der deutschen Kolonien zu fördern, ist es wünschenswert, daß auf den landwirtschaftlichen Hochschulen die tropische und subtropische Agrikultur mehr berücksichtigt werde, als bisher und daß daneben die praktische Ausbildung junger Leute für die überseeische Landwirtschaft kräftig gefördert werde.

Daneben fand auch noch der Antrag über die Landgesellschaften des Majors von Endell Annahme.

Damit war dieser Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Aus dem Gerichtssaal.

1. Strafkammer.

Dortmund, 14. März.

Eine unverbesserliche Betrügerin ist die geschiedene Ehefrau des Prokuristen Alwin Mewes. Wiederholt wurde sie wegen Betrugs bezw. Betrugsversuchs mit Strafen bedacht, aber immer wieder verfiel sie in den alten Fehler. Diesesmal hat sie Bestellscheine gefälscht, um den Anschein zu erwecken, als ob sie eine tüchtige Verkäuferin sei und sich Provision zu erschwindeln. Die Angeklagte war heute geständig und da sie gegenwärtig eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verbüßt, erkannte der Gerichtshof auf eine Zusatzstrafe von einem Monat.

In Not geraten war infolge Arbeitslosigkeit der Maschinenputzer Stefan Aß aus Hamm. Der Mann war früher auf dem Werk „Phönix" beschäftigt und verlor dort seine Arbeit. Um sich Geld zu verschaffen, stieg er über die Platzumzäunung des Werkes und stahl aus einem Lager Bleiplatten im Gewicht von 876 Pfund. Das gestohlene Gut setzte er in kleinen Qualitäten bei verschiedenen Althändlern um. Der Angeklagte war geständig und kam mit einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten davon.

Wegen Verleitung zum Meineid hatte sich der Kaufmann Friedr. Merker aus Hamm zu verantworten. Gelegentlich einer schöffengerichtlichen Verhandlung soll es der Angeklagte versucht haben, den Kaufmann Anton Weber zu bestimmen, unter seinem Eide auszusagen, daß ein Mädchen, das dem Angeklagten eine Rechnung präsentierte, geäußert habe, sie sei nicht ermächtigt, Geld entgegen zu nehmen. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Schwurgericht.

Dortmund, 14. März.

Wegen Vergehens gegen die Konkursordnung hatten sich heute die Eheleute Kaufmann Theodor Klein von hier zu verantworten. Der Ehefrau wird zur Last gelegt, einen Hypothekenbrief über 7000 Mark un' Waren zum Nachteil ihrer Gläubiger beiseite geschafft zu haben. Ihr Mann ist der Beihilfe bei dieser Tat angeklagt. Klein war früher auf dem Werke „Union" beschäftigt. Er gab seine Stellung dort auf und machte sich selbständig, indem er in der Westerbleichstraße ein Zigarrengeschäft en gros und en detail eröffnete. Barmittel besaß das angeklagte Ehepaar nicht, aber es wurde ihm vom Kaufmann Rote ein Kredit gewährt, der bis zur Summe von 3450 Mark stieg. Auch andere Lieferanten gewährten den Angeklagten einen gewissen Kredit, und zwar, weil ihnen bekannt wurde, daß die Ehefrau Klein den erwähnten Kreditbrief in Besitz hatte bezw. mit ihrem 24. Lebensjahre ausgehändigt erhalten würde. Ein Kaufmann Biermann kreditierte sogar bis zu 10 000 Mark. Der Umsatz den der Angeklagte hatte, erreichte kaum 12 000 Mark pro Jahr und erforderte nebenbei noch einen großen Spesenaufwand. Das Geschäft, das im Jahre 1903 eröffnet worden war, begann bereits im Jahre 1905, bedenklich zu schwanken. Die Lieferanten verloren das Vertrauen, und als ihre Mahnungen nicht fruchteten, wurden sie gegen die Angeklagten klagbar.

Die Zahl der angestrengten Klagen belief sich schließlich auf 22. Nun sahen die Angeklagten das Unwetter nahen, und sie übertrugen das Geschäft, das unter dem Namen der Frau geführt wurde, ihrem Schwager bezw. Bruder. Die Angeklagte soll durch ihren Ehemann zu dieser Manipulation angestiftet worden sein. Letzterer eröffnete inzwischen ein anderes Geschäft in der Löwenstraße. Auch dieses Geschäft konnte sich nicht lange halten. Die vorhandenen Warenbestände, Zigarren, Tabak, wurden gepfändet, und als die Gläubiger vor leeren Räumen standen, erfuhren sie auch bald, daß der erwähnte Hypothekenbrief an den Kaufmann Rote verpfändet war. In dieser Handlung sowie in der Veräußerung des Geschäftes an einen Verwandten erblickte die Anklage die strafbaren Taten der Angeklagten, weil sie, als sie diese Manipulationen vornahmen, genau über ihre prekäre Vermögenslage unterrichtet waren. Der Hypothekenbrief ist für die Gläubiger nicht verloren, denn er befindet sich in dem Besitz des Rote, der ihn aber erst dann herausgeben will, wenn ein Rest von 220 Mark an Schulden ihm ausgezahlt ist. Es konnte nicht festgestellt werden, daß die Angeklagten die Absicht gehabt haben, zum Nachteil ihrer Gläubiger zu handeln.

Der Herr Staatsanwalt gab dahor den Herren Geschworenen anheim, die Schuldfragen zu verneinen. Die Herren Geschworenen verneinten die Schuldfragen. Die Angeklagten wurden freigesprochen.

Ein bewährtes Abführmittel.

Califig eignet sich infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner milden Wirkung speziell für Frauen und Kinder. Es verursacht keinerlei Schmerzen oder Belästigungen, sondern unterstützt in milder, aber wirkungsvoller Weise die natürlichen Funktionen des menschlichen Körpers. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. — Nur in Apotheken erhältlich pro ½ Fl. Mk. 2.50, ½ Fl. Mk. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special Mode California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.



Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** wunderbar schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Gold. Medaill.: London, Berlin, Paris, M. 1. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Lassen S. sich nichts „angeblich Besseres" aufreden, Senega-Extr., Terp. ubdr. Pectal. je 1 g Benzoe, 0.5, Beichenzuck. 46.5, Fachst., 0.005 f. 50 Past. In haben in den Apotheken. In **Dortmund: Engel-Apotheke.** Weltenbellwes 105.

Ein seltenes Angebot!

macht die weltbekannte Firma **Wilkes u. Cie., Aachen 3.** Dieselbe versendet kostenlos und ohne Kaufzwang an jedermann die aus fast 1000 erstklassigen Neuheiten bestehende Musterkollektion von **Herren- und Damenstoffen.** Die Muster werden vollständig franko versandt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung beigefügt! **Eine solche Gelegenheit ohne einen Pfennig Kosten!** und ohne jede Kaufverpflichtung einen Einblick in die neueste Mode zu gewinnen, sollte Niemand unbeachtet lassen.

Als Beweis für den guten Ruf Wilkes'scher Waren diene die Tatsache, daß die Firma es durch ihre hervorragende Leistungsfähigkeit verstanden hat, sich innerhalb eines Jahrzehntes **100 000 Kunden** zu verschaffen und daß ca. 9000 ehrende Anerkennungsschreiben für Jedermann zur Einsicht aufliegen. Garantiert richtige Kopien werden den Mustern beigefügt.

Beachten Sie die heutige Beilage.

MAGGI'S SUPPEN- u. SPEISEN Würze mit dem Kreuzstern



Altbewährt! Unerreicht! Feinstes Aroma!

Stellenangebote

Volksversicherung.
Tüchtige **Inspektoren** und **Acquisiteure** mit höchsten Bezügen sofort **gesucht.** 9587
Subdirektion der „Iduna"
Dortmund, Johannesstr. 1.

Kapitalkräftige u. leistungsfähige 9153
Grossbrauerei
des **Dortmunder Bezirks,** dem Rhein.-Westf. Brauereiverbande nicht angehörend, mit **vorzüglichen Exportbieren,** sucht einen in Wirte- und Bierhändlerkreisen gut eingeführten
Vertreter.
Ausführliche Offerten u. **K. R. 4220** an **Daube u. Co.** in **Köln a. Rh.** erbet.

Vertreter!
Bedeutende renommierte Malzfabrik, Prov. Sachsen, sucht für dauernd für **Dortmund und Umgegend tüchtigen**
Vertreter.
Herren, welche in dieser Branche bereits erfolgreich tätig waren, erhalten den Vorzug (9374
Offerten sub **A. U. 262** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Inspector
für Leben mit nachweislich guten Erfolgen, für größeren Bezirk Westfalens mit höchsten Bezügen **gesucht.**
Bei guten Leistungen wird Generalmandat übertragen.
Offerten unter **A. 2735** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.** 9586

Strebsame Herren
denen daran gelegen ist, als Außenbeamte in den Dienst einer ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft zu treten, um sich eine dauernde, gutbezahlte, mit festem Einkommen und Nebenbezügen verbundene Stellung zu erwerben, belieben sich zu melden. Reflektiert wird auf fachkundige Personen, jedoch sollen auch Nichtfachleute, die Fleiß u. Energie besitzen, so schnell als möglich nach erreichter Befähigung für den Außendienst zur Anstellung kommen. Off. u. **K. D. 4098** an **Rudolf Mosse, Dortmund.**

Junger Mann
für Bureau u. Lager gesucht Dauernde angen. Stellung. Kl. Kaution muß gestellt werden. Schr. Ang. u. Referenz. u. Gehaltsanspruch. erbeten unt. **L. F. 4907** an Geschst. d. Ztg. (19299

Destillation u. Likörfabrik sucht einen jüngeren, gew.
Reisenden
flott. Verkäufer, der i. Kohlenrevier d. läng. Reisen in der Branche gut eingeführt ist u. Erfolge aufweis. kann.
Schr. Angeb. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Mitteil. üb. bish. bes. Plätze u. **M. S. 2959** an die G. d. Ztg.

Agenturgeschäft
d. Lebensmittelbranche sucht einen bei der Kundsch. von Dortmund und Umgegend gut eingeführten (19458
Reisenden.
Es wollen sich nur tüchtige Verkäufer melden.
Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschriften unter **W. P. 4921** an die Geschst. d. Ztg.

Ein zuverlässiger (9544
Buchhalter
gesucht, der während seiner **freien Abendstund.** Bücher beschreiben soll. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Ansprüche unter **B. 2940** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für mein Engros-Geschäft suche ich für die **Spielwaren-Abteilung** einen tüchtigen
Lageristen
sowie für mein Detail-Geschäft für die **Schreibwaren-Abteilung** einen tüchtigen
Verkäufer.
Nur mit der Branche Vertraute wollen sich melden. (9726
J. W. Feibes, Münster i. W.

Lebensstellung
bietet größere Cigarrenfirma tüchtigem gut empfohlenen Verkäufer als Leiter für ihre per Juli—Oktober event. früher in Dortmund zu errichtenden Cigarrenfiliale. 9734
Bewerber, welche über flüssiges Kapital verfügen, belieben ihre Adr. nebst Zeugnis-Abschr. unter **J. B. 8345** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** einzusenden.

Tüchtige, kautionsfähige
Persönlichkeit
erth. sof. dauernde Stellung als **Einkassierer** bei Privatkundschaft. Schr. Angeb. m. Zeugnisabschr. besorgt die Geschst. d. Z. u. **N. G. 2961.**

Süddeutsche **Zigarrenfabrik,** gut eingeführt, mit erstklass. Fabrikaten, sucht geeigneten
tücht. Vertreter
für Dortmund u. Umgebung, welcher Erfolge nachweisen kann, gegen hohe Provision. Nur bestempf. Herren woll. schr. Ang. einreichen unt. **C. 2967 an die Geschst. d. Ztg.**

Schriftsetzer
sofort gesucht. Buchdruckerei 19505) **H. Meyer,** Ostwall.

Klavierspieler
für **Tanzstunde** gesucht. Dame od. Herr. Schr. Ang. unter **K. 1684** a. Geschst. (

Bautechniker.
Ein junger Bautechniker auf sofort gesucht. Schriftl. Off. u. **H. W. 2962** a. d. Geschst. (

I. Bautechniker
welcher praktisch ausgebildet ist u. sauber zeichnet, baldigst gesucht Schr. Offerten erbitten (9845
E. Jeenicke & Co., Dortmund

Rheinisches Walzwerk sucht für seine Lichtanlagen einen
tücht. Monteur
Offerten unter **M. 470** an die Ann.-Exped. **D. Schürmann Düsseldorf.** (9854

Walzmeister
gesucht
für **Doppelduostraße.** (9448
Schr. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Referenzen unter **D. U. 2923** an die Geschäftsst. d. Z.

I Schmiedemeister
und einige junge **Schmiedegesellen** sucht 19140
Franz Wiechers
Märkischestraße 19.

Vorzeichner
für Eisenkonstruktion
Kesselschmiede
Zuschläger
u. jugdl. Arbeiter
suchen 8586
Brand & Sohn.

Infolge Betriebserweiterung stellen wir noch (18576
25 Herdschlosser
ein.
Westfälische Herd- u. Ofenfabrik C. W. Wilms, Hamm i. W.

Sofort tüchtige **Schlosser** gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht. (9359
Bergkamen, Schacht Grimberg, Nebengewinnungsanlage.

Vorarbeiter
Schlosser
Nieter
Nietenwärmer
für **Weichenbau u. Waggonbau gesucht.**
Ebenso Schlosser-, Hobler-, Dreher-, Schreiner- und Anstreicher-Lehrlinge
Both & Tilmann,
Glückaufstrasse 44.

Tüchtige Schlosser, Bohrer, Zuschläger und Platzarbeiter
sucht **Johannes Dörnen.**
Brückenbauanstalt, **Derne.**

Tüchtige
Schlosser u. Schmiede
auf leichte Arbeit finden dauernde lohnende Beschäftigung.
Louis Heymer, Dortmund,
Burgweg 64. 9748

2 tüchtige (9831
Feuerschmiede,
die Bleche bördeln und Winkel biegen und schweißen können, gesucht. **Dampfkesselfabrik L. Radoux,** Märkischestr. 154.

Feilenhauer
auf sofort gesucht, einer zur Aushülfe. (19481
Rob. Behler, Annen.

2 tücht. Schmiedegehülfen
gesucht. **C. Plannkuche,** Schleswigerstraße 5 9. (9697

Muldenbauer
Weichenschlosser
Maschinennieter
Nietenwärmer
jugendl. Arbeiter
für dauernde Arbeit und hohen Lohn gesucht. 9734
Hch. Oxe, Auerbach & Co.
Feld- und Industriebahnwerke.
Dortmund-Hafen.

Wer ??
vermittelt Lebensversicherungen aus besseren Kreisen!
Ungewöhnlich hohe
Provision. Strengste Diskretion. 13784
Schriftl Angeb sub **E. D. 4667** an die Geschst. d. Ztg.

Tücht. bei Gastw. eingeführt. **Vertreter** für die beste


sowie **Papierservietten, Bierfilze, Untersetzer,** sowie **alle Bedarfsartikel** für **Hotel u. Restaurant** geg. **hohe** Prov. gesucht. Gr. Muster Coll. M. 1.— wird aber bei Aufträgen zurückgezahlt. **G. Reißmann, Altenburg S. A.,** Papierw. u. Reklameartikelfabr.

Für den Aussendienst
einer **bedeutenden Aktien-Gesellschaft** (nicht Versicherung) wird eine geschäftskundige Persönlichkeit gesucht, die mit **Privatkundschaft** zu verkehren weiß. Offerten mit ausführlichen Angaben über Alter, bisheriger Tätigkeit 2c. werden unter **A. F. 176** an **Haasenstein & Vogler, Elberfeld,** erbeten. 9747

Feuerversicherung.
Alte deutsche Gesellschaft sucht in **Dortmund, Hörde und Umgegend solide, rührige** Vertreter gegen hohe Provision. **Nichtfachleute** erhalten tüchtige Anleitung. Schriftl. Offerten mit kurzen Angaben über persönliche Verhältnisse sub **N. 1687** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 19229

Wir suchen zu baldigstem Eintritt (9743
jüng. Markscheidergehülfen
der mit Kompaßmessungen, Winkelspiegelaufnahmen und deren Kartierung, sowie mit der Ausführung kleinerer Nivellements vertraut ist.
Angebote mit Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf sind schriftlich bei uns einzureichen.
Gewerkschaft König Ludwig
Recklinghausen-Süd (König Ludwig.)

Gesucht:
Jugendliche Hülfsarbeiter
Maschinenfabrik Schüchtermann & Kremer
6446 **Dortmund.**

Selbständige (19524
Schlosser
für Blecharbeiten zuverlässige Zuschläger gegen hohen Lohn ges. **Gust. Schade,** Hohestr. 226

Tüchtige, selbständig arbeitende
Schmiede Schlosser
bei hohem Lohn sofort gesucht. 18958) Gnadenort 11.

2 angeh. Schmiedegesellen
gesucht. **Herm. Pfannkuche,** Lütgebrückstraße 12. (19011

Zum sofortigen Eintritt ein nüchterner zuverlässiger
Heizer gesucht
Gustav Poth, G. m. b. H., 19324) **Dorstfeld.**

Für unser Stahlwerk suchen wir einen tüchtigen (9701
Einsatz-Verwieger
Henschel & Sohn
Abteilung Henrichshütte Hattingen-Ruhr.

Nieter
f. Eisenkonstruktion
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht von (9527
Hein, Lehmann & Co., Aktien-Gesellschaft
Düsseldorf-Oberbilk.

Mehr. Gußputzer
für schweren Guß sofort gesucht.
J. Banning, A.-G.,
9744) **Hamm i. W.**

Ein Hilfsarbeiter
für Rohrlegung gesucht. (19399
Rheinischestr. 34.

Arbeiter
Zuschläger bevorzugt sucht
Richard Mölter
Wilhelm- und Augustastr. Ecke.

Gesteinshauer und Schlepper
gesucht. Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends u. Sonntags Vormittags. 9213
Märkischestr. 84 a.

Hilfsarbeiter
und 9644
jugendl. Arbeiter
gesucht.
Eisenwerk Rothe Erde
Abtl. Beschlagteilfabrik.

Wir stellen noch (9742
Walzwerks- u. Hülfsarbeiter
sofort ein. **Eckhardt & Co., Derdecke-Nord,** Walzwerk und Schaufel-Fabrik

Gesucht tüchtiger
Polier
mit größerer Kolonne **Maurer,** welcher befähigt ist, kleinere Wohnhäuser u. Fabrikgebäude nach Zeichnung auszuführen. (9634
Schr. Ang. unter **K. P. 2934** an Geschst. d. Ztg. erb.

Maurer, Handlanger u. Erdarbeiter
gesucht für Koloniebauten Altenderne-Oberbecker.
Zu meld. an der Baustelle. **C. Göbecke,** Baugeschäft, 9523) **Kamen.**

Tüchtige Maurer und Handlanger
sucht **W. Ehmann,** Baugeschäft **Somborn b. Marten.** (9342

Tüchtiger Maurer
gesucht. (9739
E. Willmann, Dortmund, Dampfkesselfabrik.

Tüchtige (9612
Pflasterer u. Rammer
finden dauernde Beschäftigung bei
Hermann August L'hoest
Straßenbau-Unternehmer
Essen-Ruhr, Schillerstraße 31.

Ein Schachtmeister
welcher im Oberbau gründlich erfahren ist, sofort gesucht. 9516
Tief- u. Eisenbahn-Baugeschäft Fritz Leube, Hörde.

Ein tüchtiger selbständiger
Schachtmeister
für Straßenneubauten geg. hohen Lohn und dauernde Stellung auf sofort gesucht.
Schr. Ang. mit Zeugnisabschriften unt. **Z. 2933** an Geschst. d. Ztg.

Erdarbeiter
gesucht. (9722
Louis Opländer Wwe.

2 Anstreichergehülfen
für bessere Arbeit u. ein **Holzmaler** für Möbeln sof. gesucht Dauernde Stellung. (18957
Dortmund, Schützenstraße 12.

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehülfen
gesucht (19206
A. Schilling & Consemüller Saarbruckerstr. 29.

Tüchtige
Anstreichergehülfen
sucht (9823
Ign. Menne, Ackerstraße 14.

Tüchtiger Zureisser
für Bauschreinerei gesucht.
H. Walter, Baugeschäft
Röhlinghausen.

Mehrere Schreinergesellen
sofort gesucht. **Oswald Hippe, Derne,** Wischerstraße. 9588

2 Zimmerer u. 4 Bauschreiner
sofort gesucht. (9590
Wilhelm Finke
Bauschreinerei **Derne,** Wischerstr.

1 Sattler- und Polsterer-Gehülfe
gesucht. **C. Schulte,** Wißstr 3.

Ein guter **Herrenschneider,** der die **Damenschneiderei gründlich erlernen will,** unter günst. Bedingungen sofort gesucht. (18899
Heinrich Hagenhoff,
Ostwall 9, 1. Et.

Tüchtiger
Tagschneider
der auch **Hosenschneider** sein muß, bei festem Wochenlohn sofort gesucht. (9662
Gebr. Kaufmann, Herne.

Schneidergeselle gesucht. 18940) Kesselstr. 57.

Schneidergehülfe
sofort gesucht. **Chr. Schlüter,** 9653) **Stockum** b. Witten.

Ein Hosen und Westenarbeiter
für dauernd gesucht. 19066
Heinr. Biets, Söde.

Schneidergehülfen
sucht per sofort auf Stück.
Heinrich Rankt, Scharnhorst
Flischschneider a. einig. T. ges. Schützenstr. 15, part. (

Schuhmacher auf Logis ges. 19182) Schützenstr. 18.

Tücht. **Schuhmachergeselle** ges. Burgholzstr. 43. 19229

Jung. Schuhmachergehülfe
findet dauernde Beschäftigung. 9917) Oesterbolzstraße 39.

18 bis 23jähriger tücht. **Friseurgehülfe** ges. Etwas Posit. erw. **Bernhard Hildebrandt,** Herren u. Damen-Friseur. **Recklinghausen-S.**(

Tücht. Friseurgehülfe
sof. ges. bei hoh. Lohn. (9616
Richard am Wege. Herren- u. Damengesch. **Langendreer-Süd**

Nach Münster i. W. (
tüchtig. Friseurgehülfe
gesucht. **Carl Fischer,** Friseur.

Friseurgehülfe
welcher selbständig arbeiten kann, sofort gesucht. (9705
Jos. Kneer, Herne, Mont-Cenisstraße 101.

Suche für meine **Bisquit- u. Zwieback-Bäckerei** einen tücht.
Gehulfen.
Heinrich Müller Gelsenkirchen-Heßler
9398 Haldenstraße 88.

J. Bäder- u. Konditorgef. gesucht. Wambelerstr. 19. (

Junger Bäckereigeselle gesucht. Wiesstraße 28. (

Junger tüchtiger **Bäckergehülfe** sofort gesucht. Bäckerei **Heerlein** 9841) **Hörde,** Sedanstr. 5.

Ein ordentlicher, junger (9812
Bäckergeselle
kann sofort Stelle erhalten bei **Karl Büscher,** Bäckermeister **Bösperde bei Menden.**

1 jung. Metzgergehülfe
wird gesucht. (9818
Hugo Rosenkranz, Witten. Steinstraße 20.

Einen prop., jüngeren
Metzgergehülfen
sucht. **Gustav Schmidt, Lütgendortmund.** (19283

Roßschlachter-Gesellen
tüchtig und zuverlässig, bei hohem Lohn sucht (19341
Karl Hintzen, Alsenstr. 10.

Für ein großes **Flaschenbier-Geschäft** in Elberfeld wird ein tüchtiger (9727
Kellermeister
sofort gesucht, der selbst mitarbeiten und dem Personal vorstehen kann. Ang. unt. **D. 1125** bef. die Ann.-Exp. **Jak. Bowinckel, Elberwinckel, Elberfeld.** (9740

Ein **einfacher Bauern- od. Köttersohn** wird als 9736
Verwalter
der selbst mitarbeitet, bei gutem Gehalt und Familienanschluß a. Ende April gesucht. Nur solche, welche zuverlässig und auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden.
Schr. Ang. unt. **K. 2953** befördert d. Geschst. d. Ztg.

Geübter Packer
als **Vorarbeiter** zum sofortigen Eintritt gesucht. (9547
Herner Herdfabrik, G. m. b. H. Herne i. W.

2 kräft. Lagerarbeiter
gesucht. (9791
Th. Hannichild, Eisenlager Rhein. Bahnhof.

Ein solider
Platzarbeiter
gesucht, der auch mit Pferden umgehen kann 19513
Otto Schlueter,
Baumaterialienhandlung.

Gartenarbeiter
(Halbinvalide) sowie ein **Bursche** von 14—16 J. für Gärtnerei in dauernde Arbeit gesucht. 19308
Evinq, Kaiserstr. 11.

Ein tüchtiger selbständiger
Mann
zum Brotfahren bei hohem Verdienst gesucht. (9549
Fritz Liedschulte,
Schützenstraße 144.

Anst. jung. Mann
der fahren kann, gesucht.
Färberei Georg Schober,
Westerbleichstr. 60.

Gesucht ein **Hotel-Hausdiener.**
19449 Hotel Burghof.

Ein stadtkundiger (19429
nüchterner Kutscher gesucht Reinoldistraße 7

Ein stadtkundiger (19410
Fuhrknecht
gesucht. **Heinrich Wahl.**

Junger ordentlicher (19314
Fuhr- u. Hausknecht
gesucht. **Alb. Dahlhaus,** Burgholzstraße 30.

Tücht. Acker- u. Fuhrknecht
per sofort gesucht. (9821
Heinr. Schulte-Derne, Altenderne.

Zuverl. Viehwärter
auf sofort oder bald gesucht.
Carl Waltrabe, Hörde,
9852) Brennerei.

Für eine größere Bäckerei wird sofort od. auch später
ein Brotkutscher
gesucht. Nur zuverlässige u. tücht. Bewerber wollen schr. Angebote mit Angabe der Zeugnisse u. Gehaltsanspr. u. **B. H. 9822** an die Geschst. d. Zeitung senden.

Lauf- oder Arbeitsbursche
gesucht. Eventl. nur nachmittags. 9838) Gutenbergstraße 73.

2-3 zuverl. Jungen
für dauernde Beschäftigung sucht **Wilh. Knäpper jun.,** 9720) Drahtseilfabrik, **Evinq.**

Stadtkundiger (9792
Laufbursche
sofort gesucht.
C. Tappe, Ostenbellweg 15.

Spüljunge
gesucht. (9832
Restaurant zur Krone, Markt 10.

Reservisten
u. and. Leute jed. Berufs, 15—30 J. a., sof. ges. welche **Herrschaftsdiener** in fürstl. gräfl. u. hochfein. Häusern werden wollen. **Dienerschule u. Servierlehranstalt Hermesweg 42, pt., Frankfurt a. M.** Prospekte und Vermittl. gratis. Bis jetzt über 5100 Diener u. Kammerdiener verlangt. (9702

Ein junger solider (9740
Kellner
nicht über 22 Jahre alt, für ein kleines Hotel auf dem Lande gesucht. Jahresstelle. **Hotel Theis, Dieringhausen**

Richard Schlüter Stellenverm. f. Hotels, Restaurants, Cafés, Fabriken 2c. **Dortmund,** Hoherstr. 17, Fernspr. 1.
6 junge Kellner für Saison und Jahresstelle. 9481
3 Burschen zum Bed. im Automat und einf. Restaurant.
5 Hausdiener für Hot. und Restaurant.
3 Kellnerlehrlinge.
2 junge Zapfer.

6 Fuhr- u. Ackerkn., 4 Jung. f. Landarb., 1 ansehnl. Mädchen z. Bed., 5 Mädch. für Wirtsch. ges. **Peter Roeth,** Stellenvermittler, **Gnadenort 12, Teleph. 2798.** (

Gesucht:
1 led. Kutscher für Arzt
5 Ackerknechte
4 Zweitknechte u. Burschen.
Heinrich Maagh, Stellenvermittler, Königswall 10.

Arbeitsnachweis-Nebenst. der Landwirtschaftskammer, Dortmund, Kielstraße 27, vermittelt schnell Stellung und Dienstpersonen.

Für mein **Medizinal-Drogen-Geschäft** kleine Kolonialwaren), suche ich zum 1. April oder später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie. Kost und Wohnung im Hause.
Karl Bodenstab
Wanne (Westf.)

Erstes hiesiges **Großgeschäft** sucht zu baldigem Eintritt
Lehrling
mit **guter Schulbildung.**
Selbstgeschr. Ang. unt **W. D. 2944** a. d. Geschst. d. Z. (9557

Für ein hiesiges Fabrik- u. Engros-Geschäft wird ein mit tüchtigen Schulkenntnissen und guten Zeugnissen versehener
Lehrling
gesucht. Selbgeschr. Anerbietungen u. Chiffre **D. G. 2929** a. d. Geschst. d. Ztg.

Schmiedelehrling sof. od. z. Ostern ges. **Wilh. Winter,** Schillerstraße 8. 19026

Lehrling-Gesuch
Für mein Exportgeschäft suche einen **Lehrling** mit dem einjährigen Zeugnis. 9550
Gustav Grote, Unna.
Wasserstraße 19.

Lehrling
für kaufm. Büro gesucht. Schr Off unt. **G. B. 2947** bef. d. Geschst. d. Ztg. (9610

Lehrling
oder Volontär mit guter Schulbildung sofort gesucht. (9802
Patentbüro A. Netz,
Kuckelke 22.

Schlosserlehrlinge
gegen gut. Verdienst gesucht. 19277) Hohestr. 226.

Maler- und Anstreicher-Lehrlg.
mit guter Schulbildung sof. od. zu Ostern ges. Für gute Ausbildung und Behandlung wird garantiert **Wilhelm Schmale, Dorstfeld,** Kaiserstr. 35.

Ich suche zu Ostern einen
Lehrling
mögl. mit Berechtig. zum Einjähr. u. sehr günstigen Bedingungen. 9228
Hermann Auerbach.

Baumaterialiengeschäft sucht
Lehrling
mit guter Schulbildung. 9738
Selbstgeschriebene Angebote u. **B. A. 2954** an d. Gesch. d. Z.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das 9752
Schornsteinfegerhandwerk
zu erlernen kann sof. od. zu Ostern in die Lehre treten.
Schr. Ang. unt. **K. S. 2956** an die Geschäftsst. d. Ztg.

1 Anstreicherlehrling
zu Ostern gesucht. Kost und Logis im Hause. (9826
J. Lennartz, Anstreichermstr. **Brechten 69.**

Metzger-Lehrling
Sohn ordl. Eltern zu Ostern in die Lehre gesucht. (19502
Aug. Busch, Rind- u. Schweinemetzgerei mit Motorbetrieb.
Castrop (Schwerin).

Für Kontor und Lager unseres Engros-Geschäfts suchen einen 9718
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen geg. sofortige Vergütung. Eintritt Ostern. Selbstgeschriebene Ang. unter **K. S. 2952** an die Geschst. d. Ztg.

Suche für mein. Sohn in einer gr. Stadt eine Stelle als (19299
Friseurlehrling
in ein. b Geschäft. Offerten erb. **Z. Bernhard Marten**
Bismarckstraße 64.

Für unser Patent- u. techn. Büro auf sof. (19212
Lehrling
m. gut. Schulbild. ges.
Intern. Patentverwertungs-Gesellschaft m. b. H. W. Kirschbaum u. Co., Dortmund, Münsterstr. 31.

Eine Buchhalterin
für Nachmittags (19448
Hotel Burghof.

Wir suchen eine ältere
erste Verkäuferin
für die Abteilung **Fleisch- u. Wurstwaren (Aufschnitt)** Betr. muß bereits in gleicher Eigenschaft in bess. Geschäften tätig gewes. sein u. 1a Referenzen besitzen. Gefl. Anerb. wolle man Zeugn.-Abschrift., Photogr. u. Ang. der Salär-Anspr. beifügen.
Sinn u. Cie., G. m. b. H., 9721) **Hagen i. W.**

Tücht. Verkäuferin
der Kolonialwar.-Branche, mögl. mit einigen Kenntn. in Materialw. u. Farben, z. 1. April für ein Geschäft mit bess. Kundschaft in Schwerte gesucht.
Schr. Ang. u. **D. H. 2948** a. d. Geschst. d. Z. 9667

Angeh. Verkäuferin
für Kolonialwaren in eine Filiale nach Schwerte ges.
Schr. Ang. u. **W. D 2949** a. d. Geschst. d. Ztg. 9668

Flotte Verkäuferin
für **Spezial- Butter-, Kaffee- u. Fleischwaren-Geschäft sofort od. später gesucht.** Hohes Gehalt bei angen. dauernder Stellg. (
Off. von nur erst. Kräften ant. **R. 2941** a. d. Geschst.

Wir suchen eine erfahrene, gewandte (9729
Verkäuferin
für die Abteilung
Bijouterie u. kleine Lederwaren.
Dieselbe muß den Artikel genau kennen und dementspr. Ref. als Verk. haben. Anerb. unt. Beifüg. von Zeugn. Photogr. u. Ang. der Salär-Anspr. erbeten.
Hagen i. W.,
Sinn & Cie., G. m. b. H.

Wir suchen eine erfahrene, gewandte (9730
Verkäuferin
für die Abt.
Herren-Hüte, Schirme, Stöcke etc.
Dieselbe muß den Artikel genau kennen u. dementspr. Ref. als Verk. haben. Anerbiet. unt. Beifüg von Zeugn. Photogr. u. Ang. der Salär-Anspr. erbeten.
Hagen i. W.,
Sinn & Cie., G. m. b. H.

Für ein Anfang Mai neu z. eröffn. Spez.-Geschäft für Kaffee, Margarine etc. wird eine tüchtige 9856
Verkäuferin
bei hoh. Gehalt gesucht. Es w. nur auf eine erste Kraft, welche selbst. disponieren k., reflektiert. Schr. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **E. C. 2979** a. d. G.

Für mein Kaufhaus suche ich mehrere
erste Verkäuferinnen.
Offerten erbitte mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen (9732
Theodor Althoff, Remscheid.

Für mein **Papier- u. Galanteriewaren-Geschäft**
Lehrmädchen
gesucht. 9808
Ludw. Knabe, Westenhellweg 47.

Tüchtige Büglerinnen
sucht Färberei Bülle & Co., Kreuzstr. 18

Verkäuferin
bei gutem Gehalt gesucht (9799
Hamburger Import-Haus.

Ladenschlußfrei für Kolonialwaren gesucht Heiligegartenstr. 50

Für ein besseres **Lebensmittel-Geschäft** wird eine durchaus tüchtige u. branchekund., ält. **Verkäuferin** gesucht, die gewandt im Verkehr mit der Kundschaft ist. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, im Besitze guter Empfehlungen sind, wollen sich melden.
Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **H. 13964** an **Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie., Bochum.**

Schuhwaren
Suche zum 15. April (9855
Verkäuferin,
welche mit der Branche vertraut ist. Offerten mit Angaben der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild erbeten.
S. Jacoby, Kamen.

Rokarbeiterinnen
per sofort, sowie **Lehrmädchen** per 1. April gesucht. (19437
Schrwald, Damenkonfektion, Balkenstraße 10.

Auf sofort tüchtige (18896
Rockarbeiterinnen
und **Lehrmädchen** gesucht.
Heinrich Hagenhoff,
Ostwall 9, 1. Etg.

Modes.
Suche für sofort tüchtige 2. oder angehende **1. Arbeiterin** bei angen. dauernder Stellung
Pauline Bollmer, (
Altena i. W., Lennestr. 51.

Kostümarbeiterin f. einige Tage gesucht. (19178
Rednetbacherstraße 4, 3. Et.

Taillenarbeiterinnen
gesucht. Breitegasse 10.

Aeltere Köchin gesucht für **Hotel-Restaurant.** (18924
Hotel zum Adler.

Eine im Wirtschaftsbetriebe, sowie im Kochen erfahrene
Kastellanin
gesucht. (9655
Kautionsfähige, gutempfohlene Bewerberinnen wollen sich melden bei der
Direktion der Gesellschaft Casino, Witten.

Suche für sof. eine perfekte
Köchin
welche täglich für ungefähr 12—15 Personen zu kochen hat. Offert. mit Gehaltsansprüchen an **Rich. Köppen,** Restauration, **Neumühl,** Kreis Rubrort.

Suche zum 1. April oder Mai eine (9395
Lehrköchin
zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes bei Familienanschluß.
Frau Imenkamp,
Gasthof zum schwarzen Diamanten, Meckinghoven i. Westfalen.

Suche z. 1. Mai ein jung.
Mädchen
zur Erl. der Küche u. des Haush. ohne gegens. Verg. b. voll. Fam.-Anschl. Solche die nähen u. etw. schneidern können, erhalten d. Vorzug. Dienstmädchen vorh. (9364
Frau C. Kettler,
Restaurant zur Post, **Lünern,** Kr. Hamm.

Lehrmädchen gesucht
Suche für mein Galanterie-, Tapeten- und Spielwarengeschäft ein kath. br. **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen. Familienanschluß. Daselbst findet auch ein braves kath. **Dienstmädchen** für alle Haus- und Küchenarb. Stellung. (9750
Frau Carl Plaßmann, Castrop, Widumerstr. 19.

Lehrm. f. Kostüme gesucht.) Westerbleichstr. 1. 2. Etg.

Suche möglichst bald zur gründlichen Erlernung der Küche u. des Haushalts ein
Kochlehrfräulein
Lehrzeit ein Jahr ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß. (9746
Hotel-Restaurant Westfälischer Hof Lüdenscheid i. W.

Lehrmädchen
gegen sofort. Vergütung gesucht.
Gladbacher Warenhaus.
19399) Rheinischestraße 53.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung findet Anstellung bei (9796
C. Tappe
Schuhwaren, Ostenbellweg 15

Für mein Porzellan- u. Luxuswarengeschäft suche ich ein
Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen unter günst. Bedingungen.
M. Bachrach, Castrop.

Ein ordentliches sauberes
Kinder-Mädchen
nicht unter 18 Jahren, das auch nähen kann, zu 3 Kindern per sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm. (9716
Frau Heimann, Alexanderst. 19

Einf. Fräulein
evangel., in allen Zweigen der Haushaltung und in der bürgerl. u. feineren Küche durchaus erfahren, wird zur **Stütze der Hausfrau** in herrschaftl. Haushalte in der Nähe von Witten gesucht.
Anerbieten sind unter **A. 2957** a. d. Geschst. d. Ztg. einzureichen.

Bess. Hotel-Restaur. sucht zur Stütze in Küche u. Gesch.
ein Fräulein
mit gut. Umgangsformen i. Alter von 20—25 J. Schr. Ang. mit Gehaltsanspr. u. **R. 2927** an die G. d. Ztg.

Einf. Frl., welches die Restaurationsküche gründl. erlernt und backen kann, als **Stütze der Hausfrau** z. 15. April od. später nach Bad Hamm, Hotel-Restaurant **Kronenburg** gesucht. Familienanschl. Dienstm. vorh. Daselbst auch **Kochlehrmädchen** ohne gegenseitige Vergütung gesucht. (9517
Adolf Rendel, Hamm, Kronenburg.

Für Kirmes (19468
hübsches Fräulein
für Bockbierfest sofort gesucht
Restaurant Schneider,
Hörde, Markt.

Erfahr. Küchenmädchen
welches Hausarbeit übernimmt sofort gesucht. Heiligerweg 44

Für herrschaftl Haushalt wird zum 15. April ein selbständ. properes
Küchenmädchen
welches im Kochen erfahren ist gesucht. 9851
Schr. A. m. Zeugnisabschr. u. **A. B. 2969** a. d. G. d. Z.

Dienstmädchen (9813
Restaurant „zum schwarzen Raben", Wißstraße 51.

Ein Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, sowie ein **Zweitmädchen** gesucht.
Hohestraße 25, I. Etage.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche zum 1. Mai evt. früher ein
properes Mädchen
für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugn. aus bess. Häusern.
Frau Rob. Lougrée, 9588) Hiltrupwall 35.

Suche auf sof. ein bess.
Mädchen
das perfekt im Kochen ist und etwas Hausarbeit übernimmt. (9629
Frau Bergassessor Müller, Haus Goldschmieding bei Castrop (Westfalen).

Ein ordentl. Mädchen möglichst bald gesucht. (9582
Frau H. Piepenstock, Hagen, Ecke Flener- und Heidenstraße.




Goldwaren und Schmucksachen!

Unsere Auswahl ist sehr gross! — Unsere Preise sind die billigsten!

Sehr bedeutend sind unsere Vorräte in

Damen- und Herren-Ringen, Brochen und Ohrringen, Manschettenknöpfen, Vorstecknadeln, Armbändern und Colliers

Grosse Auswahl in **Brillanten** 585/1000 Goldfassungen, nur moderne Facons, in Brochen, Ohrringen und Ohrschrauben, Armbändern Damen- u. Herrenringen, Nadeln, Knöpfen, Schiebern etc

Uhrketten! Unsere Auswahl ist die bedeutendste! Unsere Preise sind die billigsten! ✿ **Goldene Ketten** in 585/1000 u. 333/1000 ✿ **Charnierketten u. Gold auf Silber** im Tragen von echtem Golde nicht zu unterscheiden.

Doublé-Uhrketten in 6 verschiedenen Qualitäten, **Silber-, Tula-, Talmi, Perl- u. Nickelketten etc. etc.**

A. Eick & Comp.

Altes Gold und Silber wird zum vollen Wert in Zahlung genommen.

Dortmund, Nikolai-Strasse 5, Balkenstrasse 36—38 [beim Bezirks-Kommando], **Eingang Balken-Strasse 38.**

Zum 1. Mai suche ich ein ordentl. in Küche u. Hausarbeit erfahr.
Mädchen
gegen guten Lohn. Zweitmädchen vorhanden. 18596
Frau Landrichter Kunze, Kaiser Wilhelm-Allee 59, part.

Ein tücht. Dienstmädchen
für sofort in einen klein. Haushalt gesucht. **Ww. H. Sicking, Witten,** Schlachthofstraße 1.

Erfahrenes (9713
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht, gute Zeugn. erf. **Frau Max Bömeke,** Göbenstraße 20.

Sofort ein properes (9717
Dienstmädchen
für Nachmittags zur Aushülfe gesucht. **Bremerstr. 12,** 1. Et.

Tüchtiges, älteres (19259
Morgenmädchen
sofort gesucht. **Maag,** Friedhof 10.

Ordentliches Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit mit guten Zeugnissen sofort gesucht. **Frau Vornhofen,** Uhlandstr. 6

Morgenmädchen
sofort gesucht. (19409 **Schiller,** Feldstraße 23½.

Suche zum sofortigen Antritt ein älteres, erfahrenes (9772
Mädchen
welches auch Liebe zu Kindern hat, in ruhigem Haushalt und angenehmer Stellung. Nur solche mit guten Zeugnissen und besten Empfehlungen wollen sich melden bei **Frau F. Ottensmeyer, Dortmund,** Körnerplatz 6.

Ein Tagesmädchen
von 14–15 Jahren für kl. Haushalt, das Liebe zu Kindern hat, gesucht. Weberstr. 36, 2 Tr. (19371

2 Mädchen (19358
sofort gesucht. **Hansa-Café.**

Ein properes evgl. 9795
Mädchen
für Haus- u. Küchenarbeit gegen hoh. Lohn auf sof. od. spät ges. **Frau Fr. Sobbe,** Kuckelke 36.

Zweitmädchen,
welches gute Zeugnisse hat, gesucht. **Frau E. Frensdorff,** 9810) Burgwall 9, II.

Suche per sofort ordentliches
Dienstmädchen
19426) **Hohestraße 22**

Ein tüchtiges (19442
Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht. **Wwe. Wilms,** Bornstraße 6

Kräftiges Tagesmädchen
gesucht. Oesterholzstr. 69. (

Jung. Mädchen
zu zwei Kindern per sofort geg. hohen Lohn gesucht. (19480 **Max Reinhold.** Hohestraße 50.

Per 1. Mai tüchtiges (9763
Mädchen
das perfekt kochen kann, für kl Haushalt gegen hohen Lohn ges. Krimstraße 7, II. links.

Suche auf sofort ein tücht. prop
Mädchen
welches die bürgerl. Küche versteht und am Buffet mit tätig sein muß. (9777 **Frau Josef Waltenscheid, Gelsenkirchen,** Bochumerstr. 13.

Ordentl. Mädchen
gegen guten Lohn gesucht. 9770) Rheinischestr. 28 I.

Krankheitsh. tüchtig. älteres
Dienstmädchen
sofort gesucht (19326 **Restaurant Wilhelm Schulze** Treibstraße 19.

Tücht. brav. Dienstmädchen
f. 1. od. 15. April od. 1. Mai ges. F. jed. Sonntag Ausgang. 19280) Beurhausstr. 49, 2 Tr.

Morgenmädchen
gesucht. Heiligerweg 54, 1. Et.

Prop. Dienstmädchen
sucht **Frau M. Lammert Aplerbeck,** Kirchstraße (9819

Gesucht ein älteres, brav.
Mädchen
welches d. bürgerliche Küche gut versteht, zur selbständig. Führung des Haushalts. Lohn monatlich 25 Mk. Schr. Ang. unt. **T. 2951** an die Geschft. d. Ztg. (9686

Ein tüchtiges braves
Mädchen
welches Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarbeit z. 1. April gesucht. (9377 **Frau H. Müllensiefen, Wanne,** Moltkestr. 21, 1. Et.

Jung. Mädchen
in kl. bürgerl. Haushalt sof. oder bald gesucht. **Frau Quambusch,** Barmen, Winklerstr. 18453

Ein properes, zuverlässig.
Mädchen
als Stütze der Hausfrau, welch. auch am Buffet mit aushelfen muß, auf sofort gesucht. Ebendas. ein junges **Mädchen** zur Erlernung der Küche u. des Haush. ohne gegens. Vergütung gesucht. **Theod. Schäper, Restaurat., Suderwich b. Recklinghaus.**

Auf sofort oder später ein properes ordentliches (9757
Dienstmädchen
ges. **Frau Otto Steinbach,** Uhlandstraße 42.

Sauberes freundliches
Hausmädchen
das etwas kochen kann ges. **Dr. Harm,** Wißstr. 45, I.

Junges kräftiges (9723
Mädchen
a. l. v. L., i. Küche und Haushalt, etw. angel., kath., kinderlieb i. einf. Haush., wo Frau fehlt, sofort ges. Schr. Ang. unt. **R. P. postlagernd Wetter.**

Zum 15. April suche ich ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes zuverl.
Mädchen
für kinderlosen Haushalt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. **Frau Emil Piepenbring,** 9707) Kaiserstraße 82.

Suche zu Anfang April
ordtl. Mädchen
für Küche u. Wirtschaft von 15–17 J. Näh. durch die Geschft. d. Ztg. (19352

Tüchtiges Dienstmädchen
gegen guten Lohn 1. April oder früher gesucht. (9710 **R. Osthoff, Barmen,** Gewerbeschulstraße 80.

Nach
Cassel-Wilhelmshöhe
ein bess. Mädchen für kl. herrsch. Haush. (3 Damen) z. 1. April gesucht. (19171 Näh. Hohenzollernstraße 19.

Zum 15. April ein ordentl., properes, jüngeres evangel.
Zweitmädchen
gesucht. Kronprinzenstr. 96.

Ordtl. Dienstmädchen
zu April ges. Kaiserstr. 23. (

Einf. ält. Mädchen
w. schon i. landwirtschaftl. Haushalt tätig war, zur Stütze d. Hausfrau b. Familienanschl. auf sofort gesucht. Von wem, f. d. G. 9820

Für sofort ein pr. kathol.
Mädchen
nicht unt. 18 Jahr. für alle Hausarbeit geg. h. Lohn ges. Herne, Bahnhofstr. 41.

Ein jung. ehrl. **Mädchen** sof. ges. Wambelerstr. 11. (

Auf sof. **Tagesmädchen** ges. 19180) Münsterstraße 34.

Morgen- od. Nachmittagsm. gesucht. Hoherwall 25, p. (

Zu Ende April oder Mai suche ich ein braves **Mädchen** für Küche u. Haushalt. 19195) **H. Dickel,** Westenhellweg 81.

Tücht. Dienstmädchen
m. gut. Zeugn. per sof. od. 1. April gesucht. (19234 **Frau Fritz Müller,** Gutenbergstraße 37.

Tüchtiges Morgenmädchen
gegen hohen Lohn gesucht. 19233) Hohestraße 90, part.

Prop. Dienstmädchen erh. Stelle. Näheres **Babiel,** Körnerbachstraße 59. (

Ordl. jüngeres
Dienstmädchen
ges. Hagenstr. 14, 2. Eta. (

Auf sof. ein **Morgenmädchen** ges. Ackerstr. 10, 2. E. (

Jüng. **Dienstmädchen** zur Mithülfe i. Haushalt ges. 19231) Kielstr. 55, p.

Mädchen, 14–15 J. für ganze Tage b. Kind gesucht. **Fr. Puhl,** Königswall 91. (

Ev. **Nachmittagsmädchen** für Hausarbeit gesucht. 19293) Holzhofstr. 34, p.

Zu April tücht. kathol. **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. ges. Rheinischestr. 32, Laden.

Mädchen 2–3 Std. Vorm. gesucht. Weiherstr. 70, III. **Sallacher.** (19211

Jung. Mädchen für Nachmittags für kl. Haushalt gesucht. Heroldstr. 57. (19268

Ein prop. Mädchen, welch. Ostern a. d. Schule kommt, zu April zu 1 Kinde für ganze Tage gesucht. 19289) Hamburgerst. 85, I.

Ein tüchtiges **Mädchen** f. alle Hausarb. geg. hohen Lohn p. sof. o. spät. gesucht. 19359) Friedhof 14, Laden.

Tagesmädchen gesucht. 19373) Sölderstraße 25. (

Tücht. prop. Mädchen mit g. Zeugn., am liebst. von ausw., geg. hoh. Lohn gesucht. 1. Kampstr. 119, 2. Et.

Ordentl. Mädchen welch. Gelegenh. geboten wird, sich im Nähen auszubilden, auf sofort oder spät. gesucht. 19337) Siemensstr. 1, p.

Properes Tagesmädchen f. klein. Haush. sof. gesucht. Stahlw.-Gesch. Brückstr. 35.

Pr. Morgenmädchen gesucht. Saarbrückerstr. 39, part.

14–16j. **Mädchen** f. nachm. ges. Redtenbacherstr. 6, II.

Suche per sofort ein prop. **Morgenmädchen.** Meldungen nur vormittags. 19383) Münsterstr. 117, I.

Ord. Dienstmädchen sof. gesucht, a. l. von auswärts. 19389 1. Kampstr. 70, pt.

Suche per sofort od. spät. ein katholisches **Dienstmädchen** von 15–17 J. f. l. Hausarbeit, a. liebst. aus ausw.) Kirchenstr. 5, Laden.

Ord. Mädchen, a. l. v. ausw. z. 1. April f. Hausarb. ges. 19380) Hansastr. 12, 1. Et.

Kl. Tagesmädchen sof. ges. 19381) Humboldtstr. 45, I.

Prop. ev. Mädchen z. 15. April für kl. Haush. gesucht. 19436) Saarbrückerstr. 41.

Prop., brav., bürgerl. jgs. **Mädchen** sof. f. Dortm. gesucht, nicht unt. 19 J., f. mein Restaur. bess. Ranges ans Buffet u. zur Stütze der Hausfrau. Fam.-Anschluß. Salär nach Uebereinkunft. Schr. Ang. u. **E. K. 4915** an die Geschft. d. Ztg. (

Tücht. Morgenmädchen od. Frau v. 6–10 Uhr ges., die alle 14 Tage die Wäsche bes. muß. Schwanenwall 47, I. (

Aelteres Mädchen von auswärts gesucht.) Westerbleichstr. 68.

1 jüng. **Nachmittagsmädchen** ges. Wilhelmstr. 18, part. (

Auf sofort ein (19504 **Morgenmädchen** gesucht. Bornstraße 65.

Morgm. g. Brückerweg 57, p.

Anst. älteres Mädchen sucht Stell. in bess. Hause als Zweitmädchen. Dasf. ist gel. Büglerin. Näheres **Weber,** Andreasstr. 6, 2. Et.

Pr. Morg.- od. Tagesmädch. gesucht. Sunderweg 5, 2. E.

Ord. Dienstmädchen v. 15 b. 17 J. per 1. April gesucht. 19482) Bornstraße 90.

Tagesmädchen f. kl. Haushalt u. Kinder gesucht. Winzens, Neuer Graben 2.(

Haushälterin
fürs Land auf später gesucht Heirat nicht ausgeschl. Schr Ang. u. **212** a. d. Geschft. **Hörde.**

Einf. ält. ev. Mädchen, in den 30er Jahren, vom Lande, welch. sämtl. Haus- u. Gartenarb. versteht, als
Haushälterin
gesucht. Handwerker mit schöner eigener Besitzung. Heirat evtl. nicht ausgeschl. Von wem sagt Geschft. (9719

Haushälterin
für kleineren landw. Haushalt gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg. 19485

Ein alleinsteh. ält. Herr sucht eine evangelische
Haushälterin,
Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu erfr. in der G. dieser Ztg. 9676

Propere Putzfrau für Montags gesucht. 19356) Münsterstr. 32.

Gut situiert. Witwer, 45 J., ev., Hausbes., i. ges. Lebensstell. u. verm., wohnh. Plettenberg (Westf.), sucht auf sofort eine **Haushälterin.** Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Gefl. schr. Ang. u. **M. 1713** an d. G. d. Ztg. (

Jugendl. Arbeiterinnen
für sofort bei hoh. Lohn gesucht. **Herm. Meininghaus jr.** 9608) Burgweg 104.

Tüchtige Zigarren-Arbeiterinnen
für dauernde Arb. p. 1. od. 15. Apr. gesucht. Näh. Heroldstr. 79.

Tücht. Einlegerinnen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Fr. Wilh. Ruhfus** 9768) Königshof 23.

Büglerin
für Stärkewäsche gesucht (19350 **Brüderweg 28, Plättanstalt.**

Gesunde Amme, 2 Köchinnen, 3 Hausmädch., 2 Zimmer-, 2 Spül-, 2 Zweitmädch., 1 Haushält., 6 Landmädch., 2 Ackerknechte könn. Stell. erh. **Wwe. Elise Sievers,** Stellenvermittlerin, **Weberstr. 18.** (19368

Es sucht sof. geg. h. Lohn: 20 Landm., 3 Ackerknechte, 12 Mädchen für Restaurant, 3 Mädchen für Privat. Es suchen Stellen: 1 Stütze für Restaurant, 1 Buffetfräulein, 1 Köchin durch **Wwe. Rosa Gieselmann, Stellenvermittlerin, Auf dem Berge 13. Telefon 2302.** (9797

Stellung finden: 16 Mädchen für Wirte und Landwirte, 10 Knechte für Landwirtsch. u. Handerei, mehrere Laufburschen u. Metzgerlehrling. **W. Vogelsang,** Stellenvermittler, **Lütgendortmund, Bergstraße 6.** 9815

Sofort gesucht:
2 Zimmer-, 5 Haus-, 10 Landmädchen, 2 Ackerkn., 2 Bursch. v. 16 J. durch **Frau Maria Müller Stellenvermittlerin, Weberstr. 25**

Ges. Amme
3 Köchen-, 4 Hausmädchen 4 Zimmer-, 5 Zweitmädchen 1 Mädchen für 2 Personen 2 Kellnerlehrlinge für Hotel 4 Burschen von 16 J. z. Fahren sucht sof. **Wwe. Henriette Blumenrath,** Stellenvermittlerin, 1. Kampstr 9, Tel. 1739.

Gesucht für sofort
und Saison
4 Köchinnen, 80–120 Mk.
4 Köchinnen, 30–40 Mk.
3 Kochlehrfräulein
4 Buffetfräulein, 1. Häuser
3 Zimmermädchen
2 Stützen für Hotel
4 Spülmädchen oder Frauen
5 j. Hausdiener
2 Kochlehrlinge
4 Kellnerlehrlinge
2 Burschen als Lift
Johann Huesmann
Stellenvermittler u. Bureauchef des deutschen Kellnerbundes Burgwall 6. Telephon 2800. vis-à-vis Olympia-Theater.

Stellengesuche

Tüchtiger Kaufmann, 25 Jahre sucht per 1. od. 15. April Stell. als
Reisender.
Kolonialbranche bevorzugt. Schr. Angebote unt. **A. 1702** an die Geschäftsstelle d. Ztg. (19628

Junger Mann
der seine 2jähr. Lehrzeit in einem Manufakturw.-Gesch. bestanden hat u. d. Berechtig. z. einjähr. Dienst hat, sucht in einem bess. flotten Geschäft gleicher Branche Stellung per 1. April als Volontär. Ang. unt. **W. 1118** bef. d. Ann.-Exp. **Jak. Vowinkel, Elberfeld.** 9728

Erfahr. Kaufmann
in ungekünd. Stellung, Vertrauenspost. bekleidend, sucht anderweitig ähnl. Stellung. **Hohe Kaution kann gestellt werden.** Schr. Ang. u. **A. 4856** an die Geschft. dieser Ztg.

25 Mark Belohnung demjenigen, der einem verh. anst. Manne Vertrauensstell. besorgt. 200 M. Kaut. vorh. Schr. Ang. u. **W. 1698** a. d. Geschäftst. d. Z. (19304

Junger Mann
sucht zur weit. Ausbildung Stelle als **Volontär** auf Kontoreines Engros- oder Agentur-Geschäfts. Off. u. **203 an R. Hartung, Witten.**

Suche, da Kirchenbau vollendet, größeren (19242
Polierposten.
Nowigk, Polier, Kirchenbau, **Scherlebeck.**

Junger Mann
20 Jahre, sucht Stellung als **Verkäufer** im (9548
Zigarrengeschäft
anfängl. ohne Vergüt. Offert. sub. **A. H. 347 hauptpostl. Hagen.**

Aelt. Konditor u. Bäcker
sucht Stellung in größ. Betrieb Schriftl. Offert. u. **P. 1673** a. d. Geschft. d. Ztg. (18993

Bäcker
Anf. 20, (Schlesien gelernt) **sucht** zum 1. April d Stellung als alleiniger oder Erster. (19333 Schriftl. Angeb. unt. **P. 1700** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein Schreiner sucht f. seinen Sohn in einer gut. Bau- u. Möbelschreinerei (19289
Lehrstelle.
z. 15. April. Schr. Ang. u. **W. N. 4911** a d. G. d Ztg.

Fräulein
Französin, 28 Jahre alt, aus gut. Familie sucht sof. eine Stell als Lehrerin oder Gouvernante Offerten Mlle Noël, 132, rue Paradis Liège, Belgique. (18548

Energisch. Fräulein
f. Bureau u. Lager gesucht. **Francken u. Lang.** 19201) Bissenkamp 7.

Junge Kotoristin sucht per April Stellung. Schr. Angeb. u. **S. 1692** a. d. Gesch. d. Ztg. (

Perf. Maschinenschreiberin, welch. auch gleichz. kl. Büroarb. m. übernehmen kann, f. sof. o. sp. Stell. Schr. A. u. **B. 1697** a. d. G. d. Ztg.

Filialleiterin
sucht Stellung zur Leitung einer Filiale. Selb. würde das Geschäft auch später übernehmen. Schr. Ang. u. **L. B. 4921** a. die G. d. Ztg.

Aelt. Fräulein
sucht bei alleinsteh. Herrn Stellung zur Führung des Haushalts. Näh. **Hörde,** 9600 Dortmunderstr. 45, II.

Einf. Fräulein sucht Stell. bei einz. Herrn od. wo Frau fehlt, als **Haushälterin** zum 15. April o. 1. Mai. Schr. Ang. u. **G. R. 4913** an d. G.

Aelt. einf. **Mädchen sucht** Stell. z. 1. o. 15. April bei einzeln. Herrn o. Dame o. wo d. Hausfrau fehlt. Off. u. **M. B. 100, postl. Witten** a. d. Ruhr. 19463

Bess. Mädchen
das den Haush erlernt hat, sucht Stell. als **Stütze der Hausfrau.** Off. u. 201 a. **R. Hartung, Witten.** 9816

Fräulein
welches die Buchführung bereits gelernt, wünscht Stell. im Geschäft u. Bureau. Ang. **G. S.,** Münsterstr. 17, 1. Et.

Geb. Mädchen sucht Stellung z. 1. April od. spät., a. l. b. j. Ehep., evtl. auch als Kinderfräulein. Selb. ist im Haushalt u. Nähen erfahr. Schriftl. Ang. erbeten an **Anny Kniepkamp,** Braunhaustraße 4. 19001

Ordentl. **Mädchen sucht** sof. Stelle, a. lieb. Restaur., welches kochen konn. 19273) Annenstr. 2, 2. E. l.

Anst. Mädch. f. Stelle f. g. Tage. Annaestr. 11. (19297

Mädchen von ausw. sucht Stelle für sof. oder später.) Näh. Düppelstr. 22, 3. Et.

Jung. evgl. **Mädchen** sucht St. zur gründl. Erl. d. Küche u. d. Haush. auf ein Jahr ohne gegens. Verg. bei Familienanschl. Off. u. K. D. **postlagernd Herten.**

J. ev. **Mädchen,** 20 J., f. St. z. weit. Ausb. a. **Stütze d. Hausfrau** in bess. Hause b. Fam.-Anschl. Lohn erw. Schr. Ang. u. **A S.** an die Geschft. d. Z. in Gelsenkirch.

Junges kath. Mädchen
16 Jahre alt, bish. 1 Jahr in Hotelküche, f. z. 1. April 1907 Stellung zur gründl. **Erlernung der Küche u. des Haushalts** in bess. Hotel-Restaurant od. herrschaftl. Hause, mögl. unt. Leitung u. Aufsicht der Hausfrau. Schr. Ang. bitte unt. **G. A. 4910** an die Geschft. (

Mädchen f. **Wasch- u. Putzstelle.** Bissenkamp 2a. (

J. Frau f. n. einige **Waschstellen.** Linienstr. 8, 2. E., r.

Zu Umzügen empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

Vermietungen

August Müller, Dortmund bei. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge besorgt billigst **Rob. Giljohann,** Schliepstraße.

Ganze Häuser
herrsch. Wohnungen
in jeder Größe und Preislage.
Wohnungen
3 u. 4 Zimmer, zu vermiet. durch den 1606
Dortm. Wohnungsnachweis
J. Helmus, Hansastr. 57, I Telephon 3228.

2 schöne Ladenlokale
(Eckhaus) in sehr günst. Lage direkt an einer größeren Zeche geleg., f. **Kolonial-, Metzgerei-** oder **sonst. Geschäfte** geeignet, unter günst. Bedingungen billig zu vermiet., evtl. auch z. verkaufen. Schr. Angeb. unt. **T. D. 2958** an die Geschft. d. Ztg. 9775

Ladenlokal
für **Kolonialwaren, Bäckerei** oder **Metzgerei** mit Wohnung gleich zu haben. (19433 **Aplerbeck. Giesbert Kenne.**

Habe z. 1. April od. spät. ein schönes
Ladenlokal
mit elektr. Lichtanlage mit od. ohne Wohnung zu verm. In demselben war seit lang. Jahren ein Barbiergeschäft m. gut. Erfolg. Auch eignet sich dasf. zu jed. anderen Geschäft, weil es in schönster Lage a. Markt liegt 17380 **Carl Brocke,** Kürschner, **Fröndenberg** a. d. Ruhr.

Ladenlokal
zu vermiet. Nordstraße 48 9102

Ladenlokal
in bester Lage an der neuen Kolonie der Zeche Minister Achenbach gelegen, sehr geeignet für Metzger, zu vermieten. (9805 Zu erf. im Beamten-Casino.

Lebensmittelbranche.
Wichtig für
In ein. groß. neuen Zechenkolonie ist ein großes **Ladenlokal nebst Wohnung** sof. od. spät. zu vermieten. Geschäft rentabel, weil ohne Konkurrenz. Schr. Ang. unt. **B. F. 2965** an d. G. d. Ztg.

Abgeschl. I. od. III. Etg.
bestehend aus 5 Zimmern, per sofort oder später zu vermieten 9103 Zu erfahr. Nordstr. 48.

Abgeschl. 2. Etage v. 4 Z. z. 1. April zu vermieten. 19209) Leibnitzstraße 2.

Abgeschlossene Etage enth. Küche, Speisek., Badez. u. 4 Wohnräume n. Zubeh. p. 1. April zu vermieten. 19284) Märkischestr. 159.

Abgeschl. 1. u. 2. Et. 5 od. 7 R., Veranda, Leucht- u. Kochg. n. Zubeh., Mansardenwohn. 3–4 Z. v. s. o. sp. z. v. Weißenburgerst. 17, II.

Wohnung von 3 Zimmern, 2. Et., 1. April zu vermiet. 19470) Rheinischestr. 82

2 Wohnungen
sofort oder z. 1. April zu verm. **1. Etage 4 gr. schöne Zimm. 2. Etage 3 gr. schöne Zimm.** mit allem Zubehör. [10334 Jägerstr. 18, a. d. Johanneskirche.

Wohnung, 3 Zimmer zu vermieten. Schützenstr. 46. (

Eine Wohnung
von 6 resp. 3 Zimmern, abgeschl. zum 1. April zu vermieten. 9708) Brüderweg 21.

Münsterstr. 45
Wohnung
4 große Zimmer mit Erker, elektr. Lichtanlage per 1. Mai preiswert zu vermieten. (9764 Näh. daselbst im Putzgeschäft.

Schöne Wohnung
im Norden, 3 Zimmer, 1. Etg., per 1. April zu vermieten. (Näheres Brückstraße 52.

Souterrain
m. sep. Eing., geeign. für Büro, z. vm. Leipzigerstr. 1.

Wohnung von 3 Zimmern
in der 2. E. p. 1. April zu verm. u. 2 **Bodenzimmer.** Näh. Oestermärschstr. 37, p.

Schöne Wohnung
3 Zimm., z. 1. April z. verm. Näh. Flensburgerstr. 15, I.

Wohnung
von 5 Zimmer, Bodenstube, Lagerräume, Stallung für 2 Pferde, Mitbenutzung des Hofes, im ganzen o. einzeln per 1. April zu vermieten. **Klein, Königshof 1,** 3 Min. v. Hauptbahnh. 9565

Schöne Wohnung, 3 Zimm. an ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (18089 Alsenstraße 7.

Mehr. 1, 2 u. 3 Zimmer-Wohn. sof. u. April zu verm. 18046 Näh. Kirchstr. 19.

Mehr. Wohnungen, 2, 3 u. 4 Zimmer, 1. April zu v. 18428 Brunnenstr. 30.

1. April schöne **Wohnung** v. 4 Zimmer z. vermieten. 18608) Borsigstraße 63.

Am Hafen.
Schöne 3 Zimmer-Wohn. zu April 1907 z. v. Näher. Scharnhorststr. 84, i. Laden.

Wohn., 2 u. 3 Z. z. verm. Schütte, Clausthalerst. 25, p

1 schöne Wohnung, 2 o. 3 Zimmer, 1. Etg. zu verm. 19254) Körnerhellweg 68.

Wohn. v. 3 schön. Zimm. 3. E. v. 1. April zu vermiet. Stahlwerkstr. 22, part. (

Wohnung von 3 schön. Zimmern, 1. Et., p. 1. April zu verm. Scheffelstr. 19, 1. Et.

Eine herrschaftliche **Parterre - Wohnung,** 5 Räume, u. eine **1. Etage,** 6 Räume, 1. April zu verm.) Franziskanerstr. 8, 1. Eta.

Wohnung v. 2 b. 3 Z., auch geteilt, z. 1. April zu verm.) Bleichmärschstraße 64.

Wohn. v. 1. April zu verm. 19492) Lambachstr. 7, 1. E.

3 Zimmer
(Hof) an ruhige Leute zu verm 9800) **Ostenhellweg 28**

4 Zimmer
Kaiserstraße 10, Eing Weiherstr. abgeschl 2. Et. 1. April zu vermiet. Balkon, elekt. Licht m. Beleuchtungskörp. u. Kochgas vorhand. Näheres v. 8–10 u. 1–3. 19204 **Schlüter,** Limburgerstr. 19, am Hain.

3 Zimmer 1. Etage abgeschl. 1. April z. verm. Schützenst. 67, p.

3 Zimmer abgeschl. sofort od. spät. zu verm. Steigerstraße 31, part.

3 Zimmer abgeschl. 1. April od. sp. z. verm. Steigerstr. 29, pt.

2 Zimmer 2. Etage 1. April z. verm. Gerberstr. 17, p. (a. Brückst.)

3 gr. Z. 1. April z. verm. Flensburgerstraße 16, p. (

3 Zimm. m. Verand. 1. April z. verm. Missundestr. 55, I.

1 Zimm., Lessingstr. p. 1. April z. v. Zimmerstr. 61. (

1 gr. Zimmer a. einz. Perf. zum 1. April zu vermieten. 19228) Papengarten 24.

3 Zimmer, Hinterh., z. abverm., monatl. 20 Mk., zu vermieten. Sedanstr. 9. (

3 sch. **Zimmer** 1. April z. verm. Missundestr. 47. (

3 schöne **Zimm.** p. 1. Ap. z. verm. Brüsselerstr. 6. (

2 Zimm. z. v. Annenst. 27 I

2 sch. abgeschl. **Zimmer** per 1. April zu vermieten. Näh. Schubertstr. 23, I. r. (

2 neu tapez. Z. i. abgschl. H. sof. z. vm. Wambelerstr. 7.

2 **Zimmer** zu vermieten. 19363) Wambelerstr. 19.

3 **Zimmer,** part., per 1. April zu vermieten. (19404 Altermühlenweg 6, 1. Eta.

3 sch. **Zimmer** zu verm.) Näh. Heroldstr. 36, 1. Et.

3 **Zimmer,** 2. Et., p. April zu verm. Düppelstr. 27, I.

Krautstraße 27
2 schöne **Frontzimmer** ab 1. April od. später zu verm.

Versetzungh. **1. E. 4 Zimmer** p. 1. April a. kl. Fam. z. verm. Näh. Ackerstr. 9, p.

3 **Zimmer** z. verm. 1. April.) Heiligegartenstr. 28.

3 **Zimm.,** abgeschl., sof. od. sp. zu verm. Klurstr. 18. (

3 **Zimmer** zu vermieten. Adlerstr. 80.

3 **Zimmer,** abgeschl., i. bess. Hause, Veranda, Kochgas, elektr. Licht, 1. April zu v. 19460 Brunnenstr. 30.

2 Mansardenzimmer
schöne gerade Räume, mit Nebengelaß, in besserem Hause, auch
Bodenzimmer
sind zu haben, per sofort oder später zu vermieten. 9806 **Hohestr., Ecke Tudenstr. 2.**

2 grosse Mansardenzimmer
Steinstr., zum April zu verm. Näheres Königshof 21. (

Aplerbeck.
3 Bodenzimmer an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Weststraße 11 a.

3 Mansardenzimmer
per April zu vermieten. (18897 Näh. Gutenbergstr. 74.

2 Mansardenzimmer
auf 1. April zu vermieten. 18812) **Stoltefuß,** Nordstr. 46.

1–2 **Mansardenzimmer** geg. Reinemachen der Geschäftsräume an alleinsteh. Frau zu vermieten. (9540 Schwanenstr. 41, Hof r.

3 gr. **Mans.-Z.** z. 1. Ap. z. verm. Unionstraße 24. (

2 **Mansardenz.** p. 1. April z. verm. Zimmerstraße 61. (

Zwei oder drei schöne
Mansarden
zu vermieten. Uhlandstr. 42.

1 od. 2 **Mansardenz.** z. verm. Hohestraße 123. (

Kaiserstr. i. bess. Hause 2 od. 3 **Mans.,** Sölderstr. 2 **Mans.,** Düsseldorferstr. 2 kl. **Part.-Zimm.** im Hinterhaus. z. v. Näh. Kaiserst. 117

1 schön. **Mans.-Zimmer** p. 1. April z. vm. Lortzingst. 20.

1 Mans.-Wohnung, 3 Zimm. sofort oder zum 1. April zu vermieten. (19264 Bleichmärschstraße 62.

2 **Bodenzimm.** sof. o. sp. z. vermieten. Hövelstr. 2. (

2 gr. schöne **Mans.-Zimmer** zum 1. April zu vermieten. Näh. Leopoldst. 37. (9751

2–3 **Bodenzimmer** p. April z. verm. Bleichmärschst. 61.

2 schöne **Mansarden** z. 1. April od. spät. zu vermiet. 19151) Stolzestraße 19.

2 **Mans.-Zimmer** zu verm. Gänsemarkt 14, part. (

2 u. 3 **Mansarden-Zimmer** zu vermiet. Zimmerstr. 50.

3 sch. **Mans.** z. 1. April od. sp. z. v. Lauenburgerstr. 14.

Grünstr. 8 **Mansarden** zu verm. Näh. Krautstraße 33.

2 **Mansarden-Zimmer** Krautstraße 11 zu vermiet. 19447) Näh. Kaiserstr. 23.

3 **Mans.-Z.** 1. April zu vm. 19355) Steinstraße 38.

2 **Mansardenzimmer** für 10 Mk. an ruh. Leute zu verm. Clausthalerstr. 23. (

Heroldstraße 15
2 Mans.- u. 3 Etagenzimm. an kleine Familie zum 1. April zu vermieten. (

2 **fein möbl. Frontzimmer** (Wohn- u. Schlafz.) pr. 1. resp. 15. April z. verm. Poststr. 38. (

Schön möbl. 19467
Zimmer
zu vermiet. 1. Kampstr. 93.

Schön möbl. Zimmer
ev. Wohn- u. Schlafz. (versetzungsh.) an d. H. sof. od. sp. z. v. Hoherwall 4, 2. Eta.

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten. Auf dem Berge 13.(

Zimmer
f. möbl., an bess. Herrn p. 1. April zu vermiet. Königswall 87, II.(

Besser möbl. Zimmer mit gut. Pens. p. 1. April zu vermiet. Sedanstr. 13, 2. Et.

Einf. möbl. Z. f. 2 j. L. zu vermiet. Kuhstraße 21.

Möbl. Erker-Zimmer (elektr. Licht) zu vermieten. 19106 Wilhelmstr. 72, II.

Schön möbl. Schlafstelle.) Humboldtstr. 4, II, r.

Möbl. Z. an 1 o. 2 Herr. od. Dam. mit od. ohne Pens. zu verm. Dresdenerstr. 33, I.

M. Frontz. p. 15. a. H. o. D. z. verm. Münsterst. 49½.

Gut möbl. Zimmer zu verm. 18966 Weiherstr. 1, 1. E.

M. Zimm. z. verm. Grafenhof 5, a. Westenhellw. 1. E.

Einf. **möbl. Zimmer** m. g. Essen i. bess. Hause zu vermieten. Kielstr. 66, 2. E.

Frdl m. Wohn. u. Schlafzimm. m. sep. Eing. a. 1 o. 2 Herren sof. b. zu verm. Kampst. 135, I., a. Körnerpl.

Möbl. Zimmer z. vermiet. 17965) Baumstraße 41, II.

1 **möbl. Zimmer** sof. zu verm. Weiherstr. 31. 18692

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 9431 Saarbrückerstraße 58, 2. Et.

Sehr schön möbl. Zimmer z. 1. April zu vermieten. **Burgmundastraße 30, II.** (

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klav., in bess. Hause sof. od. 1. April z. v. 19210) Weisbachstr. 18, II.

Frdl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. Langestr. 47, Nähe der Walhalla. (1920

Möbl. Zimmer sof. z. v. 19198) Sunderweg 74, III.

Fein möbl. Zimmer z. v. 19235) Münsterstr. 104, I

Möbl. Zimmer zu vermiet. 19260) Weiherstr. 8, 2. E. (

Möbl. Zimmer zu verm. 19245) Lütgebrückstr. 18, II.

Möbl. Zimm. m. g. Pens. zu verm. Preis 55 Mark. Tölnerstr. 24, 1. E. I. (

B. m. Zim. Königswall 81, I

Frdl. möbl. Zimmer sof. oder später zu vermieten. 19230) Holzhofstr. 17, 2. E.

Einf. möbl. Zimm. m. Pens. an 2 Herren zu vermieten. 19227) Königswall 49, p.

Bess. möbl. Zimmer frei. 19318) Ostwall 56, 2. E.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 19300 Lütgebrückstr. 84, part.

1 bess. Mädchen erh. z. 1. April **möbl. Zimmer** m. g. Pens. Münsterstr. 45, 2. E.

Möbl. Frontzimmer zu vermieten. Münsterstr. 216, III.

Sch. möbl. Zimmer a. anst. Herrn sof. zu vermieten. 19295) Burgholzst. 8, II. r.

Möbl. Frontz. a. 1 od. 2 H. z. verm. Malinkrodtstr. 48. an der Alsenstraße. (

Freundl. möbl. Zimmer per 1. April m. Kaffee zu vermiet. Friedrichstraße 33, 1. Etage, links. (19179

Möbl. Zimm. a. 2 Herren z. v. Weiherstr. 58, 1. Et. (

Frdl. möbl. Zimm. z. verm. Burgwall 16, 2. Etage.

Ein schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. (19281 Sonnenstraße 66, part.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in herrsch. Hause mit od. ohne Pension zu vermieten. Friedrichstr. 38, II.

Fein. gr. möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten. 19311) Sedanstr. 11, 1. Eta.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Möbl. Zimm. f. 1 Herrn zu vermiet. Ardeystr. 126, 3. Et.

Frdl. möbl. Zimmer mit voll. Pension sof. zu vermiet.) Hohestr. 17, 2. Etage.

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. 19374 Rheinischestr. 72.

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Schwanenstraße 57, 2. E.

Möbliertes Zimmer zu verm. Nordstr. 44, 2. Et.

Gut möbl. Zimmer zu v. 19412) Kielstr. 36, 2. Etg.

Möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. Königswall 63, 2. Et.

Einf. möbl. Zimmer an ruh. Frl. p. 1. April od. fr. zu v. 19418) Prinzenstr. 3, 1. Etg.

In bess. Hause freundlich möbl. Mansard.-Zimmer zu verm. Saarbrückerstr. 41. (

Möbl. Z. m. v. Pens. z. v. 19440 Bismarckstr. 15.

2 mbl. Z. fr. Gerberstr. 16.

1 gut. möbl. Zimmer sof. z. verm. Westenhellweg 132. (

Möbl. Z. a. 2—3 anst. L. z. verm. Münsterstr. 1a, I, II. (

Sch. möbl. Part.-Zimmer, Wohn- u. Schlafz., mit sep. Eingang zu vermieten. 19451) Wilhelmstr. 43.

Sch. möbl. Z. Heroldstr. 10.

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett. p. W. 16 M., z. v.) Heroldstr. 10. Laden.

Einf. m. Z. m. Pens. sof. z. v. Königshof 11, II. (

Ein ord. j. Mann z. Mitbew. eines möblierten Zimmers gesucht. 1. Kampstr. 70, I. (

Möbl. Zimmer mit Pens. sof. zu verm. Paulsgasse 3, am Westenhellweg. (

Möbl. Zimm. i. Mittelp. f. z. verm. Gerberstr 10, 2. E.

Möb. Part.-Z. Nordstr. 14.

Möbl. Zimmer sof. zu verm.) Westenhellweg 94, v., I.

Ef. m. Z. 1. Kampstr. 114, II

Ef. m. Z. f. Hansastr. 3, I.

Möbl. Z. z. v. Balkenst. 11, I.

Freundl. möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten.) Wilhelmstr. 31, 2 Et.

Sch. möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. zu vermieten.) Hamburgerstr. 83, pt.

Schlafst. Bornstr. 94, 3. E.

Schlafstelle. Zimmerstr. 50.

Schlafstelle. Alsenstr. 46, I.

Anst. Leute erhalten Schlafstelle. Baumstr. 41, 2. Et.

Anständ. Mädchen erhält Schlafst. Alsenst. 49, II. I.

Propere Schlafstelle frei. 19246) Heroldstr. 15a, III.

2 prop. Schlafstellen frei. 19270) Uhlandstr. 17, I.

1 Postbote f. Schlafstelle m. Kaffee für 10—12 Mark. Schr. Ang. u. J. 1683 a. d. Geschst. d. Ztg. (19226

Schlafst. frei. Sedanstr. 9.

Schlfst. Leopoldstr. 25a, v.

2 ordl. Leute erh. pr. Schlafstelle, Flurstr. 9, 2. E. (

Schlafst. Oestermärschst. 11, I

Schlafstelle für Mädchen fr.) Westerbleichstr. 19, 2. Etg.

Propere Schlafstelle. 19340) Düppelstr. 15, 1 Tr.

Bess. Schlafst. Kielstr. 36, II.

Pr. Schlafst. Zimmerst. 26, I.

Gute Schlafst. sof. zu verm. 19456) Kielstr. 40, 1. Et.

2 prop. Schlafstellen frei. 19376) Alfredstraße 4, I.

Schlafst. Zimmerstr. 33, I, I.

2 ord. L. f. pr. Schlafst. erh.) Schleswigerstr. 22, 2. E., r.

Angenehm. Logis per Woche 2,50 Mk., mit voll. Pension 10,50 Mk. 19380 Steinstraße 57. II

Kost u. Logis. Das. Schlafst. 18493 Steinstr. 27-29, I.

Kost u. L. Kaiserstr. 41. (

K. u. L. o. Schlafst. fr. Burgmundastraße 14, 3. Et.

Kost u. Logis. das. Schlafst. 19163 Uhlandstr. 20, 2 Tr.

Kost u. Logis frei. Weissenburgerstr. 44, 3. E. (

B. j. Mann erh. Kost u. Logis. 1. Kampstr. 103. (19346

2 anst. Leute erh. Kost und Logis. Burgholzstr. 53, 2. E.

Kost u. Log. Alsenstr. 18, v.

2 junge Leute erhalt. Logis. 19398) Schützenstraße 78.

Kost und Logis. 19450) Kielstraße 48, pt.

Kost u. Logis f. anst. Handw z. hab. Hansastraße 12, I. (

2 anständ. Handw. können Kost und Logis erhalten.) Lütgebrückstr. 12, II.

Kost u. Logis, daselbst Schlafstelle frei. 19491) Adlerstr. 100.

Guter Mittag- u. Abendtisch. Paulsgasse 3, am Westenhellweg. (

Gut. Mittag- u. Abendtisch empf. Königswall 63, 2. Et.

Vorzgl. Mittags- u. Abendtisch. Schwanenstr. 56. 19045

Mietgesuche

Jg. Ehep. sucht z. 1. April frdl. Wohnung von 3 Zimm. Schr. Ang. u. G. 1708 an die Geschst. d. Ztg. (19392

Sofort gesucht
I. Etage, 6—8 Zimmer, eventl. dazu II. Etage zum möbl. vermieten.
Schriftl. Off. u. L. 1712 an die Geschäftsstelle d. Ztg. (19483

Massenartikel der Blechbranche
zu fabrizieren, eventl. das Ausführungsrecht hierfür zu kaufen gesucht. 705
Telefon 1954. **C. Micheels, Düsseldorf.**
Fabrik für Schornsteinaufsätze u. Ventilatoren.

Die Westd. Hypoth.-Darl.-Ges.
Fernspr. 9737 — **Cöln** — Fernspr. 9377
nimmt Anträge entgegen auf:
a) **Hypotheken-Kapital** auf Wohn- u. Geschäftshäuser, sowie industrielle Objekte.
b) **Darlehen auf Schuldschein** zu 5% p. a.
c) **Bankeredit in laufender Rechnung** Wechsel-Diskont etc.
d) **Beleihung von Erbschaften** usw.

1 Ladenlokal im nördl. Stadtt., pass. für Kolonial- u. Gemüsegesch. z. 1. April od. spät. z. mieten gesucht. Kusmierz, Burgholzstr. 48.

In größ. Industriestadt w. in verkehrreichst. Str. ein
Ladenlokal
(mögl. Eckladen) für ein Zigarren-Spezial-Geschäft sof. od. 1. April zu mieten gesucht. Gefl. schr. Ang. unt. L. 4917 an die G. d. Ztg.

Zum 1. Juli gesucht eine
Wohnung
mit ein. leicht zugängl., als Geschäftsraum zu benutzend. Parterrezimmer z. Preise v. 600—900 Mark in d. Nähe des Westenhellwegs und der Brückstr. Gefl. schr. Ang. u. F. 1707 an die G. d. Ztg.

Hübsche 3rm. abgeschlossene
Wohnung
mit 1 Mansarde in besser. Hause zum 1. April von ruhiger Beamtenfamilie m. 1 Kinde gesucht. Schr. Ang. unt. F. 2937 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ehepaar m. 1 Kinde sucht per 1. Juli abgeschl. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mädchenz. der Neuzeit entspr. i. ruh. herrsch. Hause. Sch. Ang. u. W. 1694 a. d. G. d. Z. (

Mittl. Beamt. s. z. 1. 4. möbl. Zimm. m. Pens. Näh. d. Oberpostdirekt. Off. D. 160 b. 21. 3. postl. Erwitte b. Lippstadt. 9402

Jung. Mann sucht zum 1. April möbliertes Zimmer mit voller Pension, womöglich Schwanenwall. 9498 Schr. Ang. m. Pr. u. K. P. 1414 an die Geschst. d. Ztg.

J. Mann sucht möbl Zimm. m. Morgenkaffee. Schr. Ang. m. Preis u. N. 1691 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. (19269

Fräulein sucht möbl. ungest. Zimmer, wenn mögl. i. Zentr. Schriftl. Angeb. mit Preis u. Qu. 1690 an d. Geschst. d. Ztg. (19268

Handw. wünscht Zimmer m. Pens. in Stadt o. östl. Schr. Angeb. u. P. 1689 a. d. Geschst. d. Ztg. (19278

Handw. sucht z. 1. April möbl. Zimmer m. Pens. b. ev. Fam. Nähe Landgericht. Schr. Ang. u. O. 1688 a. d. Geschst. d. Ztg. (19282

Lehrerin sucht zu April möbliertes Zimmer, wenn mögl. mit Pension, in nur besserem Hause. Schr. Angeb. mit Preisangabe u. H. 1709 an die G. d. Ztg. (

Fräul. sucht p. 16. März i. Z. d. Stadt freundl. möbl. Zimmer (mögl. mit Klavierbenutz.). Schr. Ang. m. Preisangabe u. R. 4925 an die G. d. Ztg.

Junger Kaufmann sucht per 15. März od. später frdl. möbl. Zimmer mit voller Pens. i. d. Nähe d. Hafens. Schr. Ang. u. H. R. 2966 an die Geschst. d. Ztg. (

Herr sucht zwei elegant möbl. Separat-Zimmer ev. 1 größ. Zimmer m. Pension. Schr. Ang. u. S. T. 1668 an die Geschst. d. Ztg. (19484

Ges. z. 1. April ein großes, gut
möbl. Zimmer
Schr. Ang. unt. X 1699 a. d. Geschst. d. Ztg. (19292

Immobilienmarkt

Ich habe stets Käufer für Dortmunder Häuser und Grundstücke.
L. Spiegel, Dortmund, Kapellenstrasse 24. Fernsprecher 1178.

Im vollen Betriebe befindlicher, rentabler (9376
Ruhrkohlensandsteinbruch
Material zu Hausteinen u. Pflastersteinen geeignet, umständehalber billig abzugeben. Schriftl. Anfragen unter R. T. 2916 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bauerngut
ca. 55 Morg. groß, mit gr. Gebäuden, Inventar u. Anlage für Hühnerzüchterei (mehr. Brutmaschinen), 10 Minuten von größerer Industriestadt u. Eisenbahn, ist umständehalber sofort zu verkaufen oder zu verpacht. Näheres Dortmund, Müllenstraße 34, I. (18032

Haus- u. Grundstückverkauf.
Die den Erben des verstorbenen Zimmermeisters **Casp. Fiene** gehörenden Immobilien sollen am **Donnerstag, den 21. d. Mts. morgens 10 Uhr** in der Güllmann'schen Wirtschaft öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden, und zwar:
1. Flur 28 Nr. 65, Hofraum mit Wohnhaus Bahnhofstraße Nr. 43, 4 Ar 70 Quadratm. groß, mit hinterliegendem Garten Flur 28 Nr. 59 zur Größe von 5 Are 30 Quadratm.
2. Flur 1 Nr. 220, auf den Froschpoten, Acker, 26,34 Ar groß, in der Nähe der Kreisstraße nach Heeren belegen.
Bei annehmbarem Gebot erfolgt der Zuschlag sofort.
Kamen, 12. März 1907.
Im Auftrage 9712
F. Heimeier.

Geschäftshaus
Mitten im Kohlenrevier, in einem aufbl. Orte ist ein Geschäftshaus in bester Lage, mit schönen Schaufenst., zu mieten od. zu kaufen. Bish. wurde ein Putz-, Herren-Hüte- u. Kurzwaren-Geschäft mit gut. Erfolge darin betrieben. Auch zu jed. and. Geschäft geeignet, bes. Eisenwaren, da nur eins in der Branche am Platze ist. Schr. Ang u. A. W. 2963 an die Geschst. d. Ztg.

Grösseres Wohnhaus
auf dem Lande, ½ Std. v. Bahnst. mit 4 Morg. Gartenland am Hause, sofort preiswert für 15 000 Mk. zu verkaufen. Passend für Handwerk, Geschäft etc. Schr. Ang. unt. F. 2937 a. d. Geschst. d. Ztg. (9537

Zins u. Geschäftshäuser
sowie Geschäfte aller Branchen fortwährend durch (9520
Zeiher, Köln, Eigelstein 119, gesucht. Ohne Provision.

Ein im besten Zustande befindliches besseres (19219
Wohnhaus
10 Zimm., gr. Garten, im Osten direkt an Dortmund grenzend, fortzugsh. billig zu verkaufen. Näh. Geschst.

Modernes herrschaftliches **Einfamilienhaus** zwisch. Märk.-Str. u. Kaiser Wilhelm-Allee. 12 Räume m. Zentralheiz., elektr. Licht kl. Gart., bill. für 43000 M. zu verk. Schr. Ang. u. W. D. 4908 a. d. Geschst. d. Z. 19261

Ein Haus welch. sich f. Kaffee- und Speisehaus eignet a. belebt. Straß. z. kauf. od. z. miet. ges. Schr. Ang. u. H. W. 4914 an d. Geschäftsst. (

Schönes Haus, 14 R., Hofr. Gärtchen u. Stallung verziehungshalb. z. Selbstkost.-Preis zu verk. Schr. Ang. u. E. 1706 an die Geschst. (

Verkauf!!!
Der Luftkurort „Kinderheim" zu Grürmannshaide b. Letmathe besteh. in schön. massiv. Wohnhause nebst Stall, u. ca. 7 Morg. Gart., Ackerland u. Wiese m. stahlhaltig. Quelle, soll wegen Krankh. der Leiterin von dem Unterzeichneten unter der Hand verkauft werden. Fern. werde ich ebendaselbst am **Montag d. 18. März cr. nachm. 2 Uhr** ans.: 30 eis. u. hölz. Bettst. nebst Bett. und Matr., 1 gr. emaill. Wirtschaftsherd m. Aufs. Oefen, 1 Badeeinricht., gr. u. kleine Wirtschaftstische u. Bänke, Stühle, 1 Waschmasch., Porzell. etc. geg. Bar u. Kredit versteigern. — Sämtl. Sach. sind gebr. u. könn. 1 Stunde vorh. besicht. werd. Zusammenkunft an Ort u. Stelle.
Oestrich b. Letmathe.
Carl Liesenhoff, Auktionat.

Goldgrube, Eckrestaurant, an Hauptverkehrsstr. u. vis-à-vis Militärkaserne, weg. hoh. Alters halb. zu verpachten **G. Taugschat, Halle a. S.** Töpferplan 9

Wirtschaft
Für e. i. gut. Lage von Dortmund gel. flotte Wirtschaft m. hoh. Bierkonsum w. p. sof. ein tücht. Buffetier welch. über einige Mille bar verfügt, gesucht. Schr. Ang. u. D. 2955 an d. G. d. Ztg.

Mein in Mitte der Stadt liegendes sehr bekanntes **Restaurant** ist preiswert zu verkaufen. **E. v. Cölln, Wesel.**

Eine gute, altrenommierte
Wirtschaft
(mitten im Kohlenrevier) mit ein. Konsum von 450 b 500 Hekt. Bier, 70—80 Hekt. Branntw. pro Jahr, groß. Verbrauch in Zigarren und 4150 M. Nebenmiete, ist von mir f. Mk. 175 000 zu kauf. mit 20—25 000 M. Anzahl. Vermittler verbeten. 9833 Gefl. schr. Ang. u. A. W. 2964 an die Geschst. d. Ztg.

Kornbranntweinbrennerei mit Presshefenfabrik
im westf. Industriegeb., mit h. Kontingent, in fl. Betr., ist unt. günst. Beding. zu verkaufen. Das Geschäft ist ca. 30 J. alt u. hat gute, treue Kundschaft. Reflekt., welche über ein Kapit. von ca. 75 000 Mark bar verf., od. Wirte, welche die Gründung einer **Genossenschaftsbrennerei** beabs., belieb. schr. Ang. unt. S. K. 4926 bei der Geschst. d. Ztg. einzureichen. 19477

Zwiebackbäckerei
mit Kundschaft, krankheitsh. sof. preiswert zu verkaufen. Selbige kann auch neben der Grob- u. Feinbäckerei betr. werden. Näh. b. **Fritz Thiele, Herten** i. W. Neustr. 8.

Gut gel. Bäckerei April o. sp. z. verm. **Frau Benning**, Enschedestr. 21. (19248

Für meine Konditorei u. Feinbäckerei suche ich sof. od. spät. einen Sohn ord. Eltern als **Lehrling**. Keine Nachtarbeit. Im letzt. Jahre etw. Taschengeld. Od. ein. angeh. Bäckergehülfen, der etwas Konditorei versteht. Gute Behandlung zugesich. **Friedr. Möller**, Konditorei, Aplerbeck. 9838

Eine Metgerei
zu mieten eventl. zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. G. B. 4923 a. d. Geschst. d Ztg. (

Wer liefert vom 15. ds. täglich 150—200 Liter Milch gegen Bar. Schr. Ang. m. Preisang. u. L. 1685 an d. Geschäftsst. d. Ztg. (19207

Flottes Milchgeschäft mit Pferd u. Wagen sofort zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschst. d. Ztg. (19179

In Düsseldorf
frequ. Lage, gutgeh., mittelgr. **Spez. Kaffee-, Kolonial-, Delikatessen- zc. Geschäft** w. Gesundheitsrück. d. Bes. zu verkaufen. Einricht. 1200 Mk. Waren nach Faktura. Gefl. Anfr. unt. K. S. 4924 a. d. Geschst (

Wanne.
Sichere Existenz
Eine bess. gutgeh. Kolonial-, Fettwaren-Handlung, an Hauptstr., denkb. beste Lage, mit nur Barkundsch. weg. Arbeitsüberlast. sof. o. spät. u. günst. Beding. zu verkauf. Gefl. schr. Ang. von Selbstrefl. u. W. B. 4890 an die Geschst. d. Ztg. 18877

Altes
Kolonialwaren-Geschäft
Umsatz im Jahre 1906 70 Mille mit viel Drogen- u. Farben ist wegen Besitzwechsels sofort weit unter Inventurwert zu verkauf Billiger Mietkontrakt kann mit dem neuen Hausbesitzer beliebig abgeschloss. werden. Erforderlich nur 5 Mille. Rest nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt **R. Becker** Münsterstraße 50.

Friseur-Geschäft. Verkaufe oder vermiete meine Filiale. **Jos. Gockel, Hörde** 9459 Bickefeldstr. 15.

Wer richtet ein. verk. oder verm. tücht. alleinsteh., 30 Jahre alt., deutsch u. poln. sprech. Kaufmanne ein **Geschäft?** 5—600 Mark vorh. Offerten u. A. Z. 73 postl. Hochheide.

Welche reelle Firma oder Geschäftsm. richt. einem geschäftsk. Fräul. ges. Alt. ein **Geschäft** ein im Kohlenrevier. egal w. Branche. Etw. Kaut. u. klein. Ladenlokal vorh. Schriftl. Ang. u. B. L. 4920 an d. G.

Welche edle Dame o. Herr leiht ein. jung. Mann 500 Mk. um sich i. ein. Automobil-Fachschule als Chauffeur ausbilden z. können. Als Sicherheit kann d. elterl. Erbteil festgel. werd. Gefl. Off. u. B. C. 500 postlag. Rauxel i. W. (18583

380000 Mk.
Sparkassengeld zu 4½ Proz. Zinsen sind auf erststellige Hypotheken per April zu vergeben. Städt. Objekte bis zu 40 000 Mk. bevorzugt. Gefl. schr. Ang. u. R. 4901 an die Geschst. dieser Ztg.

2000 Mk. auf II. Hypothek direkt hinter Sparkasse oder I. Hypothek auf mehr. Bauplätze gesucht. (19494 Schr Angeb. unt. L. L. 4927 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Welch. Herr würde Frau 100—150 Mk. leih. Sicherheit vorhanden. Rückgabe nach Uebereinkunft. Schr. Ang. unter M. 1686 an die Geschäftsst. d. Ztg. (19218

Wer leiht einer Dame m. gutgeh. Tapisserie-Geschäft ein Darlehn v. 3—4000 M.? Schr. Angeb. u. K. 1711 an die Geschst. dieser Ztg. (

Welch. Selbstgeb. leiht ein. jungen verh. Geschäftsm. geg. doppelte Sicherheit und monatliche Rückzahlung
2000 Mk.
Schriftl. Ang. unt. M. P. 4922 an die Geschst. d. Ztg.

Auf meine Besitzung in Recklinghausen-Süd suche ich per bald oder später eine 1. Hypothek von (9541
21—22000 Mk.
Versichert ist das Haus mit über 36 000 Mk. bei der Vaterländischen Feuerversicherung in Elberfeld. Schr. Ang. unt. Z. B. 2938 an Geschst. d. Ztg. erbet.

Wer leiht ein. bess. Frau 50 Mark? Rückg. n. Zinsen n. Uebereink. Schr. Ang. u. D. 1705 an d. G. d. Ztg. (

Verschiedenes

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 19279) Rosenthal 6.

Wer poliert Möbel an? Offerten erbeten 9858) Augustastr 1, I. Etage.

Ausverkauf wegen Umbau.

7883
Wäsche-Mangeln von 20 Mk. an.
Berthold & Kühndahl Dortmund, Münsterstr. 8

Brautkränze und Schleier empfiehlt in großer Auswahl
A. Dross, Fabrik künstlicher Blumen. Ostenhellweg 62 Ecke Schwanenwall.

Luhns waescht am besten

2000 Ztr. Kartoffeln „Industrie" beste, ertragreichste Sorte, hat abzugeben 19203
H. Nebelung. Dortmund, Bismarckstraße 12

Prima Kleinfleisch à Pfd. 30 Pf. versendet von 30 Pfd. an unter Nachnahme. **A. Honerlah, Elmshorn** (Holst.)

Trauerkränze fertigt in jed. Preislage an. Frau Fr. Pawilowsky, Oesterholzstr. 107, Schwanenstr. 35. (

Dachpfannen alte, aber noch gut erhaltene, zum Eindecken von Ziegelschuppen zu kaufen gesucht. 9704 Dampfziegelei vorm. Brothuhn.

Minorka! reinrassig, 12 Hühner, 1 Hahn weg. Fortzug z. verk. 19271) Bornstr. 11.

1 gebr. Lokomotive ca. 30 HP, 600 mm Spur
1 gebr. Lokomotive ca. 60-70 HP, 900 mm Spur, mit dazu passenden Schienen und Wagen, gut erhalten und vollkommen betriebsfähig, haben wir zur sofortigen Lieferung, zu Kauf und Miete billig abzugeben. 9700
Köhnen & Grosspeter Tiefbau-Geschäft. Essen.

Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Herde, Ladenregale und Theken **J. Kortmann,** Bornstr. 16. Fernsprecher 7972.

Suche einen Posten 9458 **Schalbretter** für ein Pappdach ca. 500 □m Offerten unt. G. R. 2925 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Billige Herde Johannesstr. 8a.

Wer verleiht Kinematograph mit Films? Kauf nicht ausgeschlossen. Schr. Ang. u. A. S. 2960 an die Geschst. d. Ztg. (

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dortmund belegenen, im Grundbuche von Dortmund Band 26 Artikel 41 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Ehefrau Bauunternehmer Adam Deisel, Elisabeth geborene Pannhoff** zu Cörne mit ihrem Ehemanne in Gütertrennung lebend eingetragenen Grundstücke Flur 23 Nr. 2121-219, 2119-219, 2299-219 etc., 2438-219, 2439-219 Steuergemeinde Dortmund am
7. Mai 1907, vormittags 11 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.
Die Grundstücke sind insgesamt 25,77 a groß, liegen Walzwerkstraße Nr. 14 beziehungsweise Nr. 24 bestehen aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Küferwerkstatt mit angebautem Abtritt und Wohnhaus (Hintergebäude). Sie sind mit 1080 Mark und 1065 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.
Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.
Dortmund, den 8. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dortmund belegene, im Grundbuche von Dortmund Band 98 Blatt Nr. 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der mit ihrem Ehemann in getrennten Gütern lebenden Ehefrau des Bauunternehmers **Ferdinand Staschefski, Maria geb. Schillot** in **Dortmund** eingetragene Grundstück Flur 2 Nr. 4221-94, der Steuergemeinde Dortmund, am
7. Mai 1907, Vormittags 10½ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.
Das Grundstück 6,93 Ar groß, Enschederstraße Nr. 9 gelegen, besteht aus Wohnhaus und Geschäftshaus mit Hofraum und Hintergebäude und ist mit 4350 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.
Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.
Dortmund, den 6. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

Das Fräulein **Gertrud Schulmeister** früher zu Dortmund, jetzt in **Cöln-Deutz** ist aus der offenen Handelsgesellschaft: **„Meyer u. Schulmeister"** zu **Dortmund** ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Die bisherige Gesellschafterin Fräulein **Caroline Meyer** in **Dortmund** setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort.
Dortmund, den 2. März 1907.
Königliches Amtsgericht.



Herren-Anzüge
aus Ia. eigenen Stoffen, tadellos verarbeitet, zu 20—40 Mk. **Knaben-Anzüge** aus Ia. Stoffr. elegant verarbeitet, zu 6 15 Mk **Reste u. Coupons** sehr billig en gros **Tuchlager** en detail **Johannesstrasse 31, pt.** Nähe Luisenhospital. 7676

ff. hallesche Leber-, Rot- und Sülzwurst à Pfd. 80 ₰, desgl. auch alle übrigen Wurstwaren in 10 Pfd.-Postkollis. Versand an viele Private. **Karl Helbig,** Schweineschlächterei, **Halle a. Saale,** Königstraße 16. 9698


Ein Stamm weisse Wyandottes-Hühne 18:1 billig zu verkaufen. (9729
Brüderweg 21.

Flechten Hautausschläge Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das Beste Dr. Kuhn's Glyzerinschwefelmilchseife. Man verlange Dr. Kuhn. Echt nur von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Th. Strick, Germania-Drog. am Markt, E. Stehmann, Brückstr. 19 A. Funcke, Schwanen-Apotheke en gros.


Schön oder häßlich.
Umsonst die vielbegehrte Broschüre D. 6. Wie beseitige ich schnell und sicher Pusteln, Pickeln, rote Hände, rote Nase, Sommersprossen usw. usw.? Wie erziele ich leicht und schnell vornehmen Teint, zarte Haut? Wie erhalte ich mich lange jung? Ganz vorzügliche Winke und praktische Ratschläge. Umsonst verlangen vom Verlag Corania, Berlin SW. 47.

Reinige Dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden Wassersucht Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt hat sich **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.** Bestandteile: Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaverwurz, Heubechel, Löwenzahn Süßholz, Quecke Liebstöckel, Ringelblumen, Santel, Wachholder je 1 Teil Paket à Mk. 1,50 echt i. d. **Schwanen-Apotheke.**

Pferde, Fohlen, Kühe, Rinder
können für die hiesigen Weiden, bei mäßigen Hudepreisen, zum
Weidegang
zur Anmeldung kommen Dauer der Hudezeit vom 1. Mai bis zum 1. November. 5509
Die Verwaltung des Rittergutes Husen bei Westhofen i. W.

Tragende
Rinder u. Sauen
hat abzugeben (19181 Schwarzelühr, Holzen.

Magermilch
hat abzugeben 8470 **Meierei Nordwalde.**

Ihr Hausfrauen
denket daran zum Hausputz. Parkettfu[illegible]en reinigt aufs [illegible]e
Dortmunder Möbel-Reinigungs-Institut.
Inh: **Julius Alt,**
19177) Rheinischestr. 48.

Einen Posten Zwiebeln (Zittauer) billigst gegen Casse abzugeben. (9488 Zu erfr. in der Geschst d. Z

Tafelbutter.
Ia. Süssrahm- (Zentrifugen-)
Butter
jedes größere Quantum, ebenfalls frische (9769
Trinkeier
mit Garantiestempel, liefert an Händler und Anstalten
Heinr. Grothaus, Barkhausen bei Lintorf in Hannover.


Empfehle prima:
4 Pfd. durchw. Schweinefleisch 2.60
4 Pfd. fr. Schinken oder Schulter . . . 2.80
4 Pfd. Kotelett, Nacken oder Lummer . . 3,10
Feinste Roll- und Nußschinken i. Ganz. à Pfd. 1.10
Feinster Schinkenspeck à Pfd. 1.00
Feinste Fleischwurst à Pfd. 0.70
Feinst. Schwartenmagen . à Pfd. 0.70
Feinste Leberwurst a Pfd von 0.40 an
Feinste Blutwurst in Schweinsdarm a Pfd. 0.30
nur bei
S. Herzfeld
64 Münsterstr. 64
Telefon 1552.

Jeder lobt gegen Gicht
Dwerteg's Kastaniengeist. Zu haben à Fl. Mk. 1.50 in den Apotheken. Bestandteile: Destillat aus der Blüte 30% und Früchten 10% der wilden Kastanie. Alkoholgehalt 60%.

Frauenleiden
Störungen, Weißfluß, Erkältung ev. Heilkundige **Nordstr. 63 II** Sprechz. 9—1 und 2—8. 16881

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dortmund belegene, im Grundbuche von Dortmund Band 116 Blatt Nr. 764 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräulein **Gertrud Bauhaus** in **Dortmund** eingetragene Grundstück Flur 2 Nr. 4032-12 Steuergemeinde Dortmund am
3. Mai 1907, vormittags 11 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — **an der Gerichtsstelle** — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.
Das Grundstück, 1 Ar 79 Quadratmeter groß, Schubertstraße Nr. 32 belegen, besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und ist mit 1500 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.
Der Versteigerungsvermerk ist am **1. Februar 1907** in das Grundbuch eingetragen.
Dortmund, den 8. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist die Firma: **„David Rosenberg"** zu **Dortmund** und als deren Inhaber der Viehhändler **David Rosenberg** zu **Dortmund** heute eingetragen.
Dortmund, den 11. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

Nie wiederkehrender
Gelegenheitskauf
in den Ateliers der **hiesigen** Damen-Moden-Akademie **S. Willinger, Elisabethstr. Nr. 2a** (am Südwall)
Nur heute Freitag
u. morgen Samstag bis Sonntag den 17. März

Infolge bevorstehender Vergrößerung unserer Atelierräume haben wir uns entschlossen, den gesamten **Bestand** unserer **selbstangefertigten Damen-Konfektion** sowie Original-Modelle **gänzlich auszuverkaufen** und zwar **derart billig, sodaß jeder Einkauf** auch für diejenigen Damen **lohnend ist, welche** augenblicklich auch keinen Bedarf haben. Wir machen die **geehrten Damen** darauf aufmerksam, daß die billigsten Qualitäten bereits ausverkauft sind, **jedoch der größte** Teil der **besten** Konfektion übrig geblieben. Wir sind nun **deshalb gezwungen** nachstehende Artikel **unter Preis** auszuverkaufen und zwar:

Ein Posten
Reinwoll. Damen-Blusen
auch für **junge** Mädchen **passende Größen** aus **prima gestreiften u. karierten** Wollstoffen, mit modernen Stoff, Spitzen oder mit Seidengarnituren, wovon **jede Bluse** annähernd einen **zweifachen** Wert hat für nur **3.75** bis 8.75. Ferner 1 Posten **Wollene Original-Modellblusen** sowie neueste englische **Hemdenblusen**, welche wir **extra** zum Abkopieren für unser Atelier **kommen** ließen zu jedem annehmbaren Preise für nur 9.75 bis 14.75. Darunter befinden sich Blusen im Werte bis 25.00

Ein Posten
Weisse Batist- u. Mull-Blusen
für **Damen und Mädchen** mit **wirklich echten Schweizer-Stickereien** garniert, regulärer Wert bis 12.00 für nur 2.50 bis **1.95**

Ein Posten
Schwarze Cheviot-Kostümröcke
ausschließlich nur **neueste** Macharten für Damen und Mädchen, welche mit **guten Zutaten** angefertigt worden sind und durchweg **ohne Ausnahme** den doppelten Wert haben, für nur **4.75** bis 8.75. Ferner mehrere **Dutzend elegante, reinwollene** Cheviot-Kostümröcke, nur **prima** Qualitäten, mit und ohne **Garnierung** auch für **stärkere Damen**, darunter befinden sich Original-Modelle im Werte bis **35.00** für nur 16.75 bis **10.75**

Ein Posten
Fussfreie Kostümröcke
ausschließlich nur neueste Macharten, hergestellt aus **erprobt guten** Herrenstoffen, in allen Weiten für **Damen u. Mädchen,** zu dem **nie** wiederkehrenden Preis für nur **1.35** 1.65, 1.95 bis 3.95. Der **reelle** sonstige **billigste** Verkaufswert **dieser** Röcke ist der **doppelte** Betrag. Ferner aus unserem **eigenen** Atelier einen Posten neueste, **fußfreie** Frühjahrskostümröcke, sowie **Verkauf sämtlicher Original-Modelle,** welche für uns **keine** Verwertung mehr haben, hierunter befinden sich **nur hochmoderne** Macharten aus **dunklen**, sowie aus hellen, echt englischen Stoffen und aus Tuchcheviots, sowie aus **echten** Tuchen, **blaue** u. schwarze Faltenröcke im Werte bis 45.00 für nur **6.75** bis 24.75

Ein Posten wirklich
Elegante schwarze Kostümröcke
ausschließlich **nur** solche, welche in **eigenem** Atelier hergestellt worden sind und **absolut** nicht mit Fabrikarbeit zu vergleichen, sowie neueste Frühjahrs-Original-Modelle aus echt **reinwollenen** Satintuchen, sowie aus **extra feinen Tuchen.** Darunter befinden sich wovon sich **jede Dame** gern überzeugen darf, **Macharten,** die als **einzig schön** zu bezeichnen sind, in allen Längen u. Weiten; auch Original-Modelle m. **seidenen** Unterkleidern, welche einen Verkaufswert bis ca. 70.00 haben für nur **14.75** bis 39.75; ferner einige Dutzend **zurückgesetzte** garnierte schwarze **Satintuch-Kostümröcke,** im Werte bis 24.00 für nur 12.75 bis **6.75**

Ein Posten
Dunkelgemust. reinseid. Damen-Blusen
neueste karierte und gestreifte Muster, sowie
Schwarzseid. Damen-Blusen
darunter befinden sich meistens nur Neuheiten aus erprobt guten Seidenstoffen, regulärer Verkaufswert der Original-Modelle bis zu Mk. 50.00 für nur 26.75 bis **5.75**

Ein Posten elegante
Hellfarb. reinseid. Damen-Blusen
auch für junge Mädchen, aus verschiedenen besten Qualitäten **Japanseide — Lousine — Messaline — Merveilleux** und Taffet — durchweg **einzig schöne** Macharten, sollen zu wirklich **spottbill.** Preisen z. Verkauf gelangen, (darunter befinden sich Original-Modelle im Werte bis zu 45.00), für 19.75, 16.75, 12.75 . . . . . bis **3.75**

Ein Posten Neueste
Frühjahrs-Regenmäntel und Paletots
aus **blauen** Cheviots sowie aus **englischen** Stoffen aus **eigenem** Atelier sowie Original-Modelle welche den 2—3fach Wert haben für nur 25.00 bis **9.75**

Ein Posten elegante
Reinwollene Schwarze Damen-Bluser
aus prima Satintuch und Cheviots, **reizende** Macharten mit den **neuesten Passenbesätzen (Handarbeit)** im Werte bis 29.75 . . . für nur 16.75 bis **6.75**

— Ferner: —
Cremef. u. Weisse Mousseline- sowie Voile-Blusen
mit eleganten Spitzenbesätzen, darunter **wundervolle Modelle** im Werte bis 30.00 f. nur 16 75 bis **6.75**

Ein Posten zurückgesetzte **gemust. Haus-Blusen** für **Damen und Mädchen,** regulärer Wert bis 5.00 . . . . . für nur 2.25 bis **78** Pf.

In **eigenem Interesse** versäume **keine** Dame, diese **wirklich billige** Kaufgelegenheit **während dieser 3 Tage.**

Damen-Moden-Akademie S. Willinger
Elisabethstr. 2a, am Südwall. Parterre-Etage.

Das Gespenst einer parlamentarischen Regierung.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 14. März.

Als kürzlich der Abg. Dr. Mugdan im Reichstage auf die Spöttereien über die konservativ-liberale Paarung anwortete, man möge ihm doch eine Paarung zeigen, die sich in so kurzer Zeit schon als fruchtbar erwiesen hätte, da wurde ihm aus der Mitte des Zentrums zugerufen: „Eintagsfliege!" Das war im Scherz gesagt und ernstlich gemeint. Im Zentrum wachsen die Besorgnisse, daß sich die neue Mehrheit im Reichstage schließlich doch dauerhafter erweisen könnte, als eine Eintagsfliege, und um dies zu verhindern, bietet man alle Künste auf. Neuerdings haben sich die Befürchtungen auf Seiten des Zentrums wieder gesteigert, da man das Gespenst einer „parlamentarischen Regierung" an der Wand erscheinen sieht. Es ist ein Zeichen hochgradiger Erregung, wenn man sich am hellen Tage vor Gespenstern zu fürchten beginnt. Der leitende Zentrumsmann scheint dieser Gespensterfurcht unrettbar verfallen zu sein. Der Anlaß dazu ist höchst kennzeichnend und verdient etwas näher beleuchtet zu werden.

Der Zentrumsabg. Frhr. v. Hertling hatte in seiner geschickten Etatsrede die jüngste Reichstagsauflösung mit der Zeit von 1877-78 verglichen. Damals seien die Nationalliberalen als die Herrschenden im Reichstage der Regierung unbequem geworden und sollten deshalb an die Wand gedrückt werden, wie jetzt die Zentrumsleute. Der Nationalliberale Dr. Paasche hatte diese Behauptung bestritten, insbesondere nach der Richtung, daß die Nationalliberalen damals machtlüstern gewesen seien und die Hände nach Ministerportefeuilles ausgestreckt hätten. Indessen ist Bernburgs Vater in seiner letzten Wochenplauderei auf Hertlings Seite getreten und hat als ehemaliger Leiter der „National-Ztg." und nationalliberaler Reichstagsabgeordneter, also als einer der Wissenden, bestätigt, daß die Nationalliberalen damals die Regierung in die Hand nehmen wollten, in Preußen wie im Reich. Wir meinen, hierüber sollte eigentlich keine Meinungsverschiedenheit bestehen. Die Nationalliberalen waren damals fast ein Jahrzehnt die teils für jede Mehrheitsbildung unentbehrliche, teils für sich allein eine Mehrheit bildende Partei, und es war wirklich nicht nur ihr gutes Recht, sondern auch ihre Pflicht, wenn sie endlich einmal auch die Zügel der Regierung in ihre Hände nehmen wollten.

Fürst Bismarck schien auch bereit zu sein, diesem berechtigten Verlangen Rechnung zu tragen, und die „Germania" irrt sehr, wenn sie meint, er habe mit Bennigsen „ein wahres Possenspiel" getrieben. Sie beruft sich dafür allerdings auf ein Schreiben Bismarcks an den Kaiser vom 30. Dezember 1877, worin er versicherte, er habe Herrn v. Bennigsen nur „sondieren" wollen. Aber die „Germania" scheint nicht zu wissen, daß dies lediglich die Antwort auf ein recht unwilliges Schreiben war, worin der alte Kaiser sich mit ungewöhnlicher Lebhaftigkeit darüber beklagte, daß er erst von dritter Seite von den Verhandlungen des Reichskanzlers mit dem (bekanntlich dem Kaiser sehr wenig sympathischen) Führer der Nationalliberalen erfahren habe.

Dem Fürsten Bismarck war es damals wohl ernst, und wenn die Nationalliberalen auf sein wirtschaftliches (Rückkehr zum gemäßigten Schutzzoll) und steuerpolitisches (in erster Linie Tabaksmonopol) eingegangen wären, dann hätte er sicherlich einigen Nationalliberalen zu den begehrten Staatssekretär- und Ministerstellen verholfen. Es liegt nun der „Germania" unendlich schwer in allen Gliedern, daß Bernburg Vater, dem sie augenscheinlich auch jetzt wieder eine nähere Kenntnis der Strömungen und Pläne in den oberen Regionen zutraut, meint, im Jahre 1877-78 habe anscheinend die **Bildung einer parlamentarischen Regierung** zu einem festen und einheitlichen Kurs **in greifbarer Nähe** gelegen, und dann bedeutsam hinzufügt: „Vielleicht führt der Gang der Verhältnisse und das Unlogische der Zustände dazu, dort wieder anzuknüpfen, wo der Faden der parlamentarischen Entwickelung vor dreißig Jahren abriß."

Ganz erschrocken bemerkt das leitende Zentrumsblatt zu diesen Andeutungen des alten Bernburg, den es, wie gesagt, zu den besonders Eingeweihten zu rechnen scheint:

„Dieser Gedanke ist von dem Vater des Herrn Kolonialdirektors schon früher in die Diskussion geworfen worden. Sollte die neue Aera Bülow wirklich dem Gedanken einer **parlamentarischen Regierung** zustreben? Sollte die **Ministerstürzerei**, die seit der Reichstagsauflösung mit besonderem Eifer betrieben wird, auch damit zusammen hängen? Was mag jetzt alles „hinter den Kulissen" vorgehen!"

Bezüglich der „Ministerstürzerei" kann sich die „Germania" beruhigen. Jene ist bisher, soweit man verfolgen kann, nicht von nationalliberaler, auch nicht von freisinniger Seite, sondern von der ganz entgegengesetzten, betrieben worden. Hauptrufer im Streit gegen den Grafen Posadowsky waren im preußischen Abgeordnetenhause der Freikonservative Frhr. v. Zedlitz und im Reichstage dessen Partei- und Gesinnungsgenosse Gamp. Die Gerüchte von dem nahen Rücktritt des Kultusministers v. Studt sind allgemein verbreitet. Was endlich die angebliche Erschütterung der Stellung des Schatzsekretärs Frhrn. v. Stengel anlangt, so sind die Urheber dieses Gerüchtes, wenn man dessen Begründung berücksichtigt, nämlich daß der bayerische Bundesbevollmächtigte Frhr. v. Stengel lediglich zu dem Zwecke Reichsschatzsekretär geworden sei, um die bayerischen Zentrumsabgeordneten für die Reichsfinanzreform zu gewinnen, vielleicht in der Nähe der „Germania" und ihrer Hintermänner zu suchen. Im übrigen meinen wir, daß das Gespenst einer heraufziehenden „parlamentarischen Regierung" als Blüte der konservativ-liberalen Paarung die „Germania" noch nicht zu erschrecken braucht. Wir können uns nicht denken, daß bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Reichstags der Eintritt in die Regierung für Nationalliberale und Freisinnige viel Verlockendes haben könnte. Sie würden darin vermutlich eine ähnlich traurige Rolle spielen, wie vor kurzem der Nationalliberale v. Möller als preußischer Handelsminister. Soweit sind wir noch nicht. Aber in fünf Jahren, wenn die bürgerliche Linke erheblich gestärkt in den Reichstag einziehen sollte, dann ließe sich über die verfrühten Zentrumssorgen schon eher sprechen.

Die braunschweigische Thronfrage.

Die Braunschweiger stehen jetzt vor der folgenschweren Aufgabe, sich einen Regenten zu wählen, und der Landtag hat einstimmig gebilligt, daß die Wahl eines Regenten in die Wege geleitet werde. Durch eine unseres Erachtens unrichtige Taktik hat Braunschweig sechs Monate zwecklos verloren und während dieser Zeit hat sich des Landes eine nicht abzuleugnende Aufregung und Verbitterung bemächtigt. Es liegen aber Anzeichen dafür vor, daß auch in Braunschweig viele patriotisch gesinnte, deutsch denkende Männer der Ansicht sind, es sei jetzt genug der aufreizenden Vorwürfe und der gegenseitigen Beschuldigungen. Sie haben jetzt Gelegenheit, bei der Regentenwahl zu zeigen, daß ihr Sinn nicht auf kleinliche Ränkline, sondern auf das große, allgemeine deutsche Interesse gerichtet ist.

Welche Persönlichkeit nun zum Regenten gewählt wird, ist Sache der Braunschweiger, und wie sie die Zunächstbeteiligten sind, so werden sie auch in erster Linie die Verantwortung zu tragen haben. Nach dem Hinscheiden des Prinzen Albrecht von Preußen schien es zuerst, als ob eine Mehrheit zur Wahl des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen hinneige, des dritten Sohnes des Prinzen Albrecht. Wenn man nach verschiedenen Mitteilungen aus Braunschweig urteilen darf, so ist die Stimmung jetzt umgeschlagen, und es scheint, daß man überhaupt keinen preußischen Prinzen mehr wählen will. Die Regentschaft des Prinzen Albrecht, dem es nicht gelungen war, den Herzen der Braunschweiger näher zu kommen, dürfte hierbei eine größere Rolle spielen, als die Verärgerung, die sich der Braunschweiger bemächtigte, als Preußen im wohlverstandenen eigenen Interesse und im Interesse des Reiches gezwungen war, seinen Standpunkt in einem anscheinend nicht allen Braunschweigern genehmen Sinne geltend zu machen. Wenn dies zutreffend ist, und wenn die Braunschweiger keinen preußischen Prinzen wollen, so läßt sich dagegen nichts einwenden, und vom Reichsdeutschen Standpunkt besteht kein Anlaß, sich gerade für einen preußischen Prinzen ins Zeug zu legen. Danach genügt ein nach den politischen Verhältnissen zulässiger und bundestreuer Regent. Indessen werden die Braunschweiger unseres Erachtens doch folgendes zu erwägen haben. Nicht nur die Braunschweiger, sondern alle Deutsche empfinden es als einen ärgerlichen Zustand, daß Braunschweig aus dem Provisorium nicht herauskommt, und der Wunsch, eine endgültige Lage zu schaffen, hat nicht wenig zu der Mißstimmung der Braunschweiger beigetragen. Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, sollte man bei der Wahl einen Regenten suchen, der, wenn er auch jetzt nur als Regent in Braunschweig einziehen kann, doch vielleicht eine Uebergangsbrücke zu einem zukünftigen Definitivum bilden könnte. Es würde sich also im Interesse Braunschweigs darum handeln, einen solchen Regenten zu finden, der, wenn das Land ihm und er dem Lande behagt, und wenn sich eine gegenseitige Zufriedenheit herausstellt, später einmal die Regentschaft mit der endgültigen Herzogswürde vertauschen könnte. Dazu müßte man einen Prinzen finden, der dem Lande die Sicherheit bietet, daß er ihm dauernd erhalten bleiben kann als Stammvater einer zukünftigen Dynastie. Um einen solchen endgültigen Zustand zu schaffen, bedarf es allerdings der Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und der Abänderung der braunschweiglichen Landesgesetzgebung, für die Braunschweig unseres Erachtens durchaus zuständig ist.

Es wäre vielleicht richtiger gewesen, diesen Versuch schon vor der Wahl zu machen und wenn er auch, wie gesagt, manchen Hindernissen begegnet wäre, so wäre er jedenfalls doch leichter erfüllbar gewesen, als der von Braunschweig aus unternommene Versuch, den Bundesrat zur Zulassung eines Welfen zu bewegen. Man hat behauptet, der Bundesrat würde sich der Beseitigung des formellen welfischen Erbrechtes widersetzen. Es würde das unseres Erachtens auf den Versuch angekommen sein, und wir sind nicht sicher, daß man dem Bundesrat nicht durch den Nachweis der großen Vorteile, die ein endgültiger Zustand unzweifelhaft bieten würde, zu einer zustimmenden Haltung hätte bewegen können. Augenblicklich steht die Lage nun freilich so, daß man mit der unmittelbaren Regentenwahl rechnen muß, und da können wir unsern Vorschlag nur wiederholen, die Auswahl so zu treffen, daß aus dem vorläufigen Zustande später unter derselben Persönlichkeit ein endgültiger werden kann. Wenn nach einer gewissen Zeit, wir möchten sagen Probezeit, Regent und Bevölkerung erkennen, daß sie für einander passen, und wenn sie dann mit dem Ersuchen an den Bundesrat treten aus der vorläufigen Ehe eine endgültige zu machen, so können wir uns nicht wohl denken, daß der Bundesrat aus legitimistischen Bedenken dieser legitimen Forderung entgegentreten würde. Vorbedingung wäre allerdings die Wahl eines wirklich tüchtigen, für die Verhältnisse nach jeder Richtung hin geeigneten Mannes. Den Braunschweigern wünschen wir, daß sie einen solchen finden, und dem Reiche, daß durch seine Wahl der Wiederkehr von Strömungen und Stimmungen vorgebeugt werde, die weniger an die Zeiten des Deutschen Reiches erinnern als an die Zustände unserer alten unseligen Kleinstaaterei. („Köln. Ztg.").

Zählschwierigkeiten bei der neuen Berufs- und Betriebszählung.

Der „Berliner Volkszeitung" entnehmen wir folgenden Artikel:

Berlin, 14. März.

Wohl kaum hat eine Vorlage der Reichsregierung so allgemeine Sympathie erreicht wie diejenige über die Vornahme einer Berufs- und Betriebszählung, wie sie nunmehr richtig benannt ist. Sie wird wohl im Reichstage einstimmige Annahme finden. Die Zählung ist bereits auf den kommenden Juni angesetzt, wobei es freilich zweifelhaft erscheint, ob dieser Termin wird innegehalten werden können.

Wenn wir einige Bedenken anbringen, solange das Gesetz noch nicht getroffen ist, so richten sich diese selbstverständlich nicht gegen seinen Inhalt an sich, sie richten sich gegen einzelne Mängel in der Einbringung, sowie gegen Unterlassungssünden bei seiner Durchführung. Von vornherein erscheint es uns als ein schwerer Fehler, daß kein allgemeines Gesetz über die Vornahme periodischer Berufs- und Betriebszählungen besteht, sondern daß diese Maßnahme in das Belieben der Reichsregierung gestellt ist, die den Termin bestimmt, wie sie will. Dieser schwere Mangel war bereits bei dem Gesetz von 1895 von berufener Seite lebhaft beklagt worden. Heute sollte der Reichstag energisch darauf bestehen, dem abzuhelfen. Das Gesetz müßte ein für allemal die regelmäßige Wiederkehr der Zählungen bestimmen, ihren allgemeinen Umfang und Inhalt begrenzen, wobei späteren unvorhergesehenen Bedürfnissen Spielraum zu gewähren ist. Der Reichstag sollte namentlich diesen heiklen Punkt genau und gerecht ordnen. Die Bearbeitung des Materials durch die Städte, die eigene statistische Aemter besitzen und in Bezug auf diesen Punkt ist am meisten gesündigt worden. Nicht nur, daß den Städten, wie bei den allgemeinen Volkszählungen viel größere Kosten aufgebürdet werden, als sie ersetzt erhalten, es ist auch ihr Recht, Zusatzfragen nach ihrem eigenen Bedarf zu stellen, in geradezu unverantwortlicher Weise eingeschränkt worden.

Wir wissen wohl, daß die Statistiker es lieben, mehr Fragen zu stellen, als den Beantwortern lieb ist. Allein, diese Fragen, auch wenn sie noch so gerechtfertigt sind, haben ihre Grenzen. Die Städte müssen es ohnehin wissen, ob die Fragen für sie von Bedeutung sind. Sie können das gewiß besser beurteilen als die Staatsbeamten. Am bedenklichsten aber ist es, wenn, wie es bei früheren Zählungen in Berlin geschehen ist, die von der Stadt Berlin gestellten Zusatzfragen von Punkten derart „ausgezeichnet" wurden, daß viele der Befragten, namentlich die Beamten, es einfach für ihr gutes Recht hielten, die Antwort zu verweigern. Oder wenn sogar versucht wird, die wenigen Zusatzfragen auf einem besonderen Formular niederzuschreiben und dann ihre Beantwortung von vornherein zu erschweren. Hier sollte der Reichstag ein Machtwort sprechen.

Was die diesmalige Zählung betrifft, so ist zunächst zu bezweifeln, daß eine Sommerzählung so viele Vorzüge besitzt, wie ihr nachgerühmt werden. Zahlreiche städtische Gewerbe haben im Juni ihre „tote Saison", und der Wert der anzugebenden Durchschnittsziffer für das ganze Jahr ist höchst zweifelhaft. Die Städte, namentlich die Großstädte erscheinen durch periodischen Wegzug vieler Einwohner an Zahl weitaus geringer, als sie es in Wirklichkeit sind, wie die Zählung von 1895 ergab. Bevorzugt scheint allein wiederum die Landwirtschaft, deren Ziffer vielzuhoch ist, wenn sie aus der Zeit des „vollen Betriebes" stammt. Dann ist es den Agrariern leicht, die Bedeutung der Landwirtschaft dem Handel und der Industrie gegenüber zu Parteizwecken zu übertreiben. Man sollte der Herbstzählung den Vorzug geben, da sie normalere Zustände treffen würde. Besonderes Augenmerk muß darauf gerichtet werden, daß die Landwirtschaftskarten nicht in allzu freigiebigem Maße, namentlich in den Großstädten verteilt werden, auf daß nicht, wie bei der letzten Zählung in Berlin, als „Landwirte", Pächter von kleinen Bauparzellen und „Lauben" auftreten. Es zählen dann als Landwirte nur noch die Leute, die auf dem Balkon oder am Fenster ein Blumenbeet in Pflege halten.

Im übrigen ist manches an den neuen Formularen zu loben, die wieder einmal echt bureaukratisch bis zum letzten Moment mit dem Schleier dichter Geheimnistuerei umgeben waren, anstatt, daß sie lange vorher der Fachkritik hätten unterstellt werden sollen. Die Klassifikation des Gewerbes, namentlich des Handels, ist noch immer unzureichend. Auch fehlt sonst manches Erreichbare und Wünschenswerte. Das Bedenklichste an der Sache ist ihre Plötzlichkeit.

Die Vorbereitungen, besonders in den Großstädten, können infolgedessen nicht überall mit der nötigen Muße und Sorgsamkeit getroffen werden. Dringend anzuempfehlen ist, daß der Reichstag, falls er das Gesetz in der vorliegenden Form annimmt, wenigstens dabei den Erlaß eines allgemeinen Gesetzes in Angriff nimmt, da die Regierung auf dieses berechtigte Verlangen leider bisher nicht eingegangen ist. Dabei soll natürlich nicht über jene zu stellenden Fragen beraten oder gar abgestimmt werden, aber die Richtlinien sollen deutlich angegeben werden, damit die Zählung in Zukunft zweckmäßiger und vollendeter eingerichtet werden kann, als sie es jetzt wieder sein wird.

Die Berggesetz-Novelle.

Berlin, 13. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung der **Berggesetznovelle** hielt heute eine Sitzung ab. Die allgemeine Besprechung wurde verbunden mit der Erörterung über den Paragr. 2 der Vorlage, der das Prinzip des Gesetzes enthält. Das Ergebnis der Verhandlungen war, daß die Bohrtätigkeit beseitigt werden soll, soweit sie zum Erwerb von Kohlenfeldern dient. Ferner sprach sich die Kommission gegen das **Staatsmonopol** aus. Endlich verlangte die Kommission **Sicherung der Privattätigkeit** gegen willkürliche Eingriffe des Staates. Während nun im übrigen für Kali die Ansichten fast allgemein auf eine Aufhebung der Bergbaufreiheit hinausgingen und nur von einem Mitgliede zunächst die Vorlegung von Material verlangt wurde, um die Notwendigkeit der Aufhebung der Bergbaufreiheit zu prüfen, gingen die Ansichten über die Aufhebung der Bergbaufreiheit für **Kohle** weit auseinander. Einige Mitglieder der Kommission wollten alles noch bergfreie Feld dem Staate vorbehalten sehen. Die große Mehrheit der Kommission wollte dem Staate gewisse Reserven an Kohle zur Verfügung stellen. Dabei gingen die Ansichten wieder auseinander, ob daneben die Bergbaufreiheit aufrecht bleiben sollte oder ob alle Felder, insoweit sie nicht gemutet oder im Betrieb sind, dem Staate als Eigentum zur Weiterbegebung überlassen bleiben sollten. Die Regierung erklärte, daß der **Staat 250 Maximalfelder wenigstens** brauche, um sich einen maßgebenden Einfluß auf den Kohlenbergbau zu sichern. Daneben forderte die Regierung mit Entschiedenheit die Beseitigung der Bohrtätigkeit.

Schließlich wurde der Paragr. 2 der Regierungsvorlage in folgender Fassung **angenommen**: „Die Aufsuchung und Gewinnung der Steinkohle, des Steinsalzes sowie der Kali-, Magnesia- und Borsalze nebst den mit diesen Salzen auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salzen und Solquellen steht **allein dem Staate zu.** Der Staat kann das Recht zur Aufsuchung und Gewinnung des Steinsalzes, der Kali-, Magnesia- und Borsalze und der Solquellen an andere Personen übertragen. Die Uebertragung soll in der Regel gegen Entschädigung und auf Zeit erfolgen." Ferner wurde beschlossen: „Das Bergwerkseigentum an den **Steinkohlenfeldern** bleibt dem Staate bis zum Höchstbetrage von 250 Maximalfeldern vorbehalten. Dasselbe wird ihm durch den Minister für Handel verliehen. Diese Verleihung muß binnen sechs Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes nachgesucht und binnen weitern sechs Monaten ausgesprochen werden. Die sonstigen Steinkohlenfelder sind anderen Personen auf Ansuchen zum Zweck der Anlage und des Betriebes von Bergwerken zu übertragen." Die Kommission behielt sich die Entscheidung über die hierfür zu schaffenden Garantien vor. Die Beratung soll in der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Die Budgetkommission des Reichstages

setzte Mittwoch die **Beratung des Etatsnotgesetzes** fort. Die auf die Reichseisenbahnverwaltung, das Reichsschatzamt und das Reichsmarineamt bezüglichen Positionen wurden ohne wesentliche Debatte bewilligt. Im Zusammenhange mit den Positionen der Marineverwaltung interpellierte Abg. Frhr. v. Thünefeld (Ztr.) den Staatssekretär über die Explosion auf Kriegsschiffen, die nach der Explosion der „Jena" im Hafen von Toulon doch größer zu sein scheine, als man bisher angenommen habe. Staatssekretär v. Tirpitz erwiderte, daß nach den Einrichtungen auf der deutschen Marine eine solche Explosion nicht zu befürchten sei.

In den Paragraphen 4 und 5 des Notgesetzes werden Bestimmungen über die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 200 Millionen Mark und über die Ausgabe von Schatzanweisungen bis zum Betrage von 350 Millionen Mark getroffen. Der Referent Abg. Dr. Wiemer (fr. Vp.) äußerte Bedenken, die Ermächtigung zur Aufnahme der geforderten Anleihen zu erteilen, da sie über den Betrag der bereits bewilligten Ausgaben hinausgehe. Die Abgeordneten Speck (Zentr.) und Müller-Fulda (Zentr.) sprachen sich im gleichen Sinne aus. Reichsschatzsekretär Freiherr v. Stengel verwies auf die Belastung, die durch die Vorschüsse der Post an die Berufsgenossenschaften der Reichskasse entstehen. Auf Antrag des Referenten Dr. Wiemer wurde beschlossen, den Anleihekredit auf den Betrag bis zu 150 Millionen Mark zu beschränken. Durch die Ziffer 16 des Paragr. 2 des Notgesetzes wird der Betrag von 8 Millionen Mark in das Notgesetz eingestellt, der im Ergänzungsetat zur Gewährung außerordentlicher einmaliger Beihilfen an die am geringsten besoldeten Unterbeamten des Reichsdienstes gefordert wird. Abg. Dr. Wiemer (fr. Vp.) führte als Referent aus, daß der Betrag von 8 Millionen Mark, bei dem nur 30 Mark auf den einzelnen Beamten entfallen, nicht ausreiche. Eine Erhöhung des Betrages aber in das Notgesetz hineinzuschreiben, sei etatrechtlich bedenklich. Es empfehle sich vielmehr, unter Streichung von Ziffer 16 eine Resolution zu beschließen, durch die die verbündeten Regierungen aufgefordert werden, bis zur dritten Lesung des Etats ihr Einverständnis damit auszusprechen, daß allen etatsmäßig angestellten Unterbeamten je 100 Mark und den übrigen etatsmäßig angestellten Beamten, deren Gehalt den Betrag von 4200 Mark nicht übersteigt, je 150 Mark als einmalige außerordentliche Beihilfen zuteil werden. Wenn der Reichstag sich mit den drei Millionen Mark im Notgesetz begnüge, so sei eine spätere Erhöhung der Beträge so gut wie ausgeschlossen.

Ein Sieg des kirchlichen Liberalismus.

Wie bereits gestern gemeldet, haben die Repräsentantenwahlen in der evangelischen Gemeinde Kölns mit einem glänzenden Siege der liberalen Liste geendet. Die „Köln. Ztg." schreibt dazu:

Es war das erste Mal, daß die liberale Richtung, die in dem Verein für evangelische Freiheit eine sehr rührige und wirksame Organisation gefunden hat, ernsthaft in die Kirchenwahlen eingriff, und die Aufstellung einer eigenen liberalen Liste, die allerdings zwei Kandidaten der positiven Richtung einschloß, war bei dem bisher gänzlich unbekannten Kräfteverhältnis der beiden Parteien immerhin ein Wagnis. Wenn der Versuch jetzt so glänzend gelungen ist, daß die Liberalen 2340, die Positiven aber nur 980 Stimmen erhalten haben, so ist damit der wesentlich liberal gerichtete Charakter der Kölner evangelischen Gemeinde unwiderleglich bewiesen. Dabei soll nicht vergessen werden, daß ein besonderer Umstand zu dem großen Vorsprung der liberalen Stimmen das Seinige beigetragen haben wird. Der einzige liberale Pfarrer der evangelischen Gemeinde, Herr Jatho, dessen religiöse Persönlichkeit und hervorragende Rednergabe weit über den Kreis der evangelischen Gemeinde Kölns hinaus bekannt und geschätzt sind, ist bekanntlich von Mitgliedern der positiven Richtung des öftern angegriffen und erst in jüngster Zeit beim Oberkirchenrat denunziert worden. Wir zweifeln nicht, daß diese Unduldsamkeit von positiver Seite gestern der liberalen Sache zugute gekommen ist, so daß der Ausfall der Wahl zugleich als eine Vertrauenskundgebung des weitaus überwiegenden Teils der Gemeinde für Pfarrer Jatho anzusehen ist. Es hat sich in Köln wie in andern rheinischen Städten gezeigt, daß die Unduldsamkeit auch auf kirchlichem Gebiete von der Mehrheit der evangelischen Bevölkerung entschieden verurteilt und zurückgewiesen wird; die Angriffe gegen Jatho, Römer und Cäsar haben in allen Gemeinden des Westens ein Anwachsen der liberalen Stimmen zur Folge gehabt. Wir hoffen, daß auch die kirchlichen Behörden diese Zeichen beachten und das Verlangen der Gemeinden nach Frieden und Duldsamkeit nicht weiter durchkreuzen werden.

Das russische Programm für die zweite Haager Friedenskonferenz

enthält, wie der „Köln. Ztg." von ihrem Petersburger Korrespondenten gemeldet wird, folgende Punkte:

1. Das **Haager Abkommen zur friedlichen Erledigung der internationalen Streitfälle** soll in denjenigen Punkten verbessert werden, die von der Beständigkeit der Haager Friedenskonferenz und von der internationalen Untersuchungskommission handeln.

2. Das **Haager Abkommen über die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges** soll durch **neue Bestimmungen über den Beginn der Feindseligkeiten, über die Rechte der Neutralen zu Lande und über andere Punkte abgeändert** werden.

3. Es soll ein Abkommen ausgearbeitet werden über die **Gesetze und Gebräuche des Seekrieges**, namentlich über folgende Fragen: Operationen des Seekrieges, sowie Bombardement von Häfen und Seeplätzen, Legung von Seeminen usw.

Der russische Entwurf enthält ferner Vorschläge, die die **Handelsmarine** betreffen: Die Umwandlung von Handelsschiffen in Kriegsschiffe, die Gewährung von Fristen für die Handelsschiffe der Kriegführenden zum Verlassen neutraler und feindlicher Häfen nach Beginn der Feindseligkeiten. Ferner sollen behandelt werden die **Fragen des Privateigentums der Kriegführenden auf See, die Rechte und Pflichten der Neutralen im Seekriege**, darunter die **Frage der Kriegskontrebande**, die Behandlung der Schiffe der Kriegführenden in neutralen Häfen und die **Versenkung neutraler Prisen im Notfalle.**

4. Es soll das Haager Abkommen dahin ergänzt werden, daß die **Anwendung der Grundzüge der Genfer Konvention auf den Seekrieg noch schärfer zum Ausdruck gebracht werde**, als dies im Jahre 1899 geschehen ist.

Die Konferenz soll bekanntlich Anfang Juni zusammentreten. Das Programm ist so umfangreich und umfaßt so wichtige Fragen namentlich auf dem strittigen Gebiet des internationalen Seerechts, daß die Konferenz mindestens den ganzen Sommer wird tagen müssen, wenn sie ihre Aufgabe auch nur einigermaßen befriedigend lösen will. England und Amerika wollen das Programm auch noch mit der Abrüstungsfrage bepacken, worauf Rußland dies Mal von vornherein verzichtet hat. Schon aus Höflichkeit gegen Rußland, das die zweite Konferenz anregte, wird man im Haag das russische Programm zuerst erledigen. Nachher wird die Konferenz kaum noch Zeit und Lust haben, auch das heikle Thema der Abrüstung zu erörtern. Günstigenfalls wird man sich wohl wiederer wie 1899 mit der Annahme einer mageren Resolution begnügen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— „Sauherdenton" und guter Ton. Während sich einige sozialdemokratische Blätter ihres „Sauherdentons" geradezu rühmen, schreibt der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Südekum in der „Neuen Gesellschaft" gegen die Angriffe, die er wegen seiner Kritik des schlechten Tons der Sozialistenpresse erfahren hat:

„Ich werde nicht von den Bemühungen ablassen, den Parteigenossen, wo immer ich kann, klar zu machen, daß der Gebrauch ehrverletzender und schmähender Worte in der Parteipolemik keineswegs die Güte der Gründe und der Absichten ihrer Schreiber gewährleistet. Und die „gute Lebensart", das heißt die Art, wie man sein Leben mit Bezug auf seine Mitmenschen regelt, ist keine Sache, über die man spotten kann, sondern für jeden ernsten Menschen ein Gegenstand gewissenhafter und häufiger Prüfung. Das Wesen der guten Lebensart beruht nicht in der Beherrschung von einem paar konventionellen Redensarten und Manieren, sondern in innerer Vornehmheit, die unter der Bluse des Arbeiters und dem Kittel des Bauern ebenso gut Platz hat wie unter dem Frack des Reichen. Gerade das mache ich einer Reihe von Parteigenossen zum Vorwurf, daß sie jene innere Vornehmheit, die durch Selbstzucht und durch Belehrung erworben und gesteigert werden kann, absichtlich herabwürdigen und nicht nur im Verkehr mit Gegnern, sondern auch mit Angehörigen der eigenen Partei so oft vermissen lassen. Sie können sich noch immer nicht darein finden, daß man Meinungsverschiedenheiten auch ohne den Gebrauch boshafter und verletzender Worte ausfechten kann; in der persönlich zugespitzten Wendung ihrer Polemik feiert ihre liebe Eitelkeit einen Triumph, und der Gedanke, daß ihre Gegner sich über ihre Worte ärgern werden, bereitet ihnen eine angenehme Empfindung. Aber alle, die nicht auf den rohen Ton persönlicher Verunglimpfung eingeschworen sind, haben nicht nur das gute Recht, sondern geradezu die Pflicht, dem perfiden Getue entgegenzutreten, als bedeute die berechtigte Mahnung zu gesittetem Verhalten altjüngferliche Zimperlichkeit oder eine Art von Parteiverrat."

Westfalen und Rheinland.

Hörde i. W., 14. März. (Die Finanzverhältnisse) unserer Stadt sind wenig günstig. Der Fehlbetrag für 1907 beläuft sich auf 700 788 Mark, diese Summe soll aufgebracht werden durch Erhebung von 245 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer und 250 Prozent zu den Realsteuern. Obschon vom Hörder Verein, aus dessen Verschmelzung mit dem Phönix 100 000 Mk. an Umsatzsteuer, eingehen, müssen die Steuerzuschläge gegen das Vorjahr doch um 20 bis 50 Prozent erhöht werden. Die Volksschulen erfordern mit 271 806 Mk. 21 000 Mk. mehr als im Vorjahre, die Kreisabgaben sind ebenfalls um 21 000 Mk. gestiegen, sie betragen 120 000 Mark. Der Magistrat hat eine Anzahl neuer Steuern in Vorschlag gebracht.

Hamm, 14. März. (Stadtverordnetensitzung.) „Unser Wasserwerk wird uns noch viel Geld kosten", sagte vor einigen Jahren in einer Stadtverordnetensitzung der Zweite Bürgermeister. Daß dem wirklich so ist, davon konnte gestern wieder ein Beispiel gebracht werden. Unser Wasserwerk hat sich bekanntlich verpflichtet, den Bedarf des hiesigen Bahnhofs an Wasser zu decken und zwar zu einem Preise, der in keinem Vergleich steht mit demjenigen, den hiesige Bürger bezahlen müssen. Hier kostet das Kubikmeter Wasser 25 Pfg., während Werl laut Vertrag 4—5½, die hiesigen Werke 8 und die Bahn etwa den gleichen Preis 10 Pfg. zahlen; dabei kostet der Stadt das Wasser selbst reichlich 11 Pfg. und der Vertrag mit Werl läuft noch fünf Jahre. Die Rohrlegung für die Bahn-Wasserleitung muß jetzt nach Angaben der Bahn anders gelegt werden, als vorher geplant, wodurch das laufende Meter Verlegung von 85 Pfg. auf 4,40 Mk. steigt, macht eine unvorhergesehene Mehrausgabe von 35700 Mark. Dazu kommt noch eine Entschädigung von 3000 Mk. an einen Landwirt in Berge, durch dessen Grundstück die Rohre gelegt werden, sowie Lieferung seines benötigten Wassers zum Preise von 10 Pfg. und Herstellung des Anschlusses, endlich Aufstellung eines Hydranten auf seinem Hofe. Die Vorlage wurde nach kurzem Wortgeplänkel bewilligt. — Zum **Zwecke des Ankaufs des Elektrizitätswerks und der Straßenbahn**, sowie zur Tilgung verschiedener Schulden wurde eine **Anleihe von 3 000 000 Mark** bei der Landesbank der Provinz Westfalen gemacht, die mit 4½ Prozent verzinst und mit 2 Prozent amortisiert werden soll. — Der durch Steuern aufzubringende Gesamtbedarf für das Rechnungsjahr 1907 weist eine Summe von 1 106 400 Mark auf, wovon allein die Volksschulaufwendungen 357 700 Mk. ausmachen. Bei der Beratung des Etats wurde u. a. ein Antrag des Magistrats, die Hundesteuer von 12 auf 20 Mk. zu erhöhen, abgelehnt. Bemängelt wurde ferner, daß der Magistrat einem im Vorjahre gefaßten Beschluß, wonach alle Vergebungen von Arbeitsleistungen im Betrage von über 300 Mk., ausgeschrieben werden solle, nicht nachgekommen sei.

Haspe, 13. März. (Die 81 Jahre alte) Witwe Fellinghaus ist gestern aus dem Hebammenberufe geschieden. Während ihrer 40jährigen Tätigkeit hat sie bei der Geburt von 5460 Kindern Hülfe geleistet.

Essen, 14. März. (Die Königin von Italien) wird Ende Mai hier zur Einweihung des italienischen Hospizes eintreffen und sodann die italienische Ausstellung in Bochum besuchen.

Essen, 14. März. (Wie der Rh.-West. Anz.) von glaubwürdiger Seite erfährt, findet die Hochzeit von Fräulein Barbara Krupp mit dem Regierungsassessor von Wilmowski am 7. Mai statt.

Düsseldorf, 12. März. (Rabenmutter.) Die Ehefrau des Fabrikarbeiters August Schauer aus Unterrath hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage zu verantworten, durch fortgesetzte mangelhafte Körperpflege und ungenügende Ernährung den Tod ihres sechs Monate

alten Kindes verursacht zu haben. Die Angeklagte ist eine dem Schnapsgenusse ergebene Person, die sich auch um ihre älteren Stiefkinder nicht kümmert. Wegen fahrlässiger Tötung wurde die Rabenmutter zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Koblenz, 13. März. (Wegen unlautern Wettbewerbs) hatte sich vor der Strafkammer ein Zahntechniker zu verantworten. Die Anklage stützte sich auf öffentliche Anzeigen, wonach der Beklagte „schmerzlos Zähne ziehe", und zwar nach „eigener Methode". Zwei hiesige Zahnärzte erklärten als Sachverständige, schmerzloses Zahnziehen könne nur nach einer Methode und zwar der des Prof. Schleich geschehen. Der Angeklagte aber behauptete, er habe wohl eine eigene, von Prof. Schleich abweichende Methode, die er aber als sein Geheimnis wahren wolle. Seine Aussage wird von einem Dürener Zahntechniker bestätigt, mit dem der Angeklagte früher zusammen gearbeitet hat. Dieser erläuterte die Grundsätze der Methode, wollte sie selbst aber auch nicht preisgeben. Ein Dürener Arzt bestätigte teilweise beider Aussage. Daher erfolgte Freisprechung, weil der Nachweis nicht erbracht sei, daß der Angeklagte eine eigene Methode zum schmerzlosen Zahnziehen nicht befolge, und seine Anzeigen als leere Prahlerei nicht erwiesen seien.

Polnischer Schulstreik.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 14. März.

Die zweite Beratung des Kultusetats im preußischen Abgeordnetenhause gab zunächst Anlaß zu einer umfassenden Erörterung des polnischen Schulstreiks. Das Los hatte als ersten Redner hierzu den polnischen Prälaten Styhel bestimmt, der von dieser Schicksalsgunst den ausgiebigsten Gebrauch machte und zwei Stunden lang eine mit den üblichen Uebertreibungen und Paradoxen gewürzte Rede hielt. Für diesen Nationalpolen steht es natürlich von vornherein fest, daß alles Recht auf Seiten seiner Landsleute und alles Unrecht auf Seiten der preußischen Regierung und der Deutschen liegt. Lediglich die Regierung trage

Schuld an den unerquicklichen Schulverhältnissen

in der Ostmark und lediglich der polnischen Lammesgeduld sei es gutzuschreiben, wenn der Schulstreik nicht schon längst ausgebrochen sei. Die polnischen Eltern befänden sich nur in der Notwehr gegenüber dem vom Staat begangenen Verbrechen, das er in der Nötigung der nicht deutsch sprechenden polnischen Kinder, Religionsunterricht in deutscher Sprache zu nehmen, erblicke. Ein solches Vorgehen wirke demoralisierend und sei barbarisch.

Zum Schluß führte der Redner eine Menge angeblicher Fälle auf, in denen sich die Lehrer Roheiten gegen die polnischen Kinder herausgenommen hätten. Kultusminister v. Studt stellte zunächst richtig, daß

alle Kinder, die nicht Deutsch verständen, den Religionsunterricht in polnischer Sprache

erhielten. Dann wiederholte er seine Auffassung, daß der ganze Schulstreik von den Polen ohne triftigen Grund, lediglich als Agitationsmittel, hervorgerufen sei und zu demselben Zwecke künstlich aufrecht erhalten werde. Die nationale Ehre und das nationale Interesse zwänge die preußische Schulverwaltung, durch Anwendung aller ihrer zu Gebote stehenden schultechnischen Mittel zu verhindern, daß der traurige Prozeß der künstlichen Polonisierung Tausender von deutschen Katholiken in der Ostmark weiterschreite. Unter Mitteilung der den Lehrern erteilten Weisungen, wie sie sich gegen widerspenstige polnische Kinder zu benehmen hätten, bestritt der Minister nachdrücklich, daß dabei irgendwie übertrieben hart oder gar

barbarisch verfahren

werde. Zum Schluß führte er zum Beweise dafür, wie diese ganze Bewegung künstlich geschürt und aufrecht erhalten werde, Belege aus Hetzartikeln der polnischen Presse an.

Den Standpunkt des Ministers und der Regierung teilten unbedingt der Konservative v. Heydebrand, der Nationalliberale Dr. Friedberg und der Freikonservative Frhr. v. Zedlitz. Sie freuten sich besonders über die Versicherung des Ministers, daß die Regierung in diesem ihr aufgezwungenen Kampfe weiter fest bleiben werde, da auf ihrer Seite nicht nur die Macht, sondern auch das gute Recht sei. Sie stimmten auch darin bei, daß die Regierung nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet sei, zu verlangen, daß

in den deutschen Schulen deutsch gesprochen

werde. Der konservative Redner warnte in bemerkenswerter Weise davor, den polnischen Geistlichen zu weit entgegenzukommen, da man damit nur den nationalpolnischen Kampf fördern würde. Unter lebhaftem Beifall der Mehrheit fragte er die Polen, wer ihnen denn eine Kultur gebracht, bei ihnen eine geordnete Verwaltung eingeführt habe, wie sie nie zuvor in Polen gewesen sei? Das habe die preußische Regierung getan, die man daher in ihrem Kampfe gegen nationalpolnische Uebergriffe nicht im Stich lassen dürfte!

Der Abg. Friedberg richtete an die Polen die Frage, ob es wirklich ein ethischer Grundsatz sei, daß

arme unschuldige Kinder vor den Wagen der großpolnischen Agitation gespannt

würden. Auch er wieder Freikonservative erklärte, wenn die Regierung in diesem Kampfe fest bleibe, werde ihr die Unterstützung der Mehrheit dieses Hauses nicht fehlen. Von den anderen Parteien kam vorläufig nur das Zentrum zum Wort, das den maßvollen Abg. Dittrich vorschickte, der sich denn auch recht vorsichtig aussprach. Seine Ausführungen gingen dahin, das Zentrum bedauere den Schulstreik, hoffe auf dessen baldiges Ende im Interesse der Schule, der Eltern und nicht zuletzt der Kinder selbst; er bitte die Regierung, zu erwägen, ob sie den Wünschen der polnischen Bevölkerung nicht mehr entgegenkommen könne und jedenfalls dafür zu sorgen, daß

ihre Instruktionen genau befolgt

würden. Das war sehr zahm! Man darf gespannt sein, wie sich am Freitag die Freisinnigen äußern werden.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 15. März.

Märzenschnee.

Seit Wochen herrscht ein förmliches Schneejagen. Dazwischen gießt es in Strömen, fällt der Hagel und rollt der Donner. Und dabei soll am Namenstage der heiligen Gertrud, der am 17. März gefeiert wird, schon der erste Gärtner ausziehen, um Feld und Acker zu bestellen. Damit gibts natürlich nichts. Der Winter meint es diesmal zu ernst. Man muß nur die Berichte lesen über die Schneeverwehungen in den Alpen. Ganze Ortschaften sind eingeschneit. Meterhoch liegt der Schnee und jede Verbindung mit der Außenwelt ist abgeschlossen. Der Post- und Bahnverkehr hat aufgehört, denn nicht allein Schlitten und Wagen, sondern auch die Lokomotiven bleiben im Schnee stecken. Auch unser benachbartes Sauerland soll arg mitgenommen sein, ebenso die Höhenzüge des Rheinlandes. In unserer Gegend hält es der Schnee nicht lange aus; er fällt hier um diese Zeit schon auf einen „heißen Stein", und der verwandelt die weiße Himmelsgabe in Schmutz und Nässe. Wir wollen hoffen, daß es bald anders wird. Der Monat März ist von altersher ein Feind der Menschheit gewesen. In den ältesten und landläufigsten Sprichwörtern wird der März als der Ausbund aller zwölf Monate geschildert, der den Kranken sehr gefährlich sei. Wir sind allerdings der Ansicht, daß der April auch nicht gerade der beste Bruder ist. Aber er hat doch bei all seinen Schelmenstreichen schon oft sonnige und warme Tage gebracht. In diesem Jahre fällt der Ostermontag bekanntlich auf den 1. April. Vielleicht läuten uns die Osterglocken den Frühling ein.

Verlängerter Geschäftsbetrieb. Während man im verflossenen Jahre noch 18 Tage für den verlängerten Geschäftsbetrieb in offenen Ladengeschäften bis 10 Uhr abends behördlich freigegeben hatte, ist in diesem Jahre diese Freigabe auf 9 Tage reduziert worden. Es sind dies der 30. März (Sonnabend vor Ostern), 18. Mai (Sonnabend vor Pfingsten), 18., 19., 20., 21., 23., 24. und 31. Dezember. Außerdem findet an vier Sonntagen im Monat Dezember noch ein verlängerter Geschäftsbetrieb bis 8 Uhr abends statt.

Unsere städtische Sparkasse hat für das Publikum eine dankenswerte Abänderung getroffen. Vom Montag den 18. März ab wird die Kasse auch **während der Mittagsstunden geöffnet** sein und zwar ununterbrochen von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags.

Schutzmaßnahmen gegen schlagende Wetter. In den Grubengebieten ist die Technik jetzt aufs eifrigste bemüht, Maßnahmen zu treffen, die schwere Unglücksfälle möglichst verhüten oder sie wenigstens mildern sollen. Ueber eine dieser Maßnahmen wird telegraphiert: In der Königlichen Grube Dudweiler werden die Abstände der Wasserhähne der zur Bekämpfung des gefährlichen Kohlenstaubes vorhandenen Spritzleitungen von 50 auf 25 Meter vermindert. Nebenher werden an bestimmten Stellen noch selbständige Spritzapparate angebracht. Diese Neueinführung dürfte demnächst im gesamten Grubengebiete erfolgen und gehört zu den Schutzmaßnahmen, die der Minister dem Abgeordnetenhaus ankündigte.

Schöffengericht. Der Kutscher Friedrich St., welcher seinem Prinzipal, dem Kaufmann Hans Lapsti 130 Mk. unterschlagen hatte, erhielt vorgestern 3 Monate Gefängnis und wurde sofort festgenommen.

Reiche Beute. Bei dem berüchtigten, in Koblenz festgenommenen Einbrecher Heinrich Mostert wurden folgende Gegenstände, die zweifellos aus Diebstählen herrühren, gefunden: 1 pfaublauer, mit Blumen durchsetzter seidener Unterrock, 1 rosaseiden. mit Spitzen besetzter Unterrock, 1 dunkelroter, unten mit Sammet und Seide garnierter Unterrock, 1 hellgraues Jäckchen und Rock mit blauseidenem Brusteinsatz versehenes Damenkleid, 1 blauseidene Damenbluse mit weißen Spitzen (Facon Mannotti) 1 gelbseidene (creme) Damenbluse mit weißem Spitzeneinsatz, 2 Damenbrusteinsätze (schwarz und weiß mit Blumen), 1 fast neuer Gehrockanzug, 1 schwarze Hose und 1 Kellnerfrack mit Weste, 1 dunkler Ueberzieher mit Firma Kaufmann-Bonn, 1 graues Jacket mit der Firma Henrich St. Johann 1 schwärzlichgraue Lodenjoppe, 1 graue Sommerhose, 1 seidene Weste (schwarz mit blauen Tupfen), 27 Taschentücher, darunter rotseidenes mit Monogramm K. E., 7 Batisttaschentücher mit bunten Rändern, 1 weißes Taschentuch mit Monogramm G. R., 1 dunkle Tuchhose, 1 weißes Oberhemd gez. F. M., 1 großes Dolchmesser mit Rehbein, 1 kleine Schachtel mit Knöpfen und Patronen, 1 schwarze Damenhandtasche, enthaltend 1 goldene Herrenuhr sowie goldene Kette mit einem Zehnmarkstück als Anhängs., 1 kleine verschlungene Damenbrosche, 1 kl. verschlungene Brosche, 1 Paar Ohrringe, 1 kleine gelbe Halskette, 1 Toilettentasche von grauem Leder Inhalt: 1 Zahnbürste, 1 Schachtel mit Seife, 1 Flasche mit Oel, 1 Schachtel mit Haarwatte und 1 Haarbürste, 1 Uhr mit Kette und Geldkapsel, enthaltend 3 Zehnmarkstücke, 19 Kupfermünzen (belgischen und französischen Ursprungs), 59 Nickelmünzen (Centime, 20- und 25 Centimes, belg., französ. und schweizerischen Ursprungs), 1 kleiner Knopf mit der Aufschrift: United-States, 1 Revolver mit braunem Futteral, 2 kleine Rundfeilen, 2 Brieftaschen mit Legitimationspapieren auf den Namen Bernhard Stoll lautend und 15 Briefmarken verschiedener Art. Da Mostert sich auch in hiesiger Gegend umhergetrieben hat, so ist es höchst wahrscheinlich, daß einige der vorstehend aufgeführten Gegenstände aus hier oder in der Umgegend vorgekommenen Diebstählen herrühren. Etwa Bestohlene wollen sich schleunigst im hiesigen Kriminal-Bureau, Stadthaus, Olpe 1, Hofgebäude, melden

Glücklicher Gewinner. Auf die Nummer 136 495 fiel wiederum in die Kollekte der Firma Gustav Hempel (Inhaber Max Kühn ein Haupttreffer der Lausitzer Lotterie. Ein Bergmann aus Marten hatte dieses Los am Tage vor der Ziehung für 2 Mark gekauft; es waren nur noch 5 Lose vorrätig. Er gewann eine Zuchtstute im Werte von 1000 Mark. Erst vor kurzem noch fiel in dieselbe Kollekte ein Hauptgewinn der Roten-Kreuz-Lotterie in Höhe von 20 000 Mark.

Wer kennt ihn? Gestern vormittag wurde in einem Stalle der W.'schen Gastwirtschaft die unbekannte Leiche eines dem Arbeiterstande angehörenden etwa 45 Jahre alten Mannes aufgefunden und in die Leichenhalle des Ostenfriedhofes geschafft. Der Unbekannte trug völlig zerlumpte Kleidungsstücke. Offenbar hat er sich, um Schutz vor den Witterumbilden zu finden, in dem Stalle verkrochen und ist dort erfroren.

Vermischtes.

— (Zu der Familientragödie in Dresden) wird noch mitgeteilt: Das Befinden der schwerverletzten Tochter Hilda des Oberförsters Wilsdorf, die im Friedrichstädter Krankenhause liegt, ist sehr unbefriedigend, es soll wenig Hoffnung vorhanden sein, die Aermste am Leben zu erhalten. Die Untersuchung hat ergeben, daß die ihr von ihrem Vater beigebrachte Verletzung tödlich ist, da durch den Schuß in den Hinterkopf das kleine Gehirn getroffen wurde. Daß Wilsdorf mit voller Ueberlegung gehandelt hat, geht schon daraus hervor, daß er über seine Verhältnisse eingehende Aufzeichnungen hinterlassen und auch Bestimmungen über seinen Nachlaß und wegen des Begräbnisses getroffen hat. So sollen die Familienmitglieder von dem Erlöse der Lebensversicherungspolice so einfach wie möglich in einem gemeinsamen Grabe die letzte Ruhestätte finden, auch für sich selbst wünscht er ein einfaches Begräbnis. Von dem übrig bleibenden Gelde sollen dann zunächst von den Gläubigern die weniger bemittelten Leute befriedigt werden. Die Leichen der Opfer und die des Mörders selbst sind am Dienstag nach Beendigung der behördlichen Untersuchung am Tatorte nach dem Johannesfriedhof in Tolkewitz gebracht worden.

Hamburg, 12. März. Die Strafkammer des Landgerichts verhandelte heute im Wiederaufnahmeverfahren gegen den verantwortlichen Redakteur, des Hamburger Echos, Gustav Wabersky, der am 28. April vorigen Jahres von dieser Strafkammer wegen verleumderischer und einfacher Beleidigung der Hamburger Polizeibehörde zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten und 300 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war. Der Staatsanwalt beantragte, unter Aufhebung des ersten Urteils, den Angeklagten wegen Fahrlässigkeit zu einer Geldstrafe von 200 Mk. zu verurteilen und die Strafe durch die bereits verbüßten 42 Tage Gefängnis für verbüßt zu erklären. Die Strafkammer erkannte dem Antrag des Staatsanwalts gemäß.

„Die Begnadigung Ferreiras".

Der alte Burenführer Ferreira, der unter Dewet bei Ladybrand gekämpft, hatte nach Beendigung des Krieges das lange Stillsitzen nicht ertragen können und war mit ein paar Dutzend Buren, verstärkt durch recht verdächtiges Gesindel, in die Kapkolonie eingefallen. Da Ferreira und seine Leute aus Deutsch-Südwestafrika kamen und den Oranjefluß nur 24 Kilometer von der Grenze der deutschen Kolonie überschritten hatten, so wurden in England alsbald Stimmen laut, die Deutschland für Ferreiras unklugen Einfall verantwortlich machen wollten. Jedem ruhig Denkenden war es klar, daß diese Behauptung jeglicher Begründung entbehrte. Ein Kapstadt-Telegramm des Reuterschen Bureaus berichtet jetzt über den Schlußakt dieser Tragikomödie, die nach der Gefangennahme der „Raider" zu einer richtigen Tragödie werden sollte. Das Telegramm besagt:

Kapstadt, 13. März. Das **Todesurteil,** das gegen Retief und Potgieter wegen Teilnahme an dem Einfall Ferreiras in die Kapkolonie vom November v. J. gefällt worden war, ist in **15jährige Zuchthausstrafe,** das Todesurteil gegen Piet Ferreira, John Ferreira und Jooste in **lebenslängliche Zuchthausstrafe** umgewandelt worden.

Unwillkürlich muß man bei diesem Urteil, das noch immer überaus hart erscheint, an jenen anderen „Raid" zurückdenken — an den „Raid", den einige Jahre vorher der Dr. Jameson unternahm. Jameson, der ganz ähnlich wie Ferreira, in den Burenstat einfiel, ist heute Premierminister der Kapkolonie. Un der unterzeichnet den Urteilsspruch der seinen Nachahmer Ferreira für den ganzen Rest des Lebens hinter Zuchthausmauern festsetzt.

Theater, Konzerte, Vereine 2c.

Stadttheater. Die Aufführung der beliebten Operette „Frühlingsluft" hat einen derartigen Erfolg gehabt, daß die Direktion des Stadttheaters Dortmund sich veranlaßt sieht, den vielen an sie herangetretenen Wünschen und Nachfragen nach Karten bereitwilligst entgegenzukommen und zwar dahin, daß am Sonntag, den 17. März abends 7½ Uhr eine Aufführung von „Frühlingsluft" stattfindet. Man wird gut tun, sich schon jetzt für die Vorstellung Plätze reservieren zu lassen, da wie gesagt die Nachfrage übermäßig groß ist. Am Nachmittag desselben Tages (Sonntag den 17. März 3 Uhr) findet eine Aufführung von „Mignon" zu ermäßigten Preisen statt.

Kronenburg. Freitag den 15. März abends 8 Uhr 26. Symphonie-Konzert des Philharmonischen Orchesters. (Dirigent: Georg Hüttner.) Programm: Anton Bruckner: Symphonie Nr. 4 in Es-dur (Romantische). Rich. Wagner: Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer". Preislied aus den „Meistersingern" (Violin-Solo: Herr Konzertmeister Schmidt-Reinecke). W. A. Mozart: Ouverture z. Op. „Figaros Hochzeit". Serenade „Eine kleine Nachtmusik" und Szenen a. d. Op. „Don Juan".

*

Café Metropol. Nach wie vor übt die Künstler-Kapelle Arno Richter ihre alte Anziehungskraft aus. Das Publikum ist zu sehr gewohnt an die wahrhaft künstlerischen Weisen, das elegante Orchester den Instrumenten entlockt. Wie wir hören, bleibt die Kapelle nur noch bis zum 1. April hier, da sie von diesem Zeitpunkte ab auf mehrere Monate für ein erstklassiges Hotel-Restaurant in Köln verpflichtet ist. Den Abschieds-Abend gedenkt der Inhaber des Cafés, Herr Josef Schlesinger, besonders feierlich zu gestalten. Herr Kapellmeister Richter ist, wie wir hören, mit seiner wackeren Musikerschar von Herrn Schlesinger wieder auf zwei Monate engagiert worden. Wir sehen also die beliebten Künstler im Spätsommer wieder. D.

*

Stufenbahn. Das erste italienische Fest gestaltete sich am vorgestrigen Freitag zu einem vollen Erfolge und zeigte sich so recht nach dem Geschmack des Dortmunder Publikums. Am Eingange wurden jedem Besucher allerliebste Ueberraschungen überreicht. In der eigentlichen Karussell-Halle herrschte während des ganzen Abends die ausgelassenste Fröhlichkeit, doch wurde nirgends eine Grenze erlaubter Scherze überschritten. Heute, Freitag, findet eine Wiederholung statt. Es werden auch heute allerhand Ueberraschungen geboten.

Das Original-Millowitsch-Theater, Direktion Anton Baum und Hch. Prang, welches bekanntlich im Olympia-Theater Dortmund bis zum 30. März gastiert, bringt heute Freitag den 15. März ihren größten Schlager „Tünnes geht los" zum erstenmale zur Aufführung. Diese Kölner Posse, welche vom Direktor Hch. Prang verfaßt, ist bis heute in Düsseldorf, Köln, Hamburg, Halle über 100 Mal aufgeführt und hat geradezu unbeschreibliche Erfolge und total ausverkaufte Häuser erzielt.

Freischütz. Am Sonntag veranstaltet die Ruhrtaler Sänger-Vereinigung, Leiter Herr Musikdirektor A. Haselhoff, ein großes Konzert. Solisten: Herr H. Dahlbüdding, Tenor, Behüt dich Gott (Haselhoff), Herr F. Schäfer, Bariton, Erster Gesang Wolframs a. Tannhäuser (Wagner), Schneeglöckchen (Dorn). Vom Verein: Mai (Baldamus), Der treue Kamerad (Attenhofer), Treue Liebe (Schwarz), O wie habe (Silcher), Hoch empor (Curti), Das stille Tal (Böhme), Abendständchen (Schiebold), Porta westfalica (Haselhoff), Der Soldat (Bohnes), Der sacrische Baß (Koschat).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dortmund, 14. März. (Bericht über den Kurzenmarkt.) Alte Haase 1960 A., 1930 R. Altendorf 1725 A., 1675 R. Auguste Victoria 13 800 A., 13 600 R. Blankenburg 3075 A., 3000 R. Brassert 3100 A., 3000 R. Caroline bei Holzwickede 2675 A., 2600 R. Charlotte 615 A., 590 R. Constantin der Große 34 600 A., 35 800 R. Deutschland bei Haßlinghausen 5700 A., 5600 R. Dorstfeld 14 800 A., 14 600 R. Eintracht Tfb. 7100 A., 6900 R. Ewald 58 000 A., 56 000 R. Freie Vogel und Unverhofft 3750 A., 3650 R. Friedrich der Große 25 000 A., 24 400 R. Fröhliche Morgensonne 12 800 A. Germania (Braunkohlen) 850 A., 830 R. Gottessegen 4750 A., 4650 R. Graf Bismarck 78 500 A. Graf Schwerin 10 200 A., 10 000 R. Heinrich 5200 A., 5000 R. Helene und Amalie 17 800 A., 17 300 R. Hermann 1, 2, 3 3000 A., 2850 R. Joh. Deimelsberg 5250 A., 5100 R. Kaiser Friedrich 3250 A., 3100 R. König Ludwig 28 800 A., 28 500 R. Königin Elisabeth 22 500 A. Langenbrahm 9250 A., 9200 R. Lothringen 32 800 A., 32 000 R. Mont Cenis 20 300 A., 20 000 R. Schürbank u. Charlottenburg 1850 A., 1820 R. Trappe 3400 A., 3300 R. Tremonia 3150 A., 3075 R. Trier 5350 A., 5300 R. Unser Fritz 26 500 A. Victor 19 000 A. Victoria bei Kupferdreh 1450 A., 1400 R. Kaliwerke. Alexandershall 7850 A., 7750 R. Beienrode 6300 A., 6200 R. Burbach 12 250 A., 12 200 R. Carlsfund 7700 A., 7600 R. Desdemona 4450 A., 4350 R. Deutschland-Justenburg 3950 A., 3850 R. Einigkeit 5000 A. Glückauf-Sondershausen 17 300 A., 16 600 R. Großherzog von Sachsen 3700 A., 3600 R. Güntershall 3950 A., 3875 R. Heldrungen 1 und 2 je 1025 A., 985 R. Hohenfels 8100 A., 8000 R. Hohenzollern 4825 A., 4775 R. Johannashall 3400 A., 3325 R. Kaiserode 7750 A., 7650 R. Neustaßfurt 16 200 A. Rothenberg 2525 A., 2475 R. Wilhelmshall 12 650 A., 12 550 R. Wintershall 12 400 A., 12 300 R. Tendenz: Kohlenwerte ruhig, Kali ruhig.

Dortmunder Gewerbe!

Die Kaiserl. Königl. Kammersängerin Frau **Dr. Adrienne von Krans-Osborne** bedrte die hiesige Firma **Modesalon Max Weser (Inh. Jul. Silberbach)** wieder mit ihrem Besuch. Die von der Künstlerin gewählte Toilette wird von Freitag abend an für kurze Zeit in der Auslage obiger Firma mit gütiger Erlaubnis der Künstlerin, ausgestellt. (9776

Märzenstaub u. Märzenschnee



tun nicht, wie die Bauernregel sagt, nur Korn und Weinstock weh — die schaden auch den Menschen und wer nicht vorsichtig ist, erkältet sich: er hustet, ist heiser und verschleimt und der ganze Organismus leidet. Man muß sich also vorsehen und Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen zur Vorbeugung und Bekämpfung immer zur Hand haben. Wer's noch nicht erprobt hat, mache einen Versuch — die Schachtel kostet ja nur 85 Pfg. Ueberall erhältlich, Nachahmungen weise man zurück.

Arienheller

vorzügliches Tafelwasser

Arienheller b. Rheinbrohl.

4. Solisten-Konzert an der Kronenburg.

Dortmund, 14. März.

Die Komponisten-Abende sind seit einiger Zeit bei uns in Schwung; auf ein kürzlich stattgefundenes Hegar- und Fürst Reuß-Konzert folgte heute — als zweiter der Saison — ein Brahms-Abend, veranstaltet von unseren Philharmonikern an der Kronenburg. — Erst seit etwa 2 Jahren fängt man bei uns an, sich intensiver mit Brahms zu beschäftigen. Naturgemäß lernt das Publikum erst diejenigen Werke kennen, welche geeignet sind, das Verständnis für eine tiefgründige Künstlerindividualität anzubahnen, in dieselbe hineinzuführen. Allmählich wird das Bild der Kompositionstätigkeit mehr und mehr vervollständigt und abgerundet, es kommen dann auch Werke zu Gehör, die den hervorragenden Kunstschöpfungen eines Meisters zwar an Wert nachstehen, immerhin aber verdienen, zur Kenntnis der Musikfreunde zu gelangen, weil sie uns die Genialität des ausgereiften Meisters in Einzelzügen bereits erkennen lassen.

Ein solches Werk ist die im heutigen Konzert als Novität gespielte „D-dur-Serenade" für großes Orchester, von deren sechs Sätzen vier zur Wiedergabe gelangten. Die beiden Scherzosätze waren unberücksichtigt geblieben. Die Serenade knüpft in der Erfindung nicht an den „letzten Beethoven" an, vielmehr erinnert an die mittlere Schaffensperiode Beethovens, einzelnes sogar, wie z. B. das Menuett an Haydn und Mozart. Der Serenadenton ist in allen Sätzen durch Einfachheit und eine gewisse Naivetät der Thematik scharf zum Ausdruck gebracht. Der erste und zweite Satz haben in ihrer an den Sonatensatz erinnernden Anlage Dimensionen angenommen, die einer Sinfonie „zur Ehre gereicht hätten". Für eine Serenade scheinen sie uns zu weit ausgesponnen. In der Instrumentation vermißt man hier noch das blühende Klangkolorit, welches späteren Werken des Meisters eigen ist und ihnen eine besonders charakteristische Schönheit verleiht.

Die tragische Ouvertüre, ebenfalls für uns Novität, zeigt uns nach satztechnischer Seite den ausgereiften Meister, der auch mit weniger bedeutendem Gedankenmaterial bedeutende Wirkungen zu erzielen vermag. — Beide Werke fanden in unsern Philharmonikern und ihrem ausgezeichneten Dirigenten, Kapellmeister G. Hüttner, Interpreten, die es verstanden, die reiche Thematik klar zu legen, die vielen Schönheiten der Werke wirkungsvoll herauszuheben und bei aller Sorge für das Detail doch dem Ganzen den großen Zug zu wahren.

Ein besonderer musikalischer Hochgenuß wurde dem Publikum mit dem Vortrage der einzig schönen „Rhapsodie" für Altsolo, Männerchor und Orchester — bereitet. Mag man das Werk noch so oft hören, immer wieder weiß es uns mit seiner tiefinnerlichen Tonsprache in seinen Bann zu ziehen. Der befreiende in mildem C-dur ertönende Schlußsatz des Werkes „Ist auf deinem Psalter, Vater der Liebe . . ." mit den hinzutretenden Männerstimmen wurde wiederholt und gelang — eigentlich gegen alle Regel und Erfahrung — zum zweitenmale besser, als bei erstmaligem Vortrage. — Herr Hüttner, der das Wert dirigierte, legte auf eine innige Anteilnahme des Chors an dem Gesange der Solistin besonderen Wert, und hob dadurch die Ausdrucksfähigkeit des Ganzen in bester Weise.

Die Solopartie sang Frau Adrienne von Kraus-Osborne mit ihrer pastosen, sympathischen Stimme und einer tiefinnern Beseelung in unübertrefflich schöner Weise. Auch in einer stattlichen Reihe von zum größten Teil weniger bekannter Brahm'scher Lieder bewährte sie ihren Ruf als ausgezeichnete Sanges-Künstlerin. Dr. Felix Kraus, der ebenfalls für das Konzert engagiert war, mußte leider krankheitshalber absagen, was um so mehr zu bedauern war, da er die vier ernsten Gesänge gewählt hatte. Doch in Solistenfragen ist, wie wir hier in Dortmund schon oft schmerzlich erfahren haben, am allerwenigsten mit des Schicksals Mächten ein ewiger Bund zu flechten.

Während sich der Männerchor des Konservatoriumschors um die „Rhapsodie" mit schönem Erfolg verdient machte, sang der Damenchor unter Musikdirektor Holtschneiders Leitung drei Gesänge („Es tönt ein voller Harfenklang", Lied von Shakespeare, Gesang auf Fingal) von Brahms mit bestem Gelingen. Am Bach-Flügel führte Konservatoriumslehrer W. Eickemeyer die Begleitung mit schönem Eingehen auf die Stimmungsgestalt der Lieder, allerdings hin und wieder etwas aufdringlich, aus. Das Konzert war sehr gut besucht. Fr.

Vortrag im Gewerbe-Verein.

Dortmund, 14. März.

Die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hatte heute im großen Saale des Gewerbevereins einen Vortragsabend veranstaltet, in dem Herr Pfarrer Hoppe aus Steele, früher Pfarrer und Reiseprediger in Süd-Brasilien, über das Thema „Welches Interesse haben wir Deutsche an Süd-Brasilien?" sprach. An einer stattlichen Zahl selbstaufgenommener und recht scharfer Lichtbilder führte uns der Herr Referent durch die Länderstriche, die er selbst bereist hat und daher aus eigener Anschauung genau kennt. Bald sahen wir den Urwald in seiner grandiosen Pracht, bald befanden wir uns in entzückend gelegenen Tälern, bald schaukelten wir uns im schwanken Schiffchen auf dem spiegelglatten Rücken eines Flusses, der in seiner vornehmen Ruhe nicht ahnen ließ, daß er über Nacht zum wilden Gesellen werden kann, der Riesen des Urwaldes entwurzelt und vor sich hertreibt und große Schiffe umwirft. Dann wiederum glaubten wir uns nach Deutschland versetzt beim Anblick der deutschen Kirchen, der deutschen Bauernhäuser und des deutschen Familienlebens im Hause der Musterreiter, wie man in Brasilien die Kaufleute nennt.

Bei den lebenswahren und eindrucksvollen Schilderungen des Herrn Pfarrers Hoppe glaubten wir förmlich die Unbilden der Witterung zu spüren. Hatte uns am Tage die Tropensonne schier versengt, so fiel die Temperatur in der Nacht so stark, daß sich die Flüsse mit einer Eisschicht bedeckten. Da es in Brasilien keine Oefen gibt, so empfindet man diese Kälte recht unangenehm und sehnt sich nach der mollig-warmen Stube in der Heimat zurück. Ja, die Kälte fordert zuweilen Menschenopfer; so fand zum Beispiel der letzte Indianer in Porto Allegre den Tod durch die Kälte. Und wenn wir in Deutschland schon von etwas Außergewöhnlichem reden, wenn Hagelkörner in der Größe von einem Taubenei gefallen sein sollen, was soll man da erst sagen, wenn, wie der Herr Referent erwähnte, Hagelkörner oder vielmehr Hagelkugeln im Gewichte von fünf Pfund gefallen sind. Wenn wir nun, müde von unserer Wanderung über Knüppelbrücken, durch Dreckslöcher usw. Einkehr im gastlichen Hause hatten und uns durch Speis' und Trank erquicken dürfen, so verdanken wir es dem deutschen Bauer. Denn er allein ist der Pionier, der bahnbrechend vorgeht, der Wohnstätten und bebauungsfähiges Land mit seinen sehnigen Armen und nervigen Fäusten schafft, wo vorher undurchdringlicher Urwald das Land bedeckte.

Bei seiner schwierigen Arbeit hat er jedoch wenig Zeit, sich um die Bildung der Nachkommen eingehend zu bekümmern, er muß das vielmehr der Schule überlassen. Und da liegt gerade der Hase im Pfeffer. Es mangelt an tüchtigen Lehrkräften. Hier müßte der Hebel angesetzt werden. Wenn auch die Bauern sehr große Opfer gebracht haben, um Schulen zu gründen, so reichen die Kräfte der Bauern nicht aus, um dem vorhandenen Bedürfnis zu genügen. Es müßte deshalb die Regierung helfend eingreifen, umsomehr, als die für die Schaffung von Schulen aufgewandten Mittel tausendfältige Früchte tragen würden. Denn aus den Schulen würden Männer hinausziehen, die deutsches Wesen und deutsche Art befruchtend und belebend in die deutsch-brasilianischen Lande hinaustragen würden. Zum Schluß richtete der Herr Vortragende an die Anwesenden die Bitte, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit für das Deutsch-Brasilianische ein gute Wort einzulegen. Daß diese Bitte auf keinen unfruchtbaren Boden fiel, bewies der lebhafte Beifall, der sich zum Schluß der Ausführungen des Herrn Pfarrers Hoppe erhob. Der Vortragsabend hätte im Hinblick auf die äußerst interessanten Schilderungen des Herrn Referenten und mit Rücksicht darauf, daß der Eintritt für jedermann frei war, noch besser besucht sein können als es geschehen war.

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns

eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und

wir senden Ihnen ein Kochbuch

mit ausgewählten Rezepten,

verfasst von Frau Lina Morgenstern gratis und franko.

Armour & Co., Ltd. Hamburg.

Das „Sirolin-Roche" hat der Kreosotbehandlung vollkommen neue Wege eröffnet, da es ein Kreosotpräparat ist ohne jede Giftigkeit, von angenehmem Geschmack und ohne den ätzenden Einfluß der meisten Kreosotpräparate auf die Nachenschleimhaut **Bei Lungen- und Kehlkopftuberkulose** muß es daher auf das dringenste empfohlen werden, und übereinstimmend haben die Aerzte seine günstige Wirkung bei diesen schweren Krankheiten erkannt und gewürdigt — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3.20 per Flasche. (9690

Standesamt Dortmund.

Vom 14. März.

Standesamt 1.

Geburten. 1 Sohn: Platzarb. Krejawa, Unionstr. 8. Schachtmeister Borczai, Kirchenstr. 26. Lok.-Heizer Timmer, Märkischestr. 151. Anstreichermeister Meyer, Stauffenstr. 12. Maurerpolier Heuse Kesselstr. 30. Friseur Facius, Ardeystr. 97.

1 Tochter: Steinhauer Rebeschini, Rheinischestraße 209b. Elektromonteur Bogdanski, Siegfriedstraße 9. Bergm. Schädel, Lindenhorststr. 96.

Aufgebote: Friseur W. Gundelach und Wilhelmine Ott.

Eheschließungen: Fabrikarb. W. Witte und Agnes Mansard. Baumeister H. Müllern und Klara Müller. Kohlenhauer K. Kranefeld und Gertrud Drescher. Metzgermeister Fr. Osteroth und Witwe Susanna Krutwig.

Sterbefälle: Witwe Anna Base, Südrandweg 6, 73 J. Elfriede Windel, Kirchenstr. 34, 10 M. Ehefrau Maria Schöttler, Kirchenstr. 15a, 66 J. Katharina Pfitzner, Paulinenstr. 15, 1 J. Gertrud Bianek, Ofenstr. 11, 3 J.

Standesamt 2.

Geburten. 1 Sohn: Straßenb.-Schaffner Timermann, Heiligengartenstr. 12. Kohlenhauer Etzer, Brunnenstr. 29. Vorzeichner Esch, Borsigstraße 18. Eisenwerkarb. Lotz, Stahlwerkstr. 23.

1 Tochter: Kohlenhauer Blume, Danewerkstr. 6. Zugführer Steinhausen, Feldstr. 5a. Schlosser Lindemann, Wambelerstr. 28.

Aufgebote: Rangierer Jos. Sievering und Maria Mönneke. Eisenwerkarb. L. Kabugny und Marianna Swinieki. Weingroßhändler R. Michel und Helene Hülsenbeck. Kesselheizer St. Poznanski und Marie Jacobi. Reisender W. Entian und Johanna Hagewieschе.

Eheschließungen: Fuhrmann P. Behrendt und Anna Kruse. Bureau-Assistent E. Zubrzycki und Emma Rost.

Sterbefälle: Walter Horstmann, Sölderstraße 29, 9 M. Wilhelm Kötzing, Güntherstr. 104, 10 M. Mathilde Orzech, Bornstr. 220, 11 M. Witwe Auguste Wolger, Gronaustr. 10, 62 J. Bäcker Josef Köhler, Hermannstr. 12, 29 J.



Heute Nacht 11¾ Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Neffe, Vetter, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Fritz Spennemann

im Alter von 44 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Auftrage der Hinterbliebenen (9811

Frau Spennemann
Hermine geb. Berger und Kinder.

Schwerterheide, den 13. März 1907.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. März cr., nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

In unser Handelsregister ist bei der Firma **„Andreovits & Co., Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Der Ingenieur **Carl Andreovits** ist als Geschäftsführer ausgeschieden. An seiner Stelle ist die **Ehefrau Carl Andreovits,** Elisabeth geb. Müller, als Geschäftsführerin eingetreten.

Dortmund, den 1. März 1907. 9849

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der offenen Handelsgesellschaft: **„W. Stade"** zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Der Kaufmann **Wilhelm Stade senior** ist gestorben. An seine Stelle ist die Witwe **Wilhelm Stade, Johanna** geb. **Prümer,** welche mit ihren Kindern **Sophie, Wilhelm** und **Helene** die weiterliche Gütergemeinschaft fortsetzt als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten.

Dortmund, den 6. März 1907. (9850

Königliches Amtsgericht.

Zur gefl. Kenntnis, dass ich in Kürze in meinem Geschäftslokal

Westenhellweg Nr. 134

ein grosses

Partiewaren-Geschäft

errichten werde und zu diesem Zweck meinen ganzen Vorrat in

Herren-, Knaben-Konfektion und Schuhwaren

um raschest die Räumung durchzuführen zu

erkennbar herabgesetzten Preisen ausverkaufe.

= Beachten Sie meine Schaufenster! =

Eduard Langer

Herren-Konfektion und Schuhwaren
Dortmund
Vis-a-vis den Reichshallen. Westenhellweg Nr. 134.

Verlangen Sie Rabattmarken, welche nach wie vor die volle Giltigkeit haben werden.

Die Walhalla

wunderbar geschmückt

Tropen-Dekoration!

Abschieds-Vorstellung.

Für arm und für reich.

Heute Freitag, 15. März ist die Abschieds-Vorstellung der Deutsch-Afrikanischen Darstellungen.

Pünktlich 7 Uhr Beginn der Doppelkonzerte

ausgeführt vom Schutztruppen-Musikkorps und dem Farmer-Orchester in Tropen-Uniform.

8 Uhr: **Theater. Abfahrt der Krieger aus dem Hamburger Hafen.**
9 Uhr: **Afrikanisch. Leben u. Treiben** die Schutztruppler und die Schwarzen auf dem Tanzboden, Afrikanische Post.
10 Uhr: **Gefecht in Afrika. Der treue Neger**
10½ Uhr: **Ein gefahrvoller Wachtposten Das rote Kreuz.**
10¾ Uhr: **Durch Kampf zum Sieg.**
11 Uhr: **Die Wilden beim Eisenbahnbau.** 1 Meile Schienen gelegt in 60 Minut.

Eintritt 20 Pf. Passepartout 5 Pf. Steuer.

Bierpreis Glas 10 Pf.

— Ab 16. März: Neues Elite-Programm. —

Freitag, d. 15. März, abends 8 Uhr: **„Lindenhof"**

9. Vortrag.

Univ.-Prof. **Dr. Fr. Delitzsch (Berlin)**

Babylons Weltherrschaft bis auf diesen Tag.

(Mit Lichtbildern.)

Nummer. Plätze Mk. 2.- Schülerkarten 50 Pf.

Koeppensche Buchhandl. (Hans Hornung), Westenhellweg Nr. 56. Fernspr. 2430.

M.-G.-V. „Konkordia"

Heute Abend 9 Uhr im **Gewerbeverein:**

Gesangstunde.

Anmeldung neuer Mitglieder das. 9835) **Der Vorstand.**

Privat-Unterrichts-Institut zu Dortmund. **Vorbereitung für obere Klassen höherer Schulen u. zum Examen für den einj.-freiwill. Dienst. Nachhülfe für zurückgebliebene Schüler. Auf Wunsch Pension.** 5570 **K. O. Sichting, Alexanderst. 15**

Erteile **gründlichen** 9443

Klavierunterricht

Näh. in der Geschäft. d. Ztg.

Dame erteilt **Klavierunterricht** Honorar wöchentl. 2 St. 6,00 M. monatlich Ostwall 56, p. r. (

Salzbohnen
(abgebrüht)
per Pfund 17 Pf.
Sauerkraut
(langschnittig, weiß)
per Pfund 6 Pf.
S. Lindenbaum Söhne
Dortmund, Reinoldistr. 6.

Eine gute **Teitzung-B-Posaune** und ein **Fahrrad** billig z. verkaufen. Zimmerstraße 8. (

Gesucht wird 30 Meter langes, gut erhaltenes (9378

Eisengitter

zur Einfriedigung eines Gartens. Schr. Angeb. mit Preisang. unt **D. 2917** an die Geschft. d. Ztg.

Theke

5—6 Meter lang, **mit Glaskästen,** zu kaufen gesucht. 7981 **Kerkhick,** Oesterbelzstraße 82.

Zu verkaufen

Riesen-Grammophon

für 100 Mark, fast wie neu. (**Stehbierhalle Deutscher Hof** vis-à-vis vom Olympia-Theater.

Ein sehr gut erhaltenes **Pianino** umständeh für **250 Mk.** zu verk. Näh. i. d. Geschäftsst. d. Z. (19256

Ein gut erhaltenes

Klavier

zu kauf. gesucht. Schr. Ang. m. Pr. u. **B. 1703** an d. G.

Orgel

mit 12 versch. Platten spottbill. zu verk. Schwanenwall 48, I.

Pianino zum Lernen geeignet, zu kauf. ges. Schr. Ang. unter **G. H. 19175** an die Geschäftsst. d. Ztg.

2 **einschl. Bettst. u. 1. Ofen** z. vk. Westerbleichstr. 1, II. (

Dünger

billig abzugeben. (9755 Uhlandstraße 42.

Am **Sonnabend, den 16. ds. Mts.,** nachmittags 4 Uhr werden wir am unteren Lagerhause, **Maltheserstr. 14,** einen

Doppelwaggon,
enthaltend
115 ganze Kisten Eier

öffentlich meistbietend durch einen Gerichts-Vollzieher versteigern lassen.

Friedrich Gummert & Co., Spediteure, **Bochum.**

Hund oder Hündin, wachs. u. scharf. zu kaufen gesucht. Schr. Ang. **u. G. 1704** an d. Gesch. d. Z.

Jung. schott. **Schäferhund,** sehr wachs., bill. zu verkauf. 19386) Kaiserstr. 19.

Grüner **Papagei,** sprech., bill. zu v. Kaiserstraße 19. (

Kleiner, guterh. 4rädriger Handwagen zu kaufen ges. Schr. Ang. u. **W. 4916** an die Geschft. d. Ztg. (19344

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener (9529

Jagdwagen

mit Rücksitz und Klappbock zu kaufen gesucht. Schr. Ang. mit Preisangabe unt. **A. 2932** befördert d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche ein gebrauchtes, gutes

Dogcart

zu kaufen. (9526 **Gust. Tröskens, Hiltrop Sodingen.**

Mehrere guterh. **Langwagen,** auch einzeln, billig zu verkaufen. Schr. Anfr. u. **J. 1710** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. (19473

Gebr. Federkarre für Polsterer zu kaufen gesucht. 19465) Krautstr. 27, 1.

Fast neuer

Bäckerwagen

zweispännig, mit Verdeck, a. einen leichteren (einspänn.) zu vertauschen ges. Daselbst ist auch ein **gutes Pferd** abzugeben. Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg. 9886

Strohhüte

zum waschen und umpressen nimmt täglich an (19443 **Frau H. Mertens,** Kuckelke 27

Mehrere Gasarme

billigst abzugeben (19427 **Josef Joseph,** Mühlenst. 10

Bretterzaun

etwa 100 Mtr. lang, 2 Mtr. hoch, aus 2—3 Ctm. starken Tannen- u. Eichenbohlen m. starken Pfosten, ebendaselbst ein (9761

Drahtgeflechtzaun

etwa 40 Mtr. lang, 1,25 Mtr. hoch, mit Ständer aus I-Eisen, stehend, abzugeben Landgrafenstraße 30.

Achtung!

Selt. günst. Gelegenh. z. Anschaffg. eines **photograph. Apparates** 13×18 Ctm. mit vorzgl. Objektiv, Auto-Verschluß, 2 Kass., Stativ. Umständeh. z. verkaufen. (19221 Weberstr. 70, II. 1—1½ Uhr

Elektro-Motor

ca. 6 P. S. Gleichstrom zu kaufen gesucht. 8432 **W. Butenuth,** Rheinischestr. 54

Ausstellungskiosk

Glas, 2,20 m hoch, eckig, für Konditoreien, Zigarrenhandlg., Weißwarengesch. geeignet, billig zu verkaufen. 18554 **Dortmund,** Ostenhellweg 16.

Ein großer, dreitüriger 9531

Eisschrank,

2 m hoch, 1,65 breit, 0,85 tief, steht billig zu verkaufen bei **Diedr. Heste, Schwerte.**

3 zweitürige **Schaukasten,** ein dreiarm. **Kronleuchter** werden billig abgegeben. **Wiethoff,** Friedhof 4.

Echte Braunschweiger

Gemüse-Konserven!

Wir stellen zum Verkauf:

7—8000 Dosen
junge Erbsen:
2 Pfd.-Dose: 33 Pf., 39 Pf. u. 48 Pf.

8000 Dosen
junge Bohnen:
Schnittbohnen . . . . 2 Pfd. 24 Pf
Handschnittbohnen . 2 Pfd. 30 Pf.
Brechbohnen . . . 2 Pfd. 30 Pf.
Perl-Bohnen . . . . . 2 Pfd. 38 Pf.
Wachsbohnen . . . . 2 Pfd. 38 Pf.

9000 Dosen
feinsten Spargel:
Stangenspargel, 2 Pfd. 79 Pf.,
2 Pfd. 110 Pf., 135 Pf., 150 Pf., 180 Pf.
Schnittspargel mit Köpfen 2 Pfd. 63 Pf.
stark, mit Köpfen, 2 Pfd. 78 Pf.
prima, mit Köpfen, 2 Pfd. 88 Pf.

Gemüse-Melange
oder Leipziger Allerlei
2 Pfund-Dose nur 48 Pfg.

Junge Mohrrüben 2 Pfd. 28 Pf.
Teltower Rüben 2 Pfd. 63 Pf.
Erbsen mit Rüben 2 Pfd. 36 Pf.
Kohlrabi Scheiben, 2 Pfd. 28 Pf., Ganze Frucht, 2 Pfd. 32 Pf.

Garantie für jede Dose!

Strammste Packung!

Geöffnet ist jede Sorte vorher zu besichtigen.

Fischcompagnie,

Gerberstrasse 1—9. Rheinischestrasse 44. Münsterstrasse 38. (9842

200 Zigarren umsonst.

Da ich bekanntlich die größten Konkursläger kaufe, versende jetzt 200 Stck. volle 7 Pfg.-Zigarren für 12.40 Mk. und gebe außerdem 200 Stck. gratis zur Weiterempfehlung. Also diesmal 400 Stck. für 12.40 Mk. oder 800 für 24 Mk. Versand geg. Nachnahme ohne Kaufzwang. Garantie: Geld zurück. Nur wer bis 23. März bestellt, erhält 200 Stck. umsonst. 9782

Frau M. Berndt, Versandhaus, Berlin S.W. 47.

Frauenbart

wird **nur** durch **Elektrolyse dauernd** unter **Garantie** entfernt, **Gesichtsdampfbäder** und elektrische **Gesichtsmassage** bei Mitessern, Falten, Gesichts- u. Nasenröte ärztl. empfohlen. **Institut für Schönheitspflege, Frau Anna Metz** 19520) **Dortmund,** Dudenstraße 5, I, (a. d. Hohenstraße).

Frühjahrs-Neuheiten
eingetroffen in
Reste

Coupons u. Stückware für **Kleider, Blusen, Mäntel u. Jackenkleider** in **Wolle, Seide, Grenadine, Alpaka** 2c. 2c., ein großer Posten schwarzer und weißer Stoffe für **Konfirmandenkleider.**

Ein Posten **Seidenstoffe** zu Blusen und Kleidern, besonders zu **Brautkleidern** geeignet.

Einige hundert Coupons **Herren- u. Knaben-Stoffe.**

Ein großer Posten **Besätze und Spitzen, Festons, Volants.** Ein gr. Posten **Gardinen, fert. Damenwäsche, Taschentücher, Tisch- und Bettwäsche, sämtliche Futterstoffe.** Ein Posten **Zanella,** auch im einzelnen, abzugeben.

Große Posten **Ia. Manchester-Reste** zu Anzügen und Hosen.

EinPost. Weisswaren-Reste

Bettfedern u. Barchend Alles unter Preis bei nur **guten Qualitäten.**

Elberfeld. Reste-Lager jetzt Dortmund, Westenhellweg 22, 1. E. Eingang Marktstraße.

Fernruf 3275.

Besondere Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Schw. Wallach

Karrenpferd, 8 Jahre alt, billig abzugeben. 9514 Näh. i. d. Geschft. d. Ztg.

Für Landwirte.

Zugfestes Pferd, fast neues Kutschgeschirr und guterh. Sommerwagen m. Verdeck wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen.

Von wem, zu erfragen in der Geschft. d. Ztg. 9641

Zugfestes, frommes (9725

Pferd zu verkaufen.

Hombruch, Bahnhofstr. 10 b

Ein mittelschweres, zugfestes **Karrenpferd zu kaufen gesucht.**

Zu erf. i. d. Geschft. (19235

Echter Wolfspitz,

15 Monate alt, stubenrein, und ein **Dalmatiner,** 1 J. alt, zu verk. Flensburgerstr. 12, pt. l. (

Ein mittelschw., zugf. (19255

Karrenpferd zu kauf. gesucht.

Zu erfragen in der Geschft.

Ein kräftiges (19509

Arbeitspferd

billig zu verk. Rheinischestr. 160

1 schwer. Arbeitspferd

zu verkaufen (9837 **Zimmerstraße 23.**

Eiserne Bettstelle

zum Zusammenklappen nebst Matratze, sowie ein **Federbett** billig abzugeben. (19342 Stubengasse 18.

Möbelverkauf!

Seltene Gelegenheit für Brautpaare!

Eine Wohnungseinrichtung bestehend aus:

Schlafzimmer
sehr elegant u. modern
1 Garderobenschrank, extra groß, mit geschl. Krystallglasfüllungen
2 Bettstellen
1 Waschkommode, echt Marmor Spiegelaufsatz gesch. Crystall
2 Nachtschränkch., echt Marm.
1 Handtuchständer.
Das Zimmer hat außerdem reiche Bildhauerarbeit.

Wohnzimmer
echt nußbaum, sehr solide u. behaglich eingerichtet.

Küche
im modernen Styl, mit reicher Messingverglas. und eingelegten Fliesen.

Diese Einrichtung wird für

675 Mk.

verkauft.

Ferner:

Salon
echt mahagoni, hochfein 485 Mk.

Speisezimmer
dunkel eichen, sehr apart mit 6 Lederfühlen.

Schlafzimmer
massiv eichen, vollendet schön.

Küche
naturfarb. gehalten sehr eleg.

Sämtliche Möbel sind nur erstklassige Fabrikate und werden

spottbillig

verkauft. (19421

Westenhellweg 89
1. Etage
Eingang Paulsgasse.

25 Sofas

sollen, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Gebot verkauft werden. 8823 Bornstraße 16 am Olympia.

Conditorofen billig abzugeben. Wirt **Kripmann,** Kruckel. (19223

Streng reell!

Fabrikant, 26 J., evgl. mit gr. Verm. sucht Bekanntsch. einer häuslichen Dame zw.

Heirat!

Schriftl. Ang. m. Angabe der Vermögensverh. unter **C. S. 19243** an Geschft. (Anonym zwecklos.

Inhaber eines rentablen Geschäftes, 26 Jahre alt, von sehr angenehmen Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame zwecks (19332

Heirat.

Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Schriftl. Angebote unter **Z. 1701** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ernst gemeint!

Zechenbeamter, 25 J. alt, ev., gedient, angen. Aeußere, sucht die Bekanntsch. einer gebil. jung. Dame zwecks spät. **Heirat.**

Schr. Ang. unt. Beifüg. der Photographie u. **F. 1399 postlagernd Herne.** Anonym zweckl. Dirskr. Ehrensache.

Schuhmacher, ev., hübsch., jung., eleg. Fig., sucht Frl. od. Wwe. zw. bald. **Heirat** kennen z. lern. Verm. zur Gründ. ein. eig. Gesch. erf. Einheirat n. ausgeschl. Anonym w. nicht beantw. Nur Dam., die gen. sind, gut diese ernstgem. Oferte einzugeb. beliebe vertrauensvoll z. schreib. unt. **E. R. postl. Recklinghausen-Süd.**

Bönninghauser Weideverpachtung.

Kühe und Rinder für den Bönninghauser Weidekamp können jederzeit bis zum **15. April** bei **Herrn Kleinen in Lanstrop** angemeldet werden.

Freiherrlich von Beverfoerdesche Rentei in Ostbevern.

Das Ausroden von 6 Morgen Waldung

hat zu vergeben (9773

Louis Schorlemmer, Asseln.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe

Sauerkraut

per Pfund 6 Pfg.

bei Abnahme v. mindestens 25 Pfd.

per Pfund 4 Pfg.

Heringe pr. Dtzd. 50 Pfg.

bei Abnahme von mindestens 10 Dtzd. pr. Dtzd. 45 Pfg.

Steinstrasse 2.



Legehühner!!

10 Monate alt. Ital. Rass. fleißige Eierleger, Farbe nach Wunsch, lief. **franko** u. zollfrei, garant. leb. Ankunft

1 Stamm 12 Hühn. m. Hahn 26.50
1 Stamm 18 Hühn. m. Hahn 34.—

M. Fischbein, Podwoloczyska via Breslau.

Ca. 50 Fahrräder

feinste Marken, mit u. ohne Freilauf spottbillig zu verkaufen. Münsterstr. 33, kein Laden.

Kaufe

getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben sowie Wäsche, Betten, Möbel. Postk. gen. **Frau Bobkiewicz,** Papengarten 40. (19222

Gehrock-Anzug, fast neu, mittl. Fig., bill. zu verkauf. 19307) Sedanstraße 13, II.

Rechtskräftige Forderung

an den Friseur **Ernst Paßmann, Gelsenkirchen,** Kreuzstraße 15, Objekt Mk. 20.—, gegen Nachlaß zu verkaufen. (9735

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Ztg.

Verloren!

Goldenes Anhängsel mit Photographieen. Gegen Belohnung abzugeben (9817. **Konservatorium** Balkenstr. 6

Jg. schott. Schäferhund



gelb mit weißer Brust, kurzer gebrochener Rute auf den Namen „Felix" hörend, seit dem 2. d. M. **entlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben bei (9794

Dr. Stern, Königswall 6.



Am heutigen Faselviehmarkt, Mittwoch, den 13. d. Mts., ist aus meiner Stallung eine **schwarzbunte hochtragende, 6 Jahre alte, auf den Hüften mit H gezeichnete Kuh** abhanden gekommen, höchstwahrscheinlich gestohlen worden. (9711

Bitte jede Auskunft an mich richten zu wollen.

Isaac Baum senior, Westerbleichstraße 3, **am Viehmarkt.**

M. Schmeisser's

Saucen-Würfel



für 10 Pf. gibt ohne Mühe u. Arbeit an 3—4 Pfund Fleisch (weniger Fleisch, weniger Saucen-Würfel) für 6-8 Personen vorzüglich wohlschmeckende sämige Bratensauce **ohne** jede weiteren Zutaten, ohne Gewürze, Küchenkräuter, Schwitzmehl 2c., bräunt zugleich den Braten, würzt u. kräftigt Suppen u. Gemüse. Garantiert frei von allen künstl. Bestandteilen! Millionenfach bewährt. Ueberall in Deutsch. u. Kolonialw.-Gesch. zu haben! Gen.-Depot: **Wilh. Lauhaus, Dortmund.** Bergenstr. 33. Tel. 1807

Jetzt
Waren jeder Art
auf Abzahlung.

Möbel.
Polsterwaren.
Manufakturwaren.
Herrenkonfektion.
Damenkonfektion.
Kochherde.
Betten
von den billigsten bis zu den feinsten.



Jetzt
alles auf bequeme
Abzahlung!

Möbel-u. Waren-Kredit-Haus
Glück-Auf
Dortmund, Brückstr. 12,
1 Treppe hoch
im Hause der Stehbierhalle Wilberg.
Herne, Bahnhofst. 97.
9694

Dortmunder Bank-Verein

Zweiganstalt des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Comp.

Telephon No. 85 757, u. 758 **Dortmund** Balkenstrasse No. 16.

Aktienkapital 60 Millionen Mark. Reserven 11.5 Millionen Mark.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.
Diskontierung und Incasso von Wechseln
Einlösung von Domizil-Wechseln
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes
An- u. Verkauf von Kuxen, Obligationen der Kohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie von Aktien ohne Börsennotiz
Provisionsfreier Check-Verkehr. Eröffnung von Depositen-Konten franko Provision. Verzinsung nach Uebereinkunft
Ausstellung von Kreditbriefen
Aufbewahrung und Verwaltung von Depots

Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer unter eigenem Verschlusse des Mieters. Preis 10—40 Mk. fürs Jahr.

Ueberraschend 9687
billig kaufen Sie
bei der Firma
Franz Jos. Heisel
vormals **G. Verron**
Dortmund, Brückstrasse 17.



Welche Filzhüte
echtfarbig u. wasserdicht
1¼, 1½, 1¾, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8 Mk.



Steife Filzhüte
leicht u. elegant, modern
2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 6½, 7, 8, 10 Mk.



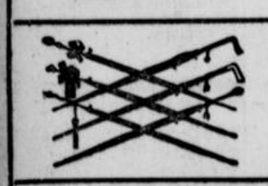
Wetterfeste Bodenhüte
1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 Mk.



Zylinder und **Klapphüte**
erstere schon zu 3½, 5, 6, 7, 8, 10, 12 Mk.



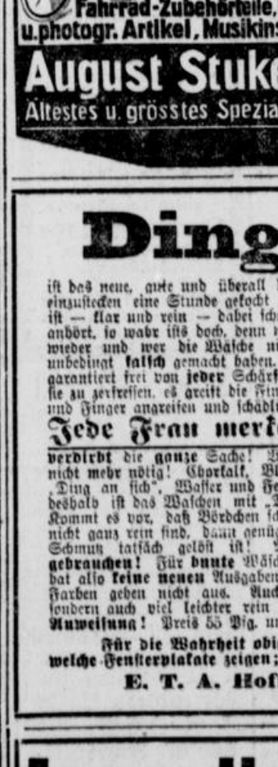
Mützen
jede Form, für Arbeiter, Sport, Reise u. f. Knaben
25, 30, 40, 50, 60, 70 80, 90 Pfg., 1, 1¼, 1½, 1¾, 2 Mk.



Regenschirme
für Damen, Herren und Kinder, m. hochmodernen Griffen und Stoffen
1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20 Mk.

Seiten billige Kaufgelegenheit.
Zurückgesetzte Waren zu jed. Preis.

Ausverkauf
Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf in
Tapeten
in meinem Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung zu decken 8853
Preise unerreicht billig!
Carl Bauer, Wiss-Strasse 38
ab 1. April Wissstr. 54, Ecke Nikolaistr.



Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten
Peruanischen
Tannin-Wasser
ausprobiert an unseren eigenen Kindern.
Tausend von Anerkennungen. Aerztlich empfohlen.
Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung.
Zu haben mit Fettgehalt und trocken in Drogen, Apotheken und Friseurgeschäften. 18213
Engros- und Detailverkauf für Dortmund und Umgebung
Ed. Stehmann, Parfümerie,
Brückstrasse 19.

Deutschland-Fahrräder



sind preiswerte **Qualitätsmaschinen** durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf
allen überlegen!
Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für **Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. photogr. Artikel, Musikinstrumente etc.** Preisliste kostenfrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Ältestes u. grösstes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics.

Ding an sich

ist das neue, gute und überall beliebte Waschmittel, womit **weiße** Wäsche ohne vorher einzustecken eine Stunde gekocht und wenn kalt geworden, aufgespült wird, dann fertig ist — klar und rein — dabei schon gebleicht, blendend weiß. So unglaublich sich dieses anhört, so wahr ists doch, denn wer es einmal **richtig** gebraucht hat, der nimmts immer wieder und wer die Wäsche nicht rein hatte oder sagt, es sei zu teuer, der **muß** es unbedingt **falsch** gemacht haben. „Ding an sich" **spart** Zeit, Geld und Bleiche und ist garantiert frei von **jeder** Schärfe, **enthält kein** Chlorkalk; es **erhält** die Wäsche anstatt sie zu zerfressen, es greift die Finger **nicht** an; „Ding an sich" kann **unmöglich** Wäsche und Finger angreifen und schädlich sein.

Jede Frau merke sich: Einstecken mit Seife, Soda, Seifenpulver, sowie Mitgebrauch von diesen wie bisher **verdirbt** die **ganze** Sache! Waschbrett und Waschmaschine sind zur weißen Wäsche **nicht mehr** nötig! Chorkalk, Bleichsoda und Bleiche ist **auch nicht mehr** nötig! **Nur** „Ding an sich", Wasser und Feuer und **ganz genau** nach Anweisung waschen und deshalb ist das Waschen mit „Ding an sich" **billiger, besser** und es **geht schneller!** Kommt es vor, daß Bördchen schmutziger Hemden oder Teile **sehr** schmutziger Leibwäsche nicht ganz rein sind, dann genügt stets einfaches Reiben zwischen den Händen, weil der Schmutz tatsächlich gelöst ist! **Niemals Seife, Seifenpulver oder Soda mitgebrauchen!** Für **bunte** Wäsche nimmt man die Waschbrühe von der weißen Wäsche, hat also **keine neuen** Ausgaben für Seife und Soda nötig und wäscht wie bisher; die Farben gehen nicht aus. Auch bunte Wäsche wird **hierdurch** nicht nur schneller, sondern auch viel leichter rein wie bisher. Jede Frau versuche „Ding an sich" **nach Anweisung!** Preis 55 Pfg. und 1.00 Mark. 7600

Für die Wahrheit obiger Behauptungen frage man die Verkaufsstellen, welche Fensterplakate zeigen; gefl. Anfragen nach solchen an
E. T. A. Hofmann, Düsseldorf. Fernruf 7696.

Lanolin-Seife

mit dem Pfeilring.

wird garantirt durch die



Rein, mild, neutral. Eine Fettseife 1. Ranges.
Preis 25 Pfg.
Lanolinfabrik Martinikenfelde
Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 25450

Bekanntmachung.

Die **Hermannstraße in Wambel** (Wambelerholz) ist wegen Ausbaues bis auf Weiteres für jeglichen Fuhrwerksverkehr gesperrt.
Brackel, den 12. März 1907. [9714
Der Amtmann: Euler.

Anmeldung der schulpflichtigen Kinder.

Die Angehörigen derjenigen Kinder, welche bis zum 1. September cr. das 6. Lebensjahr zurücklegen, werden aufgefordert, [9741
am 18. und 19. März cr.
bei dem Leiter des zugehörigen Schulsystems die Kinder zum Schulbesuch anzumelden.
Für jedes Kind, das nicht im Schulbezirk geboren ist, muß ein Taufschein vorgelegt werden.
Eving, den 11. März 1907.
Der Amtmann: Bonnermann.

Städt. Sparkasse Dortmund.

Von Montag, 18. März, ab wird die Sparkasse für den Sparverkehr über die Mittagszeit hinaus, also von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr, ununterbrochen offen gehalten. 9754
Dortmund, 14. März 1907.
Das Kuratorium: Rath.

Neue Filiale
Im Westen
Reusse
Dortmund:
Langestr. 79

Niemals minderwertige Gewürze kaufen. Den feinsten Vanille-Geschmack gibt 9693



Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker.
Das beste ist das billigste!
Also nur Dr. Oetker's Backpulver.

Theodor Haunschild
Dortmund.

Hauptkontor: **Südwall 6.** Lager: **Süddahnhof.** Anschlußgleis
Fernsprecher Nr. 1221 und 3002.

Lieferant der kgl. preußischen Staatseisenbahnen, kgl. und städtischen Behörden, kaiserlichen Werft, großherzoglich oldenburgischen Eisenbahn, fiskalischen Gruben und sonstigen Behörden, liefert prompt und billig ab Werk und ab Lager:

I und **⊔ Eisen**

alle Sort. Stab-, Fasson- u. Bandeisen, Fein-, Grob- und Riffelbleche, Grubenschienen, - - Nieten, Schrauben, Universaleisen - -

Spezialität: Greyträger u. Moniereisen.

Besonders mache ich auf mein **großes Lager** in **I** und **⊔ Eisen** aufmerksam, von dem ich **jede Spezifikation bis zu 30 Tonnen** innerhalb 24 Stunden anliefere. 7413

Michels Braulehranstalt, München

Theresienhöhe 9.
Privatinstitut. Direktor: Karl Michel.
Beginn des Sommer-Hauptkurses den 15. April 1907.
Eintritt in den praktischen Lehrkurs zur Erlernung der **Weiss- und Braunbierbrauerei** jederzeit.
Statuten versendet gratis und franko
7200 **Direktor Karl Michel.**

Höhere Privat-Töchtershule in Lünen.

Die Aufnahmeprüfung neuer Schülerinnen findet am **23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** in der Töchterschule statt.
Anmeldungen nimmt entgegen (9760
Waldschmidt, Postmeister.

Priv. Kaufm. Fortbildungsschule f. Mädchen

Gegründet 1891. Staatlich konzessioniert.
Unterricht in allen Kontorfächern.
Anmeldungen und Prospekte bei 4551
Fr. Löhr, Oesterholzstr. 67 und **P. Wischmeyer,** Uebelgönne 23.

Rektoratschule zu Wetter.

Getrennte Knaben- (Sexta bis Obertertia einschl.) und Mädchenklassen.
Das neue Schuljahr beginnt am 16. April. Die Aufnahmeprüfung findet bereits am **Mittwoch, den 27. März, nachmittags 2 Uhr** statt. Anmeldungen werden baldigst erbeten.
Schüler, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, können in Sexta nicht mehr aufgenommen werden. 8963
Der Rektor: Branscheid.

Dortmunder Gewerbe-, Koch- und Haushaltungs-Schule — Ostrandweg 15.

Gründlicher Unterricht in
Handarbeit, Kunststickerei, Wäschezuschneiden, Wäschenähen, Kleidernähen u. Zuschneiden, Kochen, Backen, Bügeln
Fortbildungs-Kurse für schulentlassene Mädchen.
Anfragen und Prospekte bei der Vorsteherin.
Alwine Neugebohrn, Ostrandweg 15.

Sachsen-Altenburg.
Technikum Altenburg
Maschinen-, Elektro-, Papier-, Automobil-, Gas- und Wassertechnik.
Programm frei.

Bei der zunehmenden Beliebtheit der Mädchenheime der Genossenschaft
Mädchenheime des Ev. Diakonievereins
u. in anbetracht der Tatsache, daß die **frühe Selbständigkeit** vierzehnjähriger, schon auf Erwerb angewiesener Mädchen diesen zur weitaus häufigsten Ursache **sittlichen Verfalles** wird, möchten wir nicht versäumen, auch vor der diesjährigen Schülerinnenentlassung zu Ostern **Eltern u. Vormünder, Armen- u. Waisenverwaltungen,** sowie die Herren **Volksschullehrer und Pastoren** auf die Heime aufmerksam zu machen.
Die Genossenschaftsheime — ausgezeichnet mit der goldenen Medaille auf der Pariser Weltausstellung 1900 — bieten dem Arbeiterstand Gelegenheit, den Töchtern nach der Entlassung aus der Schule die noch fehlende **Erziehung u. Ausbildung** zu geben. Sie entsprechen den **Erziehungsanstalten u. Pensionen** für Töchter der **wohlhabenderen Stände** mit dem Unterschied, daß die durch sie gebotene **Ausbildung u. Lebenshaltung** den **Schulkenntnissen** u. der **Lebensstellung** des **Arbeiterheimes** angepaßt ist. Durch den Anschluß an Fabriken gewähren die Heime ihren Insassinnen **auskömmlichen Erwerb,** sodaß dieselben die Kosten für ihren Unterhalt u. ihre Ausbildung **selbst** bestreiten können. Tüchtige, zuverlässige Mädchen erhalten nach 3—4jährigem Aufenthalt im Heim durch Vermittelung der Genossenschaft **gute Stellungen. Prospekte,** die ausführliche Auskunft geben, werden auf Wunsch von dem **Vorstand der Genossenschaft „Mädchenheime des Ev. Diakonievereins" in Dieringhausen, Bez. Köln a. Rh.** kostenlos zugesandt.

Keine teuren Klavierstunden mehr!
Klavierspiel ohne Noten.

Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden, ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht sofort korrekt Klavier spielen zu lernen. Heft 1 u. 2 mit genauer vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk. Leichtes Erlernen garantiert, ein Versuch überrascht. 9760
Anerkennung: Bin von dem Erfolg sehr überrascht, meine Frau hat in einer Stunde das Spielen erlernt, werde Ihre Methode überall empfehlen. **O. E.**
Theod. Walther's Verlag, Kiel 36.

Sanatorium Klushügel bei Osnabrück

Alle mod. Heilmitt., auch elektr. Wasserbäd., elektr. Vier-Zell.-Bad n. Dr. Schnee. Bill. Preis. vorz. Verpfl. Prosp. d. Dr. med. Wilh. Grosskopff.